2017 Jahresbericht

Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

Vorgestellt in 10 Punkten

Die DFH …

1

… ist ein Netzwerk von Hochschulen in Deutschland und Frankreich sowie weiteren Ländern.

2

… bietet integrierte binationale und trinationale Studiengänge (Doppelabschluss).

3

… umfasst Bachelor- und Masterprogramme sowie die Promotion.

4

… hat über 6.400 Studierende und über 1.500 Absolventen pro Jahr.

5

… erstreckt sich über zahlreiche Fachrichtungen: Ingenieur- und Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Lehrerbildung.

6

… vereint alle Hochschultypen: Universitäten und Fachhochschulen auf deutscher Seite, Universités und Écoles/Grandes Écoles auf französischer Seite.

7

… garantiert eine binationale, strukturierte Doktorandenausbildung.

8

… blickt auf über 300 abgeschlossene Promotionen im Cotutelle-Verfahren zurück.

9

… wird durch Deutschland und Frankreich paritätisch finanziert.

10

… hat mit einem mehrstufigen Evaluationsverfahren durch unabhängige akademische Gutachter ein Qualitätslabel entwickelt, das den Studierenden eine hervorragende binationale Ausbildung und gute Berufschancen garantiert.

Herausgeber: Deutsch-Französische Hochschule, DFH (David Capitant, Präsident; Olivier Mentz, Vizepräsident; Jochen Hellmann, Generalsekretär; Marjorie Berthomier, Stellvertretende Generalsekretärin) | **Konzeption und Redaktion:** Katja Spross, Trio Medien, Bonn (www.trio-medien.de); Patricia Rohland, DFH; Fiona De Franceschi, DFH | **Verantwortlich:** Jochen Hellmann, DFH; Patricia Rohland, DFH | **Gestaltung:** grübelfabrik e.K. (www.gruebelfabrik.de) | **Übersetzung:** Françoise Leblanc, Martine Feicht, Andrea Kraus | **Fotos:** DFH-UFA: S. 4, 11, 14, 15, 16, 24; Iris Maurer: Cover, S. 5, 6, 8, 9, 12, 13, 22, 25; Jacek Ruta: S. 4, 20, 21, 22; Tim Leister: S. 17; Claire Clouet: S. 19; Französische Botschaft in Deutschland: S. 23; Andreas Drollinger, KIT: S. 26; Jean-Marc Lailheugue, DFJP/PFAJ e.V.: S. 27 | **Grafiken:** grübelfabrik e.K. | Bosse und Meinhard (www.bosse-meinhard.de): S. 28-29 | **Netzwerkgrafik:** M3 Business Consulting Ltd.: S. 30-31 | **Druck:** Farbraum Druckproduktion GmbH | **Auflage:** 3.000 Exemplare | **Redaktionsschluss:** April 2018

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten in dieser Publikation der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Der Jahresbericht 2017 ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich und kann entweder unter der Nummer 0681 938 12-100 angefordert oder auf der Internetseite **www.dfh-ufa.org** heruntergeladen werden. Die DFH dankt allen Kollegen, die an dieser Veröffentlichung mitgewirkt haben.

Deutsch-Französische Hochschule | Villa Europa | Kohlweg 7 | D-66123 | Saarbrücken | T + 49 (0) 681 938 12-100 | F + 49 (0) 681 938 12-111 | **info@dfh-ufa.org**

Inhalt

2017 auf einen Blick 4

Wer wir sind 6

Interview I Die DFH: Modell einer Europäischen Universität 6
Steuerungsgremien 10
Die Organe der DFH 10
Die Gremien der DFH 11

Unsere Aufgaben 12

Die integrierten Studiengänge 12
Evaluation 13
Finanzierung der Studiengänge 14
Die DFH und ihre Mitgliedshochschulen 15
Angebote für Studierende und Absolventen der DFH 15
Nachwuchswissenschaftler- und Doktorandenförderung 18

Aktuelle Themen 20

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft 20
Die DFH im Mittelpunkt der deutsch-französischen Beziehungen 23
Die DFH und die Digitalisierung 25

Mit der DFH ans Ziel 28

Das Netzwerk der DFH 30

2017 auf einen Blick

Beim Business Speed Dating treffen sich die Richtigen

So geht Kontaktanbahnung heute: Die DFH bringt ihre Studierenden und Absolventen beim Business Speed Dating mit den Personalverantwortlichen internationaler Unternehmen zusammen. Oft genug wird am Ende des kurzen Gesprächs der Praktikumsplatz oder der Berufseinstieg vereinbart.

Das Netzwerk wird größer

Die DFH arbeitet beständig an der Erweiterung ihres Angebots. 2017 kamen sechs neue Partnerhochschulen dazu – und mit ihnen zwölf neue Studiengänge.

Die Qualität im Blick: Programmbeauftragte erörtern den Evaluierungsbericht

Die Mitgliedshochschulen versammelten sich an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Im Anschluss diskutierten die Programmbeauftragten den jüngsten Evaluierungsbericht. Eine zentrale Erkenntnis dabei: Das Kerngeschäft soll auch in Zukunft im Mittelpunkt stehen.

Frankfurter Buchmesse im Zeichen der deutsch-französischen Beziehungen

Die Frankfurter Buchmesse mit dem Gastland Frankreich: dabei durfte die Deutsch-Französische Hochschule nicht fehlen. Sie übernahm mit Freude die Partnerschaft für das Kulturjahr „Frankfurt auf Französisch“ rund um dieses bedeutende Fachtreffen der Verlagswelt. Auf der Messe warf sie eine zukunftsweisende Frage auf: Ist es „Zeit für ein Élysée 2.0?“.

Treffpunkt Straßburg: Alles Wissenswerte zu Studium und Forschung im Nachbarland

Die Studienmesse „Deutsch-Französisches Forum“ ist eine der wichtigsten Plattformen für den deutsch-französischen Austausch im Bereich Hochschul- und Forschungszusammenarbeit und ein idealer Ort für die DFH-Partnerhochschulen, um ihre bi- und trinationalen Studiengänge vorzustellen.

Gute Gespräche in Düsseldorf

Beim „Dialog mit der Wirtschaft“ stehen Hochschulen, Politik und Wirtschaft im intensiven Austausch mit Studierenden und Absolventen. Bei der 2017er Ausgabe der Veranstaltungsserie ging es im Düsseldorfer Industrie-Club vor allem um den Mehrwert internationaler wissenschaftlicher Laufbahnen.

Ein Modell für Europa

Das Ambiente exklusiv, das Thema hochaktuell: Der DFH-Kongress im Saarbrücker Schloss widmete sich der deutsch-französischen Hochschulkooperation als einem „europäischen Modell der Internationalisierung“. Anlass des Kongresses war das 20-jährige Jubiläum des „Weimarer Abkommens“, mit dem der Grundstein der DFH gelegt wurde. An zwei Tagen erörterten rund 200 geladene Gäste aus dem DFH-Netzwerk mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Medien und Zivilgesellschaft die Zukunft der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in Europa.

Frankreich vergibt seine höchste Auszeichnung

Es ist die ranghöchste Auszeichnung Frankreichs für militärische und zivile Verdienste: die „Ehrenlegion“. Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle erhielt den Orden eines Ritters für ihre Verdienste um die deutsch-französischen Beziehungen, überreicht durch die Französische Botschafterin in Deutschland, I.E. Anne-Marie Descôtes.

Vereinbart und besiegelt: Budget bleibt größer

Das um zwei Millionen Euro höhere Budget ist der DFH für fünf Jahre sicher. Eine Zielvereinbarung mit den deutschen und französischen Ministerien garantiert einen erweiterten Gestaltungsraum in der nächsten halben Dekade.

DFH lässt sich Mobilität etwas kosten

Die DFH wünscht sich für ihre Studierenden fruchtbare Studienaufenthalte im Ausland. Dafür gibt es ab dem Studienjahr 2018/2019 mehr Unterstützung: Die monatliche Mobilitätsbeihilfe steigt auf 300 Euro.

Wer wir sind

Die DFH: Modell einer Europäischen Universität

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist Ausdruck der besonderen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland. Welche Rolle spielt die DFH als Modellhochschule, wie wirken die Absolventen in Gesellschaft und Wirtschaft hinein und welche Herausforderungen stellen sich bei der Rekrutierung neuer Studierender?

Interview

Antworten geben DFH-Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. David Capitant, Professor für Öffentliches Recht an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne, der Vizepräsident, Prof. Dr. Olivier Mentz, Professor für französische Sprache, Literatur und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und DFH-Generalsekretär Dr. Jochen Hellmann.

Vor 20 Jahren – im September 1997 – wurde die Gründung der DFH im Weimarer Abkommen beschlossen. Was sind die wichtigsten Meilensteine der vergangenen 20 Jahre?

Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. David Capitant: Die Regierungen Deutschlands und Frankreichs sind ein großes Wagnis eingegangen, als sie vor 20 Jahren die Deutsch-Französische Hochschule und somit bereits damals die erste europäische Universität gründeten. Die Förderung seitens der Politik sowie der hohe finanzielle und administrative Aufwand sind in der besonderen Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich begründet. Der DFH ist es gelungen, auf dieser Basis ein dichtes Netz an integrierten bi- und teilweise auch trinationalen Studiengängen aufzubauen, das alle Fachrichtungen abdeckt. Derzeit studieren an den Mitgliedshochschulen 6.500 Studierende unter dem Dach der DFH. Sie alle werden einen wichtigen Beitrag zur stetigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Annäherung innerhalb der Europäischen Union leisten.

Sehen Sie Frankreich und Deutschland in der Hochschulbildung als Motoren Europas?

Vizepräsident Prof. Dr. Olivier Mentz: Über das Mobilitätsprogramm Erasmus haben alle Studierenden in Europa die Möglichkeit, Auslandsaufenthalte in ihr Studium einzuplanen. Das ändert an deren Abschlusszeugnis allerdings nicht viel. Bei den Studiengängen der DFH blicken die Studierenden dagegen nicht nur auf ein gemeinsames Studium in beiden Ländern zurück, sie erlangen darüber hinaus auch einen Doppelabschluss. Auch wenn theoretisch durch Bologna Studienabschlüsse europaweit anerkannt werden, so ist die Realität jedoch (leider) eine andere. Durch ein DFH-Studium und den damit verbundenen Doppelabschluss sind unsere Absolventen für beide Märkte gerüstet. Insofern ist die DFH in der Tat ein Motor für Europa, denn die Studierenden bringen eine interkulturelle, deutsch-französische Expertise mit auf den Arbeitsmarkt. Diese Sensibilisierung für länderübergreifendes Arbeiten ist die Basis für ein zukunftsweisendes europäisches Miteinander.

Über 1.500 Absolventen zählt die DFH jährlich, über 20.000 sind es insgesamt. Wie wirken die Alumni in Gesellschaft und Wirtschaft hinein?

Generalsekretär Dr. Jochen Hellmann: Die 20.000 Absolventen der DFH-Studiengänge sind in beinahe allen Fällen gut ins Berufsleben gestartet. Wir wissen aus unseren systematischen Absolventenbefragungen, dass eine Mehrheit schon weniger als drei Monate nach Erhalt des Doppelabschlusses eine adäquate Beschäftigung gefunden hat. Da die DFH-Alumni (mindestens) dreisprachige und überdurchschnittlich leistungsbereite junge Menschen sind, die nicht nur fachlich gut ausgebildet wurden, sondern die darüber hinaus mit wachen Sinnen die gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa und der Welt verfolgen, gelingt es vielen unter ihnen, im Rahmen ihres jeweiligen Betätigungsfeldes schnell Profil zu gewinnen und Verantwortung zu übernehmen. Es handelt sich um junge Menschen, die Frankreich und Deutschland gut kennen, und die außerdem an der „weiten Welt“ interessiert sind. Ihr Einfluss als spätere Entscheidungsträger auf die weiteren Entwicklungen in Europa schätze ich zweifellos als relevant und fruchtbar ein.

2017 hat sich der französische Staatspräsident Macron dafür ausgesprochen, Europäische Universitäten zu schaffen. Ist die DFH ein Modell für eine Europäische Universität?

David Capitant: Die Deutsch-Französische Hochschule hat im Laufe der Jahre eine im Bereich des transnationalen Hochschulmanagements einzigartige Expertise erlangt, die

Vizepräsident Prof. Dr. Olivier Mentz, Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. David Capitant, Generalsekretär Dr. Jochen Hellmann

für den Aufbau Europäischer Universitäten nutzbar gemacht werden kann und es ermöglicht, das gute Gespür, das die Regierungen Deutschlands und Frankreichs mit der Gründung der DFH bewiesen haben, zu konsolidieren und die Investitionen beider Länder optimal auszuschöpfen.

Zudem kann sich die DFH mit den zukünftigen Europäischen Universitäten, die das erfolgreiche deutsch-französische Modell der DFH ausbauen und integrierte Studiengänge mit anderen Länderpartnerschaften schaffen möchten, zusammenschließen, um ihnen mit ihrer Expertise dabei zu helfen, diese Studiengänge unter Berücksichtigung des jeweiligen Fachs und Studienzyklus auszugestalten. Ein wichtiges Ziel der DFH wird sein, ihre Vorreiterrolle beizubehalten – auch innerhalb dieser Universitäten.

Die DFH hat 2017 ihre Ziele mit den beteiligten Ministerien erneut vereinbart. Ist die Hochschule damit für die kommenden Aufgaben gut aufgestellt?

Jochen Hellmann: Die Ende 2017 beschlossene Ziel- und Leistungsvereinbarung stellt für die DFH ein wertvolles Orientierungsinstrument dar. Besonders wichtig ist, dass wir erstmals für einen mehrjährigen Zeitraum eine Mittelplanung durchführen können; so wissen alle Beteiligten, woran sie sind, was sie zu erwarten haben und was umgekehrt von ihnen erwartet wird. Aus meiner Sicht ist besonders hervorzuheben, dass es durch diese längere Planungssicherheit endlich möglich ist, die von der DFH gewünschte Erhöhung der monatlichen Mobilitätsbeihilfe für ihre Studierenden während der Phase im Partnerland

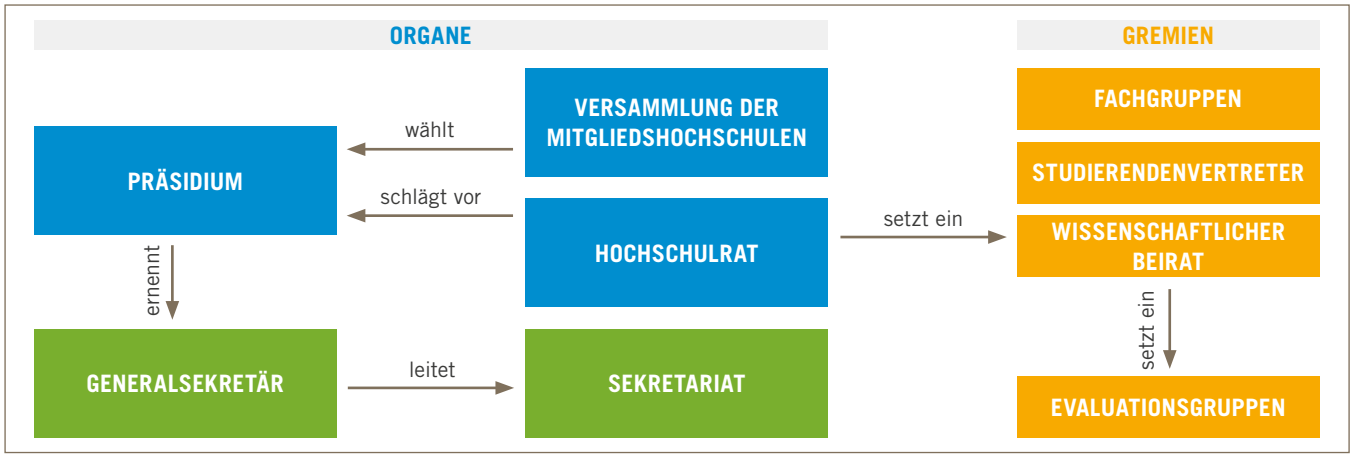
von 270 Euro auf 300 Euro im Monat zu beschließen. Diese längst überfällige Anpassung des monatlichen Zuschusses für die Studiengänge mit bis zu 80 Studierenden ist ein Signal an unser Netzwerk sowie an potentielle Interessenten und reflektiert außerdem die politische Unterstützung des DFH-Konzeptes durch unsere Geldgeber in den Regierungen beider Länder, die auch in Zeiten budgetärer Engpässe wissen – und in der Ziel- und Leistungsvereinbarung bestätigt haben –, dass die integrierten Studiengänge den inhaltlichen Kern und das Herzstück der Aktivitäten der DFH darstellen.

Welche Schwerpunkte wird die DFH künftig setzen?

Olivier Mentz: An dieser Stelle möchte ich nur zwei unmittelbare Schwerpunkte ansprechen, die über das bereits gesagte hinausgehen: Die Attraktivität von Französisch an deutschen und Deutsch an französischen Schulen stagniert derzeit, was bedeutet, dass die Anzahl neuer Studierender nicht unermesslich ist. Es bleibt also eine Herausforderung, die Abiturienten für die DFH zu interessieren. Daher gestalten wir derzeit eine Neuausrichtung der Kommunikation mit deutschen und französischen Lehrkräften. Hierfür bauen wir, neben den zahlreichen bereits bestehenden institutionellen Partnerschaften, auch eine besondere Kooperation mit LIBINGUA, der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit zweisprachig deutsch-französischem Zug auf deutscher Seite und dem neu gegründeten Réseau AbiBac auf französischer Seite auf. Daneben streben wir an, die deutsch-französische Dimension in der dualen Hochschulbildung auszubauen. Hier unterstützt die DFH im Aufbau befindliche neue Kooperationen, die auch hier neue Chancen eines deutsch-französischen Miteinanders ermöglichen.

Die Mitglieder des Hochschulrats der DFH

ORGANE UND GREMIEN DER DFH



Steuerungsgremien

Qualitätssicherung, Austausch und Transparenz

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) stützt sich auf mehrere Organe, die in ständigem Austausch und Dialog mit allen Instanzen stehen. Die gemeinsam entwickelten Strategien und Lösungen bilden ein solides, zukunftsfähiges Fundament für die Umsetzung der Mission der DFH: die Stärkung der deutsch-französischen Hochschulzusammenarbeit.

Neben den Organen Präsidium, Hochschulrat und Versammlung der Mitgliedshochschulen ist eine Reihe weiterer Instanzen an den Entscheidungsprozessen der DFH beteiligt: der Wissenschaftliche Beirat, die Evaluationsgruppen, die Fachgruppen und die Studierendenvertreter. Jede Instanz verfügt über Entscheidungs- und Evaluationsinstrumente, die eine fundierte Beratung, Begutachtung, Validierung sowie die konsequente Anwendung bewährter Praktiken ermöglichen. Dieser qualitätsorientierte, ganzheitliche Ansatz ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg der DFH.

Die Organe der DFH

Das Präsidium

Das Präsidium besteht aus einem Präsidenten und einem Vizepräsidenten, jeweils aus einem der beiden Partnerländer. Die Präsidiumsmitglieder werden von der Versammlung der Mitgliedshochschulen auf Vorschlag des Hochschulrats für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt, die sich in je zwei Jahre Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft aufteilt. Der Präsident ist für die Umsetzung der Politik der DFH im Rahmen der Beschlüsse des Hochschulrats verantwortlich und vertritt diese nach außen. Der Vizepräsident unterstützt den Präsidenten bei der Erfüllung seiner Aufgaben und leitet den Verein „Deutsch-Französisches Forum“. Im Jahr 2017 amtierte Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle als Präsidentin der DFH und Prof. Dr. Dr. h. c. David Capitant als Vizepräsident.

Die Hochschulleitung wird komplettiert durch einen Generalsekretär, der für die operative Umsetzung ihrer Beschlüsse verantwortlich ist. Er leitet ein Sekretariat von derzeit knapp 40 Mitarbeitern, das die Programme verwaltet, das Netzwerk der DFH betreut und zahlreiche Dienstleistungen für die Studierenden, die Programmbeauftragten und die Öffentlichkeit erbringt. Seit 2009 leitet Dr. Jochen Hellmann das DFH-Sekretariat, seit Februar 2017 ist Dr. Marjorie Berthomier stellvertretende Generalsekretärin.

Der Hochschulrat

Der Hochschulrat legt die Strategie und die Leitlinien der DFH fest. Er verabschiedet den Haushalt und genehmigt den Jahresabschluss sowie den jährlichen Tätigkeitsbericht. Darüber hinaus entscheidet er über die Aufnahme neuer Mitgliedshochschulen, beschließt die Förderung der Kooperationsprogramme und genehmigt die Mittelzuwendungen.

Der Hochschulrat hat 22 Mitglieder, elf deutsche und elf französische. Neben Präsident und Vizepräsident gehören ihm Vertreter der die DFH finanzierenden Ministerien, der Wissenschaftsinstitutionen, der Mitgliedshochschulen, der Rektorenkonferenzen beider Länder sowie der Wirtschaft an.

Die Versammlung der Mitgliedshochschulen

Dieses Organ besteht aus je einem Vertreter aller Hochschulen im Netzwerk der DFH, die Mitgliedsstatus haben. Die Versammlung der Mitgliedshochschulen kann dem Hochschulrat

Vorschläge zu Hochschul- und Forschungsangelegenheiten unterbreiten. Darüber hinaus wählt sie den Präsidenten und Vizepräsidenten, ernennt ihre vier Vertreter im Hochschulrat und nimmt den jährlichen Tätigkeitsbericht der DFH entgegen. Im Rahmen der Versammlung am 29. Juni wählten die Mitglieder Prof. Dr. Olivier Mentz zum neuen Vizepräsidenten der DFH ab Januar 2018.

Die Gremien der DFH

Der Wissenschaftliche Beirat

Der Hochschulrat setzt als beratendes Gremium einen Wissenschaftlichen Beirat ein, der aus mindestens zehn und höchstens 20 Mitgliedern besteht, die paritätisch Hochschulen beider Partnerstaaten angehören. Der Wissenschaftliche Beirat berät den Hochschulrat in Fragen zu Studien- und Forschungsprogrammen. Seit Januar 2017 ist das Gremium in neuer Besetzung für die kommenden vier Jahre im Amt. Den Vorsitz führt Prof. Dr. Harald Kosch, stellvertretende Vorsitzende ist Prof. Dr. Catherine Haguenau-Moizard. Eine der Hauptaufgaben des Beirats ist die wissenschaftliche Begleitung des Evaluationsverfahrens der DFH. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden der Evaluationsgruppen.

Die Evaluationsgruppen

Für die fachliche und wissenschaftliche Begutachtung der Studiengänge im Hinblick auf Struktur und Inhalte setzt der Wissenschaftliche Beirat drei nach Fachrichtung unterteilte Evaluationsgruppen ein. Diese Gruppen werden von jeweils einem Vorsitzenden geleitet, der die Ergebnisse der Evaluierung im Wissenschaftlichen Beirat vorstellt und ein ordnungsgemäßes Verfahren gewährleistet. 2017 wurden die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Evaluationsgruppen für eine Amtszeit von vier Jahren neu benannt.

Die Fachgruppen

Die sich aus Programmbeauftragten der DFH zusammensetzenden Fachgruppen befassen sich mit spezifischen Entwicklungen und Perspektiven einzelner Fachrichtungen und den Herausforderungen, die sich im Rahmen der deutsch-französischen Zusammenarbeit ergeben. Sie kommen mindestens einmal im Jahr beim Treffen der Programmbeauftragten und Experten zusammen. Dort wurden im Juni 2017 die Sprecher der jeweiligen Fachgruppen neu gewählt. Im Einklang mit den in der Zielvereinbarung definierten strategischen Schwerpunkten plant die DFH, ihr Angebot in den kommenden Jahren stärker nach Fachrichtungen darzustellen und auszugestalten. Die Fachgruppen erhalten somit in Zukunft einen noch größeren Kompetenzrahmen. Zur Besprechung der Einzelheiten dieser Weiterentwicklung trafen sich die Sprecher der fünf Fachgruppen im November in Straßburg.

Die Studierendenvertreter

Über die DFH-Studiengangssprecher wählen die Studierenden pro Fachgruppe zwei Studierendenvertreter für eine Amtszeit von zwei Jahren. Diese sind mit beratender Funktion am Evaluationsverfahren beteiligt, stellen den Austausch zwischen der DFH und ihren Studierenden sicher und legen der Versammlung der Mitgliedshochschulen ihren jährlichen Bericht vor. Im Jahr 2017 organisierten sie ein Treffen mit Abgeordneten der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe im Bundestag in Berlin. Dabei erhielten sie Unterstützung von der DFH und der „Association Gerhard Kiersch Verein“, dem gemeinsamen Alumniverein der Freien Universität Berlin und Sciences Po Paris.

Die DFH-Studierendenvertreter mit den Abgeordneten der deutsch-französischen Parlamentariergruppe im Bundestag im Juni im Berlin

Unsere Aufgaben

Die integrierten Studiengänge

Die Deutsch-Französische Hochschule koordiniert ein breites Netzwerk von 186 Hochschulen in Deutschland, Frankreich und weiteren Ländern. Dieses in seiner Art einzigartige Netzwerk bietet 183 binationale und trinationale Grund- und Aufbaustudiengänge in den verschiedensten Fachrichtungen an. Derzeit zählt die DFH über 6.400 Studierende.

Evaluation

Die von der DFH geförderten Studiengänge werden alle vier Jahre von unabhängigen Fachgutachtern evaluiert, um dadurch die stets einwandfreie Qualität der integrierten Programme im Hinblick auf die von der DFH festgelegten Kriterien zu gewährleisten.

Die Evaluation durchläuft mehrere Stufen: In der administrativen Evaluation werden unter anderem eine allgemeine Bestandsaufnahme vorgenommen und die formale Förderfähigkeit, die Studierendenflüsse und die Nutzung der Mittel betrachtet. In fachlicher Hinsicht nimmt im ersten Schritt ein deutsch-französisches Gutachtertandem die Arbeit auf. Im zweiten Schritt tagen die fachlich differenzierten Evaluationsgruppen. Am Ende stehen die Empfehlungen des Wissenschaftlichen Beirats und die Entscheidung des Hochschulrats.

Evaluation im Studienjahr 2017/2018

Die Evaluationsrunde 2017/2018 hat von der Veröffentlichung der Förderbekanntmachung am 2. Mai 2016 bis zum Versand der Förderentscheidungen des Hochschulrats am 10. April 2017 stattgefunden.

Mai	Veröffentlichung der Förderbekanntmachung
Oktober	Frist für die Einreichung von Förderanträgen bei der DFH
Dezember	Einführungsveranstaltung für neue Gutachter und Bereitstellung der Förderanträge für die Gutachter
Februar	Sitzung der drei fachlich differenzierten Evaluationsgruppen und Ausarbeitung eines jeweiligen Rankings
März	Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats und Beschluss einer Förderempfehlung für den Hochschulrat
April	Hochschulratssitzung und bindende Förderentscheidungen der evaluierten Studiengänge

An der Evaluationsrunde 2017/2018 nahmen 58 Gutachter teil, die Vorsitzenden der Evaluationsgruppen und ihre Stellvertreter, der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats und sein Stellvertreter sowie sechs Vertreter der Wirtschaft. Sie prüften insgesamt 64 Anträge, davon 44 binationale und zwei trinationale Weiterförderungsanträge sowie 16 binationale und zwei trinationale Neuanträge. 55 Förderanträge wurden positiv begutachtet, davon 43 Weiterförderungsanträge und zwölf Neuanträge. Mit zwölf neuen Studiengängen unter dem Dach der DFH erweitert sich das Netzwerk fortan um sechs neue Partnerhochschulen.

Die 55 positiv evaluierten Förderanträge nach Evaluationsgruppen:

- 20 Ingenieur- und Naturwissenschaften, Informatik, Architektur
- 23 Geistes- und Sozialwissenschaften
- 12 Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Treffen der Programmbeauftragten im Juni an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Finanzierung der Studiengänge

Im akademischen Jahr 2017/2018 investierte die DFH mit rund 8 Millionen Euro mehr als die Hälfte ihres Gesamtbudgets in die Umsetzung und Förderung ihrer Studiengänge sowie in die Mobilität ihrer Studierenden.

Infrastrukturmittel, Mobilitätsbeihilfen und Kofinanzierung

Im Jahr 2017 stellte die DFH ihren Partnerhochschulen insgesamt 768.000 Euro für Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung von integrierten Doppelstudiengängen zur Verfügung.

Mit über 7 Millionen Euro investierte die DFH im akademischen Jahr 2017/2018 den Großteil ihres Budgets in die finanzielle Unterstützung ihrer Bachelor- und Master-Studierenden, um ihnen Studienaufenthalte im Ausland zu ermöglichen. Während ihrer obligatorischen Auslandsaufenthalte im Partner- und/oder Drittland erhielten sie für maximal zehn Monate pro akademischem Jahr eine monatliche Zuwendung von 270 Euro. Dieser Betrag wurde auf Beschluss des Hochschulrats im Dezember 2017 auf 300 Euro ab dem kommenden Studienjahr erhöht. Aufgrund der Deckelung der Anzahl der Mobilitätsbeihilfen auf 80 pro Studiengang haben 476 Studierende im Jahr 2017 eine geringere Mobilitätsbeihilfe erhalten (dies entspricht ca. 7 % der Gesamtzahl an Studierenden der DFH).

Im akademischen Jahr 2017/2018 haben 22 Hochschulen die Möglichkeit der 2012 eingerichteten Kofinanzierung genutzt. Für jede extern finanzierte Mobilitätsbeihilfe über ein Studienjahr bewilligt die DFH dem Studiengang einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro. Durch die Kofinanzierung

von 87 Mobilitätsbeihilfen konnte die DFH eine Einsparung von 137.700 Euro erzielen, die sie für die Finanzierung neuer Studiengänge verwendete.

Online-Sprachkurse und sprachliche Vorbereitung

Auch im Jahr 2017 nutzten DFH-Studierende das Angebot „Deutsch-Uni Online“. An diesen Deutsch- und Französischkursen im Internet können DFH-Studierende aller Fachrichtungen kostenlos teilnehmen (www.deutsch-uni.com).

Über das Online-Sprachkursangebot hinaus vergibt die DFH gezielt Mittel, um ihre Partnerhochschulen bei der Einrichtung von Angeboten zur fachsprachlichen Vorbereitung ihrer Studierenden zu unterstützen. Im Jahr 2017 förderte sie 39 derartige Projekte. Für Sprachkurse zahlte die DFH insgesamt 152.592 Euro an die Partnerhochschulen aus.

Die DFH und ihre Mitgliedshochschulen

Jährliches Treffen der Programmbeauftragten

Die Programmbeauftragten trafen sich 2017 im Anschluss an die Versammlung der Mitgliedshochschulen am 30. Juni. Etwa 200 Teilnehmer diskutierten an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) insbesondere über die Ergebnisse des Evaluierungsberichts und die Stärkung der Fachgruppen. Dabei hoben sie die Bedeutung des Kerngeschäfts der DFH – Einrichtung, Evaluierung und Förderung der integrierten Doppeldiplomstudiengänge – hervor.

Informationsveranstaltung für interessierte Hochschulen

Im Vorfeld zu ihrer jährlichen Doppelveranstaltung informierte die DFH rund 30 Interessenten über ihre integrierten Studiengänge und die Programme zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern. Diese jährlich organisierte Informationsveranstaltung dient der Stärkung der Sichtbarkeit und der Gewinnung neuer Partner.

Weiterbildung für Programmbeauftragte

Auch 2017 veranstaltete die DFH die mittlerweile etablierte Fortbildung für Programmbeauftragte. Die mit der pädagogischen und administrativen Studienbetreuung befassten Ansprechpartner der DFH in den Partnerhochschulen tauschten sich untereinander aus und machten sich mit Formularen, Abgabefristen und Finanzierungsrichtlinien vertraut. Die Weiterbildungsveranstaltung für Programmbeauftragte wird 2018 erneut angeboten.

Angebote für Studierende und Absolventen der DFH

Die DFH unterstützt ihre Studierenden auf vielerlei Weise: Finanzielle Mobilitätsbeihilfen, Zertifikate nach dem Studienabschluss und Sprachkurse sind Beispiele hierfür. Auch für die Zeit nach dem Abschluss hält die DFH viele Angebote bereit, die Förderung der Alumnivereine spielt dabei eine wichtige Rolle.

Zertifikate

Die DFH stellt ihren Doppel- beziehungsweise Dreifachdiplomierten ein Zertifikat aus, das die wissenschaftlichen und interkulturellen Kompetenzen der Absolventen attestiert. Im Jahr 2017 erhielten mehr als 1.300 Absolventen das DFH-Zertifikat, das ihnen bei Bewerbungsverfahren gute Dienste leisten kann.

Weiterbildung für Programmbeauftragte im September an der DFH in Saarbrücken

Kostenloser internationaler Studentenausweis für Studierende der DFH

Die DFH bietet zusammen mit International Student Identity Card (ISIC) ihren Studierenden die Möglichkeit, einen internationalen Studentenausweis zu erwerben, mit dem sie in 130 Ländern in den verschiedensten Bereichen (Kultur, Mode, Musik, Reisen etc.) von zahlreichen Vergünstigungen profitieren. Dieses Angebot haben 2017 rund 600 Studierende genutzt.

Zertifikat Integration

Auf die im November 2016 veröffentlichte Ausschreibung für das „Zertifikat für integrationsförderndes Engagement in einem deutsch-französischen Tandem“ sind ein Dutzend Bewerbungsdossiers eingegangen. Zehn Bewerber wurden von der vom ehemaligen DFH-Präsidenten Patrice Neau geleiteten Kommission ausgewählt und erhielten das Zertifikat, das gemeinsam mit der deutschen und französischen Botschaft ausgestellt wurde. Ausgezeichnet wurden unter anderem Projekte zur Begleitung von Flüchtlingsfamilien, Sprachkurse oder auch Filmprojekte, wie eine Dokumentation über das Schicksal eines jungen franko-libanesischen Migranten.

Deutsch an Primarschulen

In Kooperation mit der Académie Nancy-Metz und dem Goethe-Institut Nancy gaben 16 DFH-Studierende von April bis Juni Kurse zur Einführung in die deutsche Sprache an Grundschulen in der Region. Die Studierenden erhielten zuvor ein zweitägiges Vorbereitungsseminar am Goethe-Institut. Schulen, Grundschüler und Studierende bewerteten die Maßnahme sehr positiv. Ziel der DFH war es, mit dieser Initiative ihr Engagement für die Förderung des Deutschunterrichts an französischen Grundschulen zu bekunden.

Netzwerke und Bindung der Alumni

Neben der Mobilitätsbeihilfe bietet die DFH im Bereich der Studierendenbindung und der Alumniarbeit auch inhaltliche Förderinstrumente an. Mit regelmäßigen Infomailings und Netzwerkveranstaltungen stärkt die DFH die Identifikation der Studierenden mit der DFH und die Vernetzung der Studierenden aus verschiedenen Fachbereichen und Hochschulen. In diesem Kontext arbeitet die DFH eng mit den Studierendenvertretern zusammen.

Interkulturelles Bewerbertraining im November in Paris

Interkulturelle Bewerbertrainings und Business Dinner

Die Interkulturellen Bewerbertrainings für Studierende und Absolventen der DFH fanden im Berichtsjahr in Berlin und in Paris statt. Das Business Dinner ist fester Bestandteil des Trainings, es ermöglicht den Teilnehmern, sich mit Praxisvertretern über die Erwartungen der Arbeitswelt auszutauschen und Näheres zu den unterschiedlichen Arbeitskulturen in einem internationalen Berufsumfeld zu erfahren. Dieser Abend bietet den Teilnehmern überdies die Gelegenheit, ihr berufliches Netzwerk auszubauen.

Alumniarbeit

Die Alumnivereine sind wichtige Partner bei dem Bestreben, den Kontakt der Absolventen untereinander und mit den Studierenden im Hinblick auf ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung zu fördern. Durch die Aktivitäten der Vereine wird nicht nur die Alumnibindung gefördert, auch der Bekanntheitsgrad der DFH erhöht sich. Daher hat die DFH zum Ziel, die Zahl der Alumnivereine im DFH-Netzwerk stetig zu steigern und Studierende und Absolventen zur Gründung weiterer Vereine zu ermutigen. Dabei leistet sie sowohl inhaltliche als auch finanzielle Hilfestellung.

Inhaltliche Unterstützung

Der Austausch und die Vernetzung der bestehenden und zukünftigen Alumnivereine ist der DFH ein besonderes Anliegen. Sie lädt daher jedes Jahr zu einem Treffen der Alumnivereine nach Straßburg ein und leitet wöchentlich Praktikums- und Stellenanzeigen sowie Einladungen zu Veranstaltungen von Partnereinrichtungen an die Vereine weiter.

Finanzielle Unterstützung

Die Vereine konnten 2017 eine jährliche Förderung in Höhe von bis zu 2.000 Euro für die Organisation von Veranstaltungen, die Erstellung eines Jahrbuchs und viele weitere Projekte beantragen. Seit 2018 beträgt die Fördersumme bis zu 2.500 Euro. Auch die Vereinsgründung kann hiermit finanziert werden. Im Jahr 2017 förderte die DFH 54 Alumniprojekte, die von 28 Vereinen umgesetzt wurden.

15-jähriges Jubiläum des Studiengangs KarlINSA

Nachwuchswissenschaftler- und Doktorandenförderung

Im Bereich der Forschungsförderung unterstützt die Deutsch-Französische Hochschule vorrangig junge Nachwuchswissenschaftler und Doktoranden. Ihr stehen dabei im Wesentlichen drei Förderinstrumente zur Verfügung. Zum einen vergibt sie finanzielle Zuwendungen an Doktoranden, die ihre Promotion im Cotutelle de Thèse-Verfahren verfassen, sowie an Organisatoren wissenschaftlicher Veranstaltungen, die speziell für junge Nachwuchswissenschaftler ausgerichtet sind. Zum anderen fördert sie die langfristige Doktorandenausbildung durch die Unterstützung Deutsch-Französischer Doktorandenkollegs.

Deutsch-Französische Doktorandenkollegs

Die Deutsch-Französischen Doktorandenkollegs (DFDK) engagieren sich für die strukturierte Doktorandenausbildung zwischen Deutschland und Frankreich. Dieses deutsch-französische Kooperationsprogramm steht allen Fachrichtungen offen und erlaubt auch die Einbeziehung eines Drittlandes. Gefördert wird vor allem die Mobilität der Doktoranden, die das Fundament einer engen Zusammenarbeit zwischen deutschen und französischen Wissenschaftlern bildet.

Im Jahr 2017 unterstützte die DFH 23 Doktorandenkollegs, davon neun in den Geistes- und Sozialwissenschaften, drei in den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und elf in den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin. Sieben DFDK haben eine Kooperation mit einem Drittland aufgebaut, beispielsweise mit der Ukraine, Großbritannien und Marokko. Die Förderung der DFH beinhaltet 18-monatige Mobilitätsbeihilfen beziehungsweise Auslandsstipendien für Doktoranden (600 Euro bzw. 1.300 Euro/Monat). Die Hochschulen erhalten Infrastrukturmittel von bis zu 12.000 Euro. Die Fördersumme für DFDK belief sich 2017 auf 641.407 Euro.

Cotutelles de thèse

Ein deutsch-französisches Cotutelle-Verfahren ermöglicht den Promovenden die Erstellung ihrer Dissertation unter der Betreuung von mindestens einem in Deutschland und einem in Frankreich tätigen Hochschullehrer. Nach erfolgreichem Abschluss der gemeinsamen Disputation wird ihnen der Doktorgrad der beteiligten Universitäten verliehen. Die Fördersumme beläuft sich auf 5.000 Euro für einen Zeitraum von drei Jahren. Die Unterstützung erfolgt in Form einer Beihilfe von 4.000 Euro zur Deckung der Mehrkosten, die dem Doktoranden im Rahmen seiner Cotutelle entstehen, sowie einer Erstattung in Höhe von maximal 1.000 Euro für Reise- und Unterbringungskosten, die bei einer gemeinsamen Disputation anfallen.

Nach erfolgreicher Verteidigung muss der Promovend der DFH ein Abstract seiner Dissertation zuschicken. Dieses wird auf der DFH-Plattform „Thèse en ligne“ veröffentlicht. Im Jahr 2017 nahm die DFH 43 neue Cotutelles de thèse in die Förderung auf und unterstützte diese Projekte mit insgesamt 88.568 Euro. Seit Einführung des Förderinstruments im Jahr 2005 hat die DFH rund 340 Doktorarbeiten unterstützt, die im Cotutelle-Verfahren entstanden sind.

Cotutelle-Studie

Die DFH führte 2017 eine Umfrage unter den ehemaligen Cotutelle-de-thèse-Doktoranden durch. Ziel war es, eine Einschätzung über die Vorteile und Herausforderungen einer solchen Doppelpromotion zu erhalten. Bei der Studie wurden Angaben zum Fachbereich, zum beruflichen Werdegang und dem persönlichen Mehrwert einer Cotutelle berücksichtigt. So ist es ermutigend, dass rund 65 Prozent der Doktoranden innerhalb der ersten drei Monate nach Verteidigung ihrer Doktorarbeit eine adäquate Arbeitsstelle gefunden haben. Zudem gaben knapp 70 Prozent der Befragten an, dass ihr Arbeitsbereich international ausgerichtet sei. Weitere Ergebnisse sind online auf der DFH-Homepage einsehbar, sie werden zudem zusammen mit der Absolventenstudie 2018 veröffentlicht.

Wissenschaftliche Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler

Zum zweiten Mal rief die DFH 2017 dazu auf, Fördermittel für wissenschaftliche Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler (Forschungsateliers, Sommerschulen) abzurufen. Es gingen 75 Anträge ein, von denen 73 positiv evaluiert wurden. Die durch die DFH in diesem Rahmen bewilligten Fördersummen belaufen sich daher auf insgesamt 822.690 Euro. Im Jahr 2017 fanden ebenfalls 77 wissenschaftliche Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler statt.

Darüber hinaus förderte die DFH 2017 drei wissenschaftliche Veranstaltungen zum Thema Integration: Ein Dokumentarfilm über die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, ein Kolloquium zum Thema „Migration, Mehrsprachigkeit und Bildung in Deutschland und Frankreich“ sowie eine Tagung mit dem Titel „Migrationsgeschichte in Bewegung: Frankreich und Deutschland (19., 20., 21. Jahrhundert)“. Die Fördersumme dieser Projekte betrug 28.432 Euro.

Nachwuchswissenschaftler profitieren von deutsch-französischer Servicestelle ABG-DFH

Die Deutsch-Französische Servicestelle ist ein gemeinsames Projekt der DFH und der Association Bernard Gregory (ABG) zur Förderung der deutsch-französischen und sektorübergreifenden Mobilität von Nachwuchswissenschaftlern. In diesem

Wissenschaftliche Veranstaltung: „MigrantInnen-Musik in den Migrantenlagern. Musik machen in Ausnahmesituationen“ im September in Biarritz

Sinne erarbeitet und betreut sie Veranstaltungen unterschiedlicher Formate. Die Servicestelle versteht sich als Bindeglied zwischen Hochschulwesen, Wirtschaft und Gesellschaft.
Der Höhepunkt 2017 war das europäische Projekt „Researchers without borders“ (#EU4PHD) im Dezember in Paris. Die Veranstaltung, gemeinsam von DFH, ABG und Université franco-italienne (UFI) organisiert, drehte sich um Mobilität und Karrieremöglichkeiten von Nachwuchswissenschaftlern. Ziel war es, über die europäische Forschungslandschaft zu informieren, Karrierechancen in Forschungseinrichtungen und Unternehmen in Europa zu eröffnen und für die Erwartungen der Personalverantwortlichen und die Auswahlverfahren in Europa zu sensibilisieren. Insgesamt 92 Teilnehmer und 53 Referenten aus elf europäischen Ländern folgten der Einladung. Die Kosten beliefen sich auf 88.000 Euro, wobei eine Kofinanzierung durch die Europäische Kommission erfolgte.
Bereits zum dritten Mal boten die Partner eine gemeinsame Veranstaltung mit den Luxemburger Institutionen National Research Fund (FNR), Institute of Health (LIH), Institute of Science and Technology (LIST) und der Université du Luxembourg an, die zum Ziel hatte, auf den Einstieg in außerakademische Bereiche und auf länderspezifische Anforderungen vorzubereiten. Das ursprünglich auf Promovierte aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg ausgerichtete Programm steht zudem seit 2016 Spanien, Österreich und Großbritannien offen.

Aktuelle Themen

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Die DFH bringt Studierende, Absolventen und Doktoranden in Kontakt mit der Wirtschaft. Etwa durch die Vermittlung von Unternehmensstipendien oder hochrangig besetzte Dialogreihen. Wer auf die Schnelle zum Ziel kommen will, löst bei Netzwerkveranstaltungen wie dem Speed Dating die Eintrittskarte zu einem namhaften Arbeitgeber.

Verleihung der Exzellenz- und Dissertationspreise im Januar in der Französischen Botschaft in Berlin

Business Speed Dating in der Französischen Botschaft in Berlin

Für viele war es der erste Schritt zu einem Praktikum oder gar zum Berufseinstieg: das Business Speed Dating der DFH. Ort dieser modernen Form der Kontaktaufnahme war die Französische Botschaft in Berlin. Im Januar hatten hier Studierende und Absolventen der DFH die Möglichkeit, sich in 15-minütigen Gesprächen den Personalverantwortlichen großer Konzerne vorzustellen. Zehn international agierende Unternehmen suchten auf diese Weise das Gespräch mit potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Axel Springer Verlag, BASF, BNP Paribas, Bosch, Daimler, EY, Hutchinson, Mazars, Michelin und SaarLB.

Nach der Eröffnung des Business Speed Datings durch die damalige Französische Gesandte für Wirtschaftsangelegenheiten, Anne-Laure de Coincy, stellte die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer Paris ihre Plattform „Schulen-Unternehmen“ vor.

Die Französische Botschaft war an diesem Tag mehr als ein Ort für das Zusammentreffen von exzellent ausgebildeten Absolventen mit Unternehmensvertretern. Denn die Teilnehmer begegneten hier auch anderen Studierenden und Absolventen der DFH und konnten so ihr berufliches Netzwerk ausbauen. Verbindende Elemente für alle sind ihre Mehrsprachigkeit und ihre interkulturelle Kompetenz – unabhängig vom Fachbereich.

Studien- und Promotionsleistungen ausgezeichnet

Im Anschluss an das Speed Dating erhielten neun herausragende Absolventen der binationalen Studiengänge der DFH im Beisein von Jean-Claude Tribolet, Erster Botschaftsrat, einen Exzellenzpreis. Jeder Preis ist mit 1.500 Euro dotiert. Möglich machten dies im Jahr 2017 folgende Förderer: Association Réalités et Relations Internationales, Arte, ASKO Europa-Stiftung, Club des Affaires Saar-Lorraine, Deutsch-Französische Juristenvereinigung, Fédération Nationale des Travaux Publics, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, Lions Club de Senlis Trois Forêts und Lions Club Recklinghausen, Rechtsanwaltskanzlei Schultze & Braun. Die drei besten deutsch-französischen Doktorarbeiten wurden ebenfalls mit einem Preis gewürdigt, hier sogar mit 4.500 Euro dotiert. Förderer der drei Dissertationspreise sowie des Ehrenpreises der Jury: Robert Bosch Stiftung, Association pour l’emploi des cadres, Rotary Club Berlin Brandenburger-Tor und Paris.

Wirtschaftspartner fördern Stipendien

Seit 2014 arbeitet die DFH in einem Kooperationsprojekt mit Unternehmen zusammen, um Studierenden ein Stipendium zu ermöglichen. Die DFH wie die Unternehmen wollen damit einerseits exzellente Studienleistungen auszeichnen, andererseits erhalten Studierende die Chance, das Studium durch ein

Verleihung der „BNP Paribas-DFH-Stipendien“

Verleihung der „SaarLB-DFH-Stipendien“

Praktikum oder eine unternehmensbezogene Abschlussarbeit zu bereichern. Dabei sammeln die DFH-Studierenden praktische Erfahrungen und erweitern zugleich ihr berufliches Netzwerk. Stipendienförderer waren 2017 die Michelin Reifenwerke (Werk Homburg), die Hutchinson GmbH, die BNP Paribas und die SaarLB.

Ein attraktives Zusatzangebot für DFH-Studierende ermöglicht der am 15. Juni geschlossene Kooperationsvertrag zwischen DFH und Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS). Die Zusammenarbeit im „KAS-DFH-Programm“ macht DFH-Studierende gezielt auf die Stipendienangebote der KAS aufmerksam. Im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung im Auslandsbüro der KAS in Paris diskutierten die anwesenden DFH-Studierenden mit Dr. Hans-Gert Pöttering, Vorsitzender der KAS und Präsident des Europäischen Parlaments a. D., und der damaligen DFH-Präsidentin Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle über Chancen und Herausforderungen der Hochschulpolitik in der Europäischen Union.

Veranstaltungsserie „Dialog mit der Wirtschaft“

Seit 2009 organisiert die DFH alle zwei Jahre in Kooperation mit den französischen Außenhandelsräten in Deutschland einen „Dialog mit der Wirtschaft“. Ziel dieser Veranstaltungsserie ist es, den Austausch zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Hochschulen zu fördern. Schauplatz der 2017er-Ausgabe des „Dialogs mit der Wirtschaft“ war der Industrie-Club Düsseldorf. Nach einem Impulsreferat von Top-Manager Gerhard Cromme widmete sich eine Podiumsdiskussion mit hochrangigen Wirtschaftsakteuren und einer DFH-Absolventin dem Mehrwert internationaler universitärer Laufbahnen und den Erwartungen der Berufswelt. Zu den Diskutanten gehörten Didier Boulogne, Geschäftsführer von Business France Deutschland, Thomas Kremer, Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom, Christian Rätsch, CEO von Saatchi & Saatchi, und Daniela Weber-Rey von der Geschäftsbank HSBC Trinkaus & Burkhardt. Insgesamt 125 Personen nahmen am „Dialog“ teil, darunter zahlreiche Wirtschaftsvertreter und Studierende sowie Absolventen der DFH aus zahlreichen Fachrichtungen.

Zum ersten Mal: „Forcheurs Jean-Marie Lehn“-Preis

Forcheur – Prägnanter lässt sich die Idee hinter diesem Wissenschaftspreis nicht zu einem Begriff verdichten: Die neu geschaffene Vokabel setzt sich zusammen aus dem deutschen Wort „Forscher“ und dem französischen Pendant „chercheur“. Der Preis zeichnet junge Forscherinnen und Forscher aus, die als deutsch-französische Tandems herausragende wissenschaftliche Leistungen erbringen. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft des Nobelpreisträgers für Chemie 1987, Prof. Jean-Marie Lehn, und richtet sich an die Disziplinen Chemie, Gesundheit und Pharmakologie.

Dieser Preis wurde 2017 erstmals verliehen. Er geht zurück auf eine Partnerschaft der Französischen Botschaft mit der DFH sowie Partnern in der Privatwirtschaft. Am 14. Juni nahmen Dr. Julie Guillermet-Guibert (Cancer Research Center of Toulouse) und Dr. Maximilian Reichert (TU München) den Preis in Anwesenheit des namensgebenden Nobelpreisträgers und der französischen Botschafterin, I.E. Anne-Marie Descôtes, in der Französischen Botschaft in Berlin entgegen. Mit dem Preis würdigen die Kooperationspartner die Arbeit der beiden Wissenschaftler auf dem Gebiet der Krebsforschung. Das Preisgeld von zweimal 10.000 Euro stifteten BASF France und Sanofi Deutschland. Der Preis „Forcheurs Jean-Marie Lehn“ wird 2018 erneut verliehen.

Verleihung des „Forcheurs Jean-Marie Lehn-Preises“ im Juni in der Französischen Botschaft in Berlin

Die DFH im Mittelpunkt der deutsch-französischen Beziehungen

In der Öffentlichkeit die Bedeutung der deutsch-französischen akademischen Zusammenarbeit bekannt zu machen, zählt zu den wichtigen Aufgaben der DFH. In diesem Rahmen pflegt sie Kontakte zu Schülern und Lehrern beider Länder ebenso wie zu den Hochschulen. Mit visionären Veranstaltungen ist zudem die Wissenschaftspolitik Adressat der Öffentlichkeitsarbeit.

Sprach- und Studiennachwuchs: Kampagnen für Schüler

Sie heißen „L’allemand, un plus“ oder „Französisch ist mehr“: 2017 beteiligte sich die DFH erneut an verschiedenen Kampagnen ihrer Projektpartner in Frankreich und Deutschland, um für Zweisprachigkeit und binationale Studienmöglichkeiten zu werben. Im Verbund mit zentralen Akteuren der deutsch-französischen Bildungszusammenarbeit, darunter das Goethe-Institut und der DAAD Paris, wirkte sie an der Aktion „«All»ES – Action pour l’Allemand dans l’Enseignement Supérieur“ mit. Auf vielen weiteren Veranstaltungen warb die DFH für ihre Programme, etwa bei dem von Campus France Berlin im Januar organisierten Informationstag für Schüler oder dem Treffen der Leiter aller Centres d’information et d’orientation (CIO) des Département Eure-et-Loir im April. Zudem hat sie auf Deutsch- und Französischlehrertagen in beiden Ländern ihre Angebote bekannt gemacht.

Direkt an Schüler wiederum richteten sich die rund 40 Studienmessen und Orientierungstage von Schulen in beiden Ländern, wo sich die DFH oftmals auf Gemeinschaftsständen mit Campus France Deutschland, dem DAAD Paris und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk präsentierte. Eine Premiere gab es Ende November, als sich die DFH zum ersten Mal mit einem Informationsstand auf dem jährlichen Kongress der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften (VDFG-FAFA) vorstellte.

Als „DFH-Botschafter“ besuchten 65 Studierende und Alumni ausgewählte Schulen, um dort über ihre Erfahrungen in einem binationalen Studiengang zu berichten. Die DFH unterstützte sie mit Infomaterial und einer Aufwandspauschale.

Messen: Deutsch-Französisches Forum und Frankfurter Buchmesse

Bereits zum 19. Mal richtete die DFH das Deutsch-Französische Forum in Straßburg aus. Die Studienmesse im November zählte rund 160 Aussteller und 7.000 Besucher (ein Plus von 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Sie ist eine der wichtigsten Plattformen für den deutsch-französischen Austausch im Bereich Hochschul- und Forschungskooperation. Zahlreiche DFH-Partnerhochschulen stellen dort ihre bi- und trinationalen Studiengänge vor.

Podiumsdiskussion der DFH auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober

Zur Frankfurter Buchmesse gestaltete die DFH als offizieller Partner das Kulturjahr „Frankfurt auf Französisch“ mit. So richtete sie im Pavillon des Gastlandes Frankreich eine hochrangig besetzte Podiumsdiskussion zu den deutsch-französischen Beziehungen aus. Die Professorin für Europapolitik und Demokratieforschung Ulrike Guérot diskutierte mit der Frankreich-Korrespondentin der FAZ, Michaela Wiegel, den Historikern Prof. Dr. Étienne François und Prof. Dr. Pierre Monnet, dem DFH-Exzellenzpreisträger 2017 Theo Müller sowie der damaligen DFH-Präsidentin Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle über eine mögliche Neuauflage des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrags. Ausgewählte Studierende der DFH begleiteten – gewissermaßen als Sonderbotschafter deutsch-französischer Kooperation – während der gesamten fünftägigen Buchmesse die mehr als 140 französischsprachigen Autoren zu den Veranstaltungen.

Zielgruppengerecht: Beilage zur Deutschen Universitätszeitung

Gelungene Imagepflege: Im März präsentierte sich die DFH zielgerichtet in einem „duz SPECIAL“, das als Beilage der Deutschen Universitätszeitung alle deutschen Hochschulen erreicht. Aufgrund des großen Erfolgs wurde das duz SPECIAL auch ins Französische übersetzt.

DFH-Kongress zur deutsch-französischen Hochschulkooperation in Europa

„Deutsch-französische Hochschulkooperation: Ein europäisches Modell der Internationalisierung“ – dieses brandaktuelle Thema wählte die DFH für ihre im Dezember organisierte Konferenz zur Feier des 20-jährigen Jubiläums der Unterzeichnung des „Weimarer Abkommens“, mit dem der Grundstein der DFH gelegt wurde. Damit setzte die DFH ein Zeichen zur Stärkung ihrer Rolle als Gestalter exzellenter deutsch-französischer Kooperationsprojekte und als Motor der europäischen und internationalen Integration. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und in Zusammenarbeit mit dem Club ParisBerlin hatte die DFH ins Saarbrücker Schloss geladen.

Auf dem zweitägigen Kongress tauschten sich rund 200 Partner, Experten und Funktionsträger aus dem DFH-Netzwerk, der Hochschulbildung und Forschung mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Medien und Zivilgesellschaft über Modelle

Unterzeichnung der Ziel- und Leistungsvereinbarung im Dezember in Saarbrücken

künftiger europäischer Hochschulkooperation aus. Die deutsche Regierung vertrat im Rahmen eines einführenden „Zwiegespräches“ BMBF-Staatssekretär Dr. Georg Schütte, die französische Regierung wurde von der Generaldirektorin im französischen Ministerium für Hochschulwesen, Forschung und Innovation (MESRI), Prof. Dr. Brigitte Plateau, vertreten.

Nach einer Keynote von Lesley Wilson, Generalsekretärin der European University Association über „Mobilität und Internationalisierung: Eine Europäische Perspektive“ ging es bei einer Podiumsdiskussion um „Stärken und Schwächen der deutsch-französischen Wissenschaftskooperation“. Es diskutierten DAAD-Präsidentin Prof. Dr. Margret Wintermantel, HRK-Präsident Prof. Dr. Horst Hippler, der Präsident des Europaausschusses der französischen Hochschulrektorenkonferenz (CPU) und Präsident der Sorbonne Nouvelle, Prof. Dr. Carle Bonafous-Murat, und die Delegierte für Europa und Internationales der französischen Nationalen Forschungsagentur ANR (Agence nationale de la recherche), Dr. Nakita Vodjdani.

Die damalige DFH-Präsidentin Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle erhielt auf dem Kongress den Orden eines Ritters der französischen Ehrenlegion, überreicht durch die Botschafterin der Republik Frankreich in Deutschland, I.E. Anne-Marie Descôtes. Diese Anerkennung würdigt ihr herausragendes Engagement für die deutsch-französischen Beziehungen nach einer insgesamt fünfjährigen Amtszeit als Vizepräsidentin und Präsidentin der DFH.

Zur Bilanz des Kongresses gehören, neben der Vertiefung der Kooperation der DFH mit ihren Partnern und der zusätzlichen Öffentlichkeitswahrnehmung, Zielvereinbarungen, die die DFH mit Vertretern der deutschen und französischen Ministerien sowie der deutschen Bundesländer getroffen hat.

Live-Übertragung: Der DFH-Kongress konnte auch von außerhalb via Livestreaming mitverfolgt werden.

Die DFH und die Digitalisierung

Digitalisierung an Hochschulen

Die Deutsch-Französische Hochschule verstärkte 2017 ihr Engagement im Bereich der Digitalisierung: Sie unterstützte Initiativen an ihren Mitgliedshochschulen und wissenschaftliche Veranstaltungen, wurde aber auch selbst aktiv. Insgesamt

Gründungskonferenz des „French-German Institute for Industry of the Future“ im Oktober in Karlsruhe

neun deutsch-französische wissenschaftliche Veranstaltungen zum Thema „Digital Publishing“ förderte die DFH darüber hinaus bundesweit gemeinsam mit dem Hochschulbüro des Institut Français Deutschland. Und im Dezember 2017 beschloss der Hochschulrat der DFH eine Sonderausschreibung für „Wissenschaftliche Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung“.

Gemeinsam mit dem deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem französischen Ministerium für Hochschulwesen, Forschung und Innovation (MESRI) richtete die DFH ein Expertenkolloquium zum Thema „Digitalisierung im Hochschulwesen – Erfahrungen in Deutschland und Frankreich“ aus. Am 6. September diskutierten rund 30 hochrangige Ministeriumsvertreter und Fachexperten beider Länder in Berlin über Digitalisierungsstrategien im Hochschulbereich.

Zudem engagierte sich die DFH in deutsch-französischen Initiativen rund um die Industrie 4.0. So förderte sie die Auftakt-Sommerschule der „Deutsch-Französischen Akademie für die Industrie der Zukunft“ in Bad Wörishofen. Die Akademie ist ein Kooperationsprojekt der TU München und des Instituts Mines-Télécom, welches über die DFH durch das BMBF finanziell gefördert wurde. Gefördert hat die DFH auch die Gründungskonferenz des „French-German Institute for Industry of the Future“ im Oktober 2017. Das neue virtuelle Institut ist das Ergebnis der langjährigen Partnerschaft von KIT und Arts et Métiers ParisTech, die unter dem Dach der DFH seit Langem einen integrierten Studiengang im Maschinenbau, Cotutelles de thèse sowie wissenschaftliche Veranstaltungen durchführen. Gleiches gilt für die einwöchige Sommerschule zum Thema „Big Data and Business: Methods, Technologies and Innovation“ der Universität Passau, dem INSA Lyon und der Università degli Studi di Milano im Juli in Frauenwörth.

Digitale und Multimedia-Kommunikation der DFH

Auch 2017 hat die DFH ihre digitale Strategie weiterverfolgt. Sie ist mit einer wachsenden Anzahl an Videos auf YouTube präsent. Im Herbst lancierte sie ein Videoprojekt, um neu hinzugekommene Studiengänge zu bewerben. Dieses Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziell gefördert. Die „Pilotvideos“ sind auf dem YouTube-Channel der DFH zu sehen:
www.youtube.com/user/UFADFH

Neu im Video-Angebot sind Dokumentationen des Studienkurses „Paris – urbaner, institutioneller und künstlerischer Ort der Fotografie“ und der oben erwähnten Summerschool „Big Data and Business: Methods, Technologies and Innovation”:
www.youtube.com/user/UFADFH

Präsenz in den sozialen Medien gehört seit Langem zur Strategie der Öffentlichkeitsarbeit der DFH. Neben Facebook und Twitter war sie 2017 im Business-Netzwerk LinkedIn, im Foto-Sharing-Netzwerk Pinterest sowie auf Instagram stark vertreten. Im November startete sie auf Facebook zusätzlich die Seite „Evénements franco-allemands“, auf der aktuelle deutsch-französische Veranstaltungen veröffentlicht werden.

Deutsch-Französischer Journalistenpreis „Multimedia“

In der Kategorie „Multimedia“ des Deutsch-Französischen Journalistenpreises zeichnete die DFH die Journalistin Vera Rudolph für ihre interaktive Webreportage „TAXI Europa“ aus. Gemeinsam mit dem Saarländischen Rundfunk, ARTE und weiteren Rundfunkanstalten, Tageszeitungen sowie anderen Institutionen ist die DFH einer der offiziellen Veranstalter des Preises, der zu den wichtigsten Medienauszeichnungen Europas zählt.
Zur multimedialen Webreportage:
http://multimedia.swr.de/taxi-europa

Verleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises im Juli in Paris

Mit der DFH ans Ziel

Gut geplant geht es los

Die Reise beginnt mit der Konzeption eines binationalen Studiengangs: Vertreter von zwei Partnerhochschulen aus Frankreich und Deutschland entwickeln gemeinsam ihre Idee. Die DFH berät sie und steht bei der Antragstellung zur Seite. Übrigens: Trinationale Kooperationen sind ebenfalls willkommen.

Fahrschein von der DFH

Die Anträge der Hochschulen durchlaufen die mehrstufige Evaluation durch die DFH. Dieses Verfahren gewährleistet ein hohes Niveau der Programme und Studiengänge. Alle vier Jahre werden sie erneut evaluiert.

Fahrtkosten im Griff

Die DFH leistet organisatorische und administrative Unterstützung. Außerdem fördert sie Studiengänge und Studierende finanziell.
Die Gelder fließen vor allem in

- Deckung der Zusatzkosten,
- Mobilitätsbeihilfen,
- Sprachkurse.

Studierende, bitte einsteigen!

Wer sich für ein international orientiertes Studium interessiert, ist bei der DFH auf dem richtigen Weg. Die integrierten deutsch-französischen Studiengänge werden fachlich hohen Ansprüchen gerecht und vermitteln sprachliche und interkulturelle Kompetenzen. Die Bewerbungen laufen über die jeweiligen Partnerhochschulen. Danach erfolgt zusätzlich eine Einschreibung an der DFH.

Bereit zur Abfahrt

Auf der ersten Teilstrecke führt der Weg durch Deutschland oder Frankreich! Studierende absolvieren die integrierten Studiengänge gemeinsam in beiden Hochschulsystemen. Sie lernen verschiedene wissenschaftliche Lehrmethoden kennen, kommunizieren in der Sprache des Partnerlandes und tauchen in dessen Kultur ein. Bei aktuell 183 Studiengängen aller Fachrichtungen an über 100 Studienorten ist für fast jedes Interesse ein passendes Angebot dabei.

UNTERWEGS GUT INFORMIERT

6.400 Studierende an über 185 Hochschulen

Weichen stellen

Beim Übergang in den Beruf leistet die DFH Unterstützung, von interkulturellen Bewerbertrainings bis zur Weiterleitung von Praktikums- und Stellenanzeigen. Außerdem pflegt sie enge und vielfältige Kooperationen mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen - dort finden sich passende Anschlüsse für die hoch qualifizierten Absolventen.

Gute Weiterfahrt ...

... und auf Wiedersehen! Denn die DFH bleibt aktiver Begleiter und Ansprechpartner, sei es über Alumniarbeit oder beim Aufbau und der Pflege der Netzwerke zwischen den Hochschulen.

Anschlussticket gewünscht?

Wer nach dem Studium eine Promotion anschließen möchte, ist bei der DFH gut aufgehoben. Die PhD-Track-Programme und Doktorandenkollegs bieten eine strukturierte Basis für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

UNTERWEGS GUT INFORMIERT

23
Deutsch-Französische Doktorandenkollegs

Das Ziel erreicht?

Mit dem Doppelabschluss ist die erste Etappe erfolgreich geschafft. Die gleichwertigen nationalen Abschlüsse und das DFH-Zertifikat weisen Auslandserfahrung, Sprachkompetenz, Engagement und natürlich fachliche Fähigkeiten nach. Aber damit muss die Reise mit der DFH noch nicht zu Ende sein ...

UNTERWEGS GUT INFORMIERT

1.500
Absolventen pro Jahr

Umsteigen bitte!

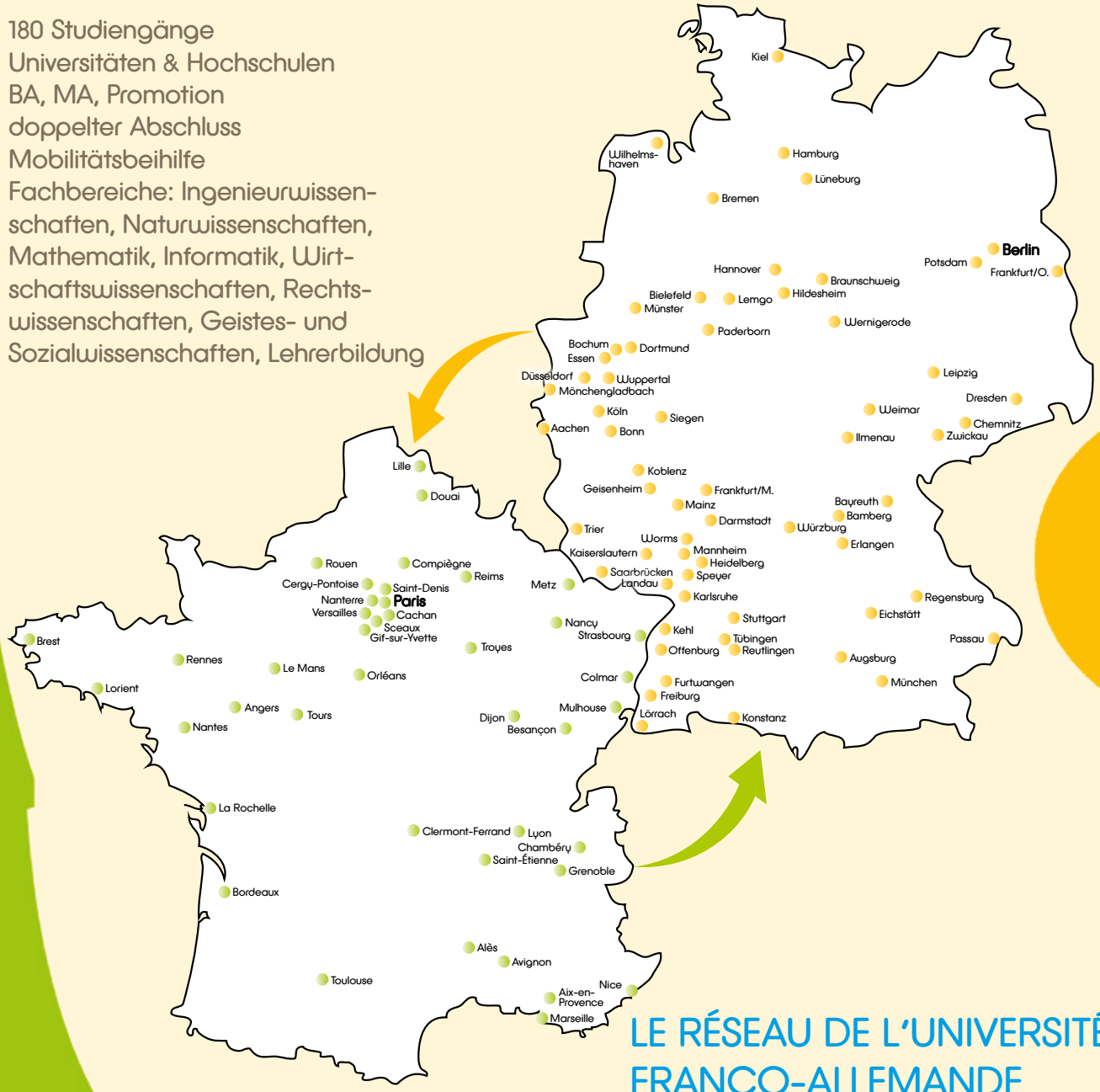
Auf der Hälfte des Weges geht es an die zweite Partnerhochschule. Einige Studiengänge sind sogar trinational. Das bedeutet, dass Studierende auch mindestens ein Semester an einer Partnerhochschule in einem Drittland verbringen.

www.dfh-ufa.org

Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

DAS NETZWERK DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HOCHSCHULE

- 180 Studiengänge
- Universitäten & Hochschulen
- BA, MA, Promotion
- doppelter Abschluss
- Mobilitätsbeihilfe
- Fachbereiche: Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Lehrerbildung



LE RÉSEAU DE L'UNIVERSITÉ FRANCO-ALLEMANDE

- 180 cursus
- des universités, écoles & grandes écoles
- des parcours licence, master et doctorat
- un double diplôme
- une aide à la mobilité
- disciplines : Sciences de l'ingénieur, Sciences, Mathématiques, Informatique, Économie / Gestion, Droit, Sciences humaines et sociales, Formation des enseignants

Année universitaire 2018/2019 / Studienjahr 2018/2019

2017

Annexes au rapport annuel de l'UFA

Anhang Jahresbericht der DFH

Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

Les chiffres relatifs aux étudiants, établis au cours de l'année universitaire 2017/2018, peuvent légèrement varier par rapport aux chiffres définitifs.
Die Studierenzahlen des vorliegenden Berichts wurden im Verlauf des akademischen Jahres 2017/2018 erfasst. Geringfügige Unterschiede im Vergleich zu den endgültigen Zahlen sind möglich.

En raison des arrondis, la somme des pourcentages n'est pas toujours égale à 100%.
Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt.

LA DIRECTION DE L'UFA EN 2017
DIE LEITUNG DER DFH IM JAHR 2017

Données datant du | Stand: 31.12.2017

Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle
Présidente | Präsidentin
Prof. Dr. Dr. h. c. David Capitant
Vice-président | Vizepräsident
Dr. Jochen Hellmann
Secrétaire général | Generalsekretär
Dr. Marjorie Berthomier
Secrétaire générale adjointe | Stellvertretende Generalsekretärin

LES MEMBRES DU CONSEIL D'UNIVERSITÉ
DIE MITGLIEDER DES HOCHSCHULRATS

Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle
Présidente UFA | Präsidentin DFH
Prof. Dr. Dr. h. c. David Capitant
Vice-président UFA | Vizepräsident DFH

Quatre représentants des administrations publiques
Vier Vertreter der staatlichen Behörden
Laurence Auer
Directrice de la culture, de l'enseignement, de la recherche et du réseau
Ministère de l'Europe et des Affaires étrangères
Peter Greisler
Leiter der Unterabteilung Hochschulen
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Dr. Susanne Reichrath
Beauftragte der Ministerpräsidentin des Saarlandes für Hochschulen, Wissenschaft und Technologie
Staatskanzlei des Saarlandes
Hervé Tilly
Délégué par intérim et Sous-directeur des affaires européennes et multilatérales
Ministère de l'Enseignement supérieur, de la Recherche et de l'Innovation

Quatre représentants désignés par l'assemblée des établissements membres
Vier Vertreter, die von der Versammlung der Mitgliedshochschulen gewählt werden
Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer
Universität Mannheim
Prof. Dr. Andreas Feuerborn
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Prof. Dr. Laurent Guihéry
Université de Cergy-Pontoise
Dr. Joern Pütz
Université de Strasbourg

Deux représentants de la Conférence des recteurs des universités allemandes (HRK)
Zwei Vertreter der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
Prof. Dr. Dr. h. c. Horst Hippler
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz
Prof. Dr. Dieter Leonhard
Rektor der Hochschule Mannheim

Un représentant de la Conférence des présidents d'université (CPU)
Ein Vertreter der Konferenz der französischen Universitätspräsidenten (CPU)
Prof. Dr. Bernard Carrière
Université de Strasbourg

Un représentant de la Conférence des Directeurs des Écoles Françaises d'Ingénieurs (CDEFI)
Ein Vertreter der Direktorenkonferenz der französischen Ingenieurhochschulen (CDEFI)
Dr. Pierre Koch
Directeur de l'Université de technologie de Troyes

Quatre membres désignés en raison de leurs compétences
Vier Mitglieder aufgrund ihrer Sachkompetenz benannt
Francis Jutand
Directeur général adjoint de l'Institut Mines Télécom
Désigné par le ministère de l'Europe et des Affaires étrangères
Dr. Johanna Kowol-Santen
Gruppenleiterin Abteilung Fachliche Angelegenheiten der Forschungsförderung
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Prof. Dr. Gilles Pécout
Recteur de l'académie de Paris
Désigné par le ministère de l'Enseignement supérieur, de la Recherche et de l'Innovation
Dr. Christian Thimme
Leiter der Außenstelle Paris
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Quatre personnalités du monde économique, cooptées par le conseil d'université
Vier Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, die vom Hochschulrat kooptiert werden
Katrin Adt
Vizepräsidentin HR Development & HR Services Daimler AG
Wolfgang Chur
Mitglied des Kuratoriums der Robert Bosch Stiftung
Xavier Susterac
Vice-président BASF Personal Care and Nutrition GmbH
Laurence Parisot
Ancienne présidente du MEDEF

LES MEMBRES DE LA COMMISSION SCIENTIFIQUE
DIE MITGLIEDER DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS

Membres d'établissements d'enseignement supérieur français
Mitglieder französischer Hochschulen
Prof. Dr. Nicole Colin-Umlauf
Aix-Marseille Université (Sciences humaines et sociales | Geistes- und Sozialwissenschaften)
Prof. Dr. Catherine Haguenau-Moizard
Université de Strasbourg (Droit | Rechtswissenschaften) | Vice-présidente
Prof. Dr. Jean-Luc Herrmann
Université de Lorraine (Économie | Gestion | Wirtschaftswissenschaften)
Prof. Dr. Pierre Lecoy
Centrale Supélec (Sciences de l'ingénieur | Ingenieurwissenschaften)
Prof. Dr. Judith Peters
Université Grenoble Alpes (Sciences | Naturwissenschaften)
Prof. Dr. Jürgen Ritte
Université de la Sorbonne Nouvelle - Paris 3 (Sciences humaines et sociales | Geistes- und Sozialwissenschaften)
Prof. Dr. Stéphanie Rohlfing-Dijoux
Université Paris Nanterre (Droit | Rechtswissenschaften)
Prof. Dr. Felix Ulmer
Université de Rennes 1 (Sciences | Naturwissenschaften)
Prof. Dr. Jakob Vogel
Sciences Po Paris (Sciences humaines et sociales | Geistes- und Sozialwissenschaften)

Prof. Dr. Eckhard Wirbelauer
Université de Strasbourg (Sciences humaines et sociales I Geistes- und Sozialwissenschaften)

Membres d'établissements d'enseignement supérieur allemands
Mitglieder deutscher Hochschulen
Prof. Dr. Ottmar Beucher
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft (Sciences I Naturwissenschaften)
Prof. Dr. Thomas Bousonville
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (Économie I Gestion I Wirtschaftswissenschaften)
Prof. Dr. Philippe Depreux
Universität Hamburg (Sciences humaines et sociales I Geistes- und Sozialwissenschaften)
Prof. Dr. Paul Geyer
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Sciences humaines et sociales I Geistes- und Sozialwissenschaften)
Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Sciences humaines et sociales I Geistes- und Sozialwissenschaften)
Prof. Dr. Harald Kosch
Universität Passau (Sciences de l'ingénieur I Ingenieurwissenschaften) I Vorsitzender
Prof. Dr. Jens Lowitzsch
Europa-Universität Viadrina (Droit I Rechtswissenschaften)
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink
Universität des Saarlandes (Sciences humaines et sociales I Geistes- und Sozialwissenschaften)
Prof. Dr. Verena Stangl
Charité Centrum (Médecine I Medizin)
Prof. Dr. Ulrich Stelkens
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (Droit I Rechtswissenschaften)

LES GROUPES D'ÉVALUATION (GE)
DIE EVALUATIONSGRUPPEN (EG)

GE Sciences, Sciences de l'ingénieur, Informatique et Architecture
EG Ingenieur- und Naturwissenschaften, Informatik und Architektur
Prof. Dr. Godefroy Kugel
Président I Vorsitzender
Prof. Dr. Maria-Paz Weißhaar
Vice-présidente I Stellvertretende Vorsitzende

GE Sciences humaines et sociales
EG Geistes- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Lothar Schilling
Président I Vorsitzender
Dr. Karin Dietrich-Chénel
Vice-présidente I Stellvertretende Vorsitzende

GE Sciences économiques et Droit
EG Wirtschaftswissenschaften und Jura
Prof. Dr. Étienne Baumgartner
Président I Vorsitzender
Prof. Dr. Karl-Peter Sommermann
Vice-président I Stellvertretender Vorsitzender

LES GROUPES DISCIPLINAIRES (GD)
DIE FACHGRUPPEN (FG)

GD Sciences humaines et sociales
FG Geistes- und Sozialwissenschaften
Rapporteurs du groupe disciplinaire I Fachgruppensprecher
Dr. Jean-Marc Bobillon
Université Nice Sophia Antipolis
Prof. Dr. Ellen Widder
Eberhard-Karls-Universität Tübingen

GD Mathématiques, Informatique, Sciences de l'ingénieur, Sciences et Architecture
FG Mathematik, Informatik, Ingenieur- und Naturwissenschaften, Architektur
Rapporteurs du groupe disciplinaire I Fachgruppensprecher
Dr. Denis Matheis
Arts et Métiers ParisTech (Campus Metz)
Prof. Dr. Christian Wagner
Universität des Saarlandes

GD Droit
FG Rechtswissenschaften
Rapporteurs du groupe disciplinaire I Fachgruppensprecher
Prof. Dr. Andreas Feuerborn
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Dr. Julien Walther
Université de Lorraine

GD Formation des enseignants
FG Lehrerbildung
Rapporteurs du groupe disciplinaire I Fachgruppensprecher
Dr. Lutz Baumann
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dr. Christine Schmider
Université Nice Sophia Antipolis

GD Économie I Gestion
FG Wirtschaftswissenschaften
Rapporteurs du groupe disciplinaire I Fachgruppensprecher
Prof. Dr. Thomas Bousonville
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
Dr. Connie Stubbe
Université Paris Nanterre

LES REPRÉSENTANTS DES ÉTUDIANTS
DIE STUDIERENDENVERTRETER

Sciences humaines et sociales
Geistes- und Sozialwissenschaften
Simeon Lauterbach
Candice Marty

Sciences et Sciences de l'ingénieur
Ingenieur- und Naturwissenschaften
Julia Brunkert
Charles Lebrun Nguenkam Chimi

Droit
Rechtswissenschaften
Johannes Meyer
Président I Vorsitzender
Lucile Monet
Vice-présidente I Stellvertretende Vorsitzende

Formation des enseignants
Lehrerbildung
Lisa Weglinski

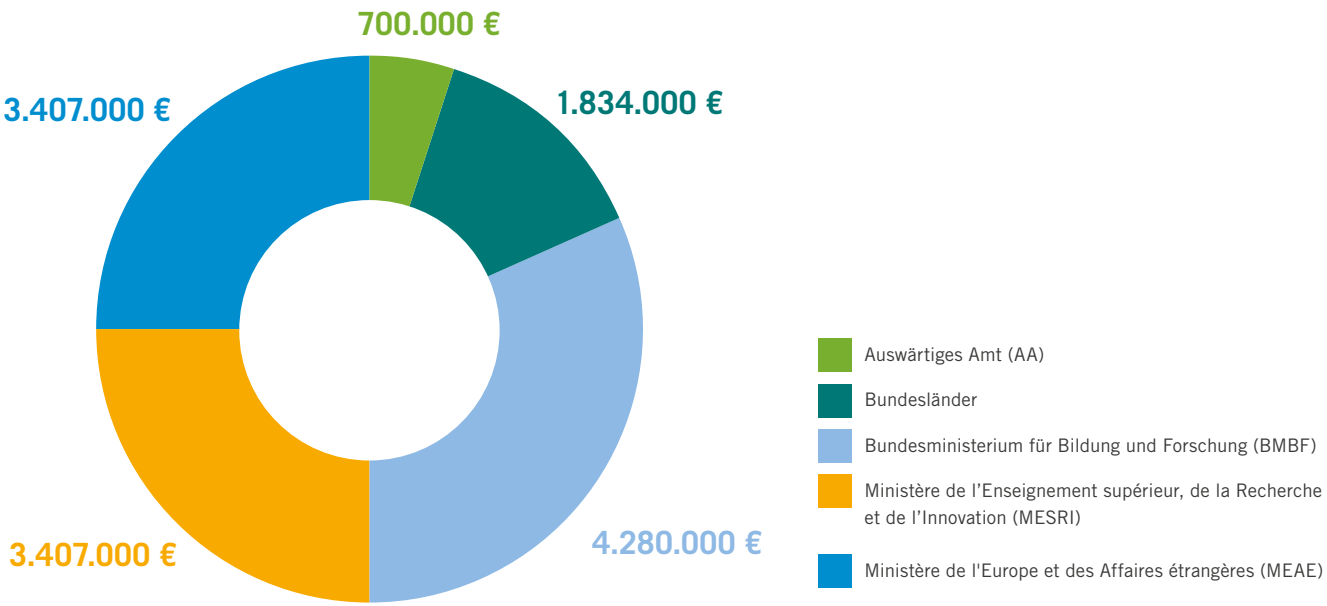
Économie I Gestion
Wirtschaftswissenschaften
Anke Fritsch

Interlocutrice pour les programmes de PhD-Track
Ansprechpartnerin für PhD-Track-Programme
Lisa Kenning

SUBVENTIONS PAR BAILLEUR DE FONDS 2017
ZUWENDUNGEN NACH GELDGEBERN 2017

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018

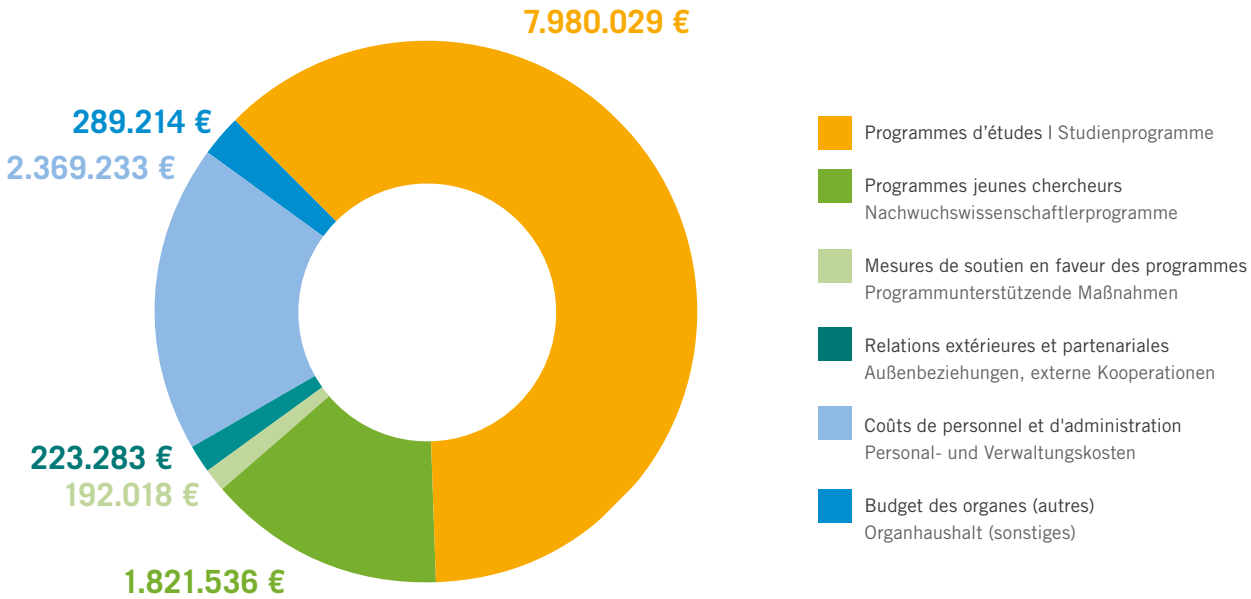
Total I Gesamt
13.628.000 €



TOTAL DES DÉPENSES DE L'UFA 2017
GESAMTAUSGABEN DER DFH 2017

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018

Total I Gesamt
12.875.313 €



LISTE DES ÉTABLISSEMENTS FAISANT PARTIE DU RÉSEAU DE L'UFA 2017|2018
LISTE DER HOCHSCHULEN IM NETZWERK DER DFH 2017|2018

Les établissements d'enseignement supérieur signalés par un * ont le statut d'établissement membre avec droit de vote. Les autres établissements mettent en oeuvre au minimum un projet de coopération bénéficiant du soutien de l'UFA.
Die mit * gekennzeichneten Hochschulen haben den Status einer stimmberechtigten Mitgliedshochschule, die übrigen Hochschulen unterhalten mindestens ein von der DFH bewilligtes Kooperationsprojekt.

Établissements français | Französische Hochschulen

1. Aix-Marseille Université (AMU)*
2. Arts et Métiers ParisTech*
3. CentraleSupélec*
4. École Centrale de Lyon*
5. École Centrale de Nantes*
6. École des Hautes Études en Sciences Sociales*
7. École des Ponts ParisTech*
8. École d'ingénieurs de Sceaux*
9. École du Louvre*
10. École Nationale d'Administration*
11. École Nationale de la Statistique et de l'Administration Economique*
12. École Nationale de la Statistique et de l'Analyse de l'Information
13. École Nationale d'Ingénieurs de Metz
14. École Nationale Supérieure d'Architecture de Strasbourg*
15. École Nationale Supérieure de Chimie de Rennes*
16. École Nationale Supérieure de Mécanique et des Microtechniques de Besançon*
17. École Nationale Supérieure de Techniques Avancées Bretagne
18. École Nationale Supérieure des Mines de Saint-Étienne*
19. École Normale Supérieure de Lyon*
20. École Polytechnique Paris*
21. École Spéciale des Travaux Publics, du Bâtiment et de l'Industrie*
22. École Supérieure de Chimie Physique Électronique de Lyon*
23. École Supérieure des Sciences Economiques et Commerciales*
24. École Supérieure du Commerce Extérieur*
25. ESCP Europe Business School Paris*
26. GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes
27. Groupe ESC Troyes*
28. Groupe Sup de Co La Rochelle*
29. HEC - École des Hautes Etudes Commerciales*
30. Institut de Préparation à l'Administration et à la Gestion
31. Institut Mines-Télécom - Lille Douai*
32. Institut Mines-Télécom - Mines d'Alès*
33. Institut Mines-Télécom - Mines ParisTech*
34. Institut National des Sciences Appliquées de Lyon*
35. Institut National des Sciences Appliquées de Rennes
36. Institut National des Sciences Appliquées de Rouen*
37. Institut National des Sciences Appliquées de Strasbourg*
38. Institut polytechnique de Grenoble*
39. KEDGE Business School Marseille*
40. Le Mans Université*
41. NEOMA Business School*
42. Sciences Po*
43. Sciences Po Aix*
44. Sciences Po Bordeaux*
45. Sciences Po Lille*
46. Sciences Po Rennes*

Établissements allemands | Deutsche Hochschulen

1. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*
2. Bauhaus-Universität Weimar*
3. Bergische Universität Wuppertal*
4. Charité - Universitätsmedizin Berlin
5. Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer*
6. Duale Hochschule Baden-Württemberg*
7. Eberhard-Karls-Universität Tübingen*
8. ESCP Europe Wirtschaftshochschule Berlin*
9. Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)*
10. Fachhochschule Dortmund*
11. Fachhochschule Kiel*
12. Folkwang Universität der Künste, Essen*
13. Frankfurt University of Applied Sciences*
14. Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS
15. Freie Universität Berlin*
16. Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*
17. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*
18. Hochschule Bremen*
19. Hochschule für angewandte Wissenschaften Harz*
20. Hochschule für angewandte Wissenschaften München*
21. Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
22. Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes*
23. Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden*
24. Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg*
25. Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin*
26. Hochschule Furtwangen*
27. Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft*
28. Hochschule Mainz*
29. Hochschule Mannheim*
30. Hochschule Niederrhein*
31. Hochschule Ostwestfalen-Lippe
32. Hochschule Reutlingen*
33. Hochschule Worms*
34. Humboldt-Universität zu Berlin*
35. Jade Hochschule Wilhelmshaven|Oldenburg|Elsfleth*
36. Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main*
37. Johannes Gutenberg-Universität Mainz*
38. Julius-Maximilians-Universität Würzburg*
39. Karlsruher Institut für Technologie*
40. Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt*
41. Leuphana Universität Lüneburg
42. Ludwig-Maximilians-Universität München*
43. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*
44. Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg*
45. Otto-Friedrich-Universität Bamberg*
46. Pädagogische Hochschule Freiburg*

Établissements français | Französische Hochschulen

47. Toulouse Business School
48. Université Bordeaux Montaigne*
49. Université Clermont Auvergne*
50. Université d'Angers*
51. Université d'Avignon et des pays de Vaucluse*
52. Université de Bordeaux*
53. Université de Bourgogne*
54. Université de Bretagne-Sud*
55. Université de Cergy-Pontoise*
56. Université de Franche-Comté
57. Université de Haute-Alsace*
58. Université de la Sorbonne Nouvelle - Paris 3*
59. Université de Lorraine*
60. Université de Nantes*
61. Université de Rennes 1*
62. Université de Strasbourg*
63. Université de Technologie de Compiègne*
64. Université de Versailles-Saint-Quentin-en-Yvelines*
65. Université d'Orléans*
66. Université François-Rabelais Tours*
67. Université Grenoble Alpes*
68. Université Jean Monnet Saint-Etienne*
69. Université Lyon 2 - Lumière*
70. Université Nice Sophia Antipolis*
71. Université Paris 1 - Panthéon-Sorbonne*
72. Université Paris 2 - Panthéon-Assas*
73. Université Paris 8 Vincennes-Saint-Denis*
74. Université Paris Diderot*
75. Université Paris Est Créteil Val de Marne*
76. Université Paris Nanterre*
77. Université Paris-Dauphine*
78. Université Paris-Sorbonne*
79. Université Savoie Mont Blanc*
80. Université Toulouse - Jean Jaurès*

Établissements allemands | Deutsche Hochschulen

47. Pädagogische Hochschule Karlsruhe
48. Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen*
49. Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*
50. Ruhr-Universität Bochum*
51. Staatliche Hochschule für Musik Karlsruhe*
52. Stiftung Universität Hildesheim*
53. Technische Universität Berlin*
54. Technische Universität Braunschweig*
55. Technische Universität Chemnitz*
56. Technische Universität Darmstadt*
57. Technische Universität Dresden*
58. Technische Universität Ilmenau*
59. Technische Universität Kaiserslautern*
60. Technische Universität München (TUM)*
61. Universität Augsburg*
62. Universität Bayreuth*
63. Universität Bielefeld*
64. Universität des Saarlandes*
65. Universität Hamburg*
66. Universität Heidelberg*
67. Universität Koblenz-Landau
68. Universität Konstanz*
69. Universität Leipzig*
70. Universität Mannheim*
71. Universität Paderborn*
72. Universität Passau*
73. Universität Potsdam*
74. Universität Regensburg*
75. Universität Siegen*
76. Universität Stuttgart*
77. Universität Trier
78. Universität zu Köln*
79. Westfälische Wilhelms-Universität Münster*
80. Westsächsische Hochschule Zwickau*

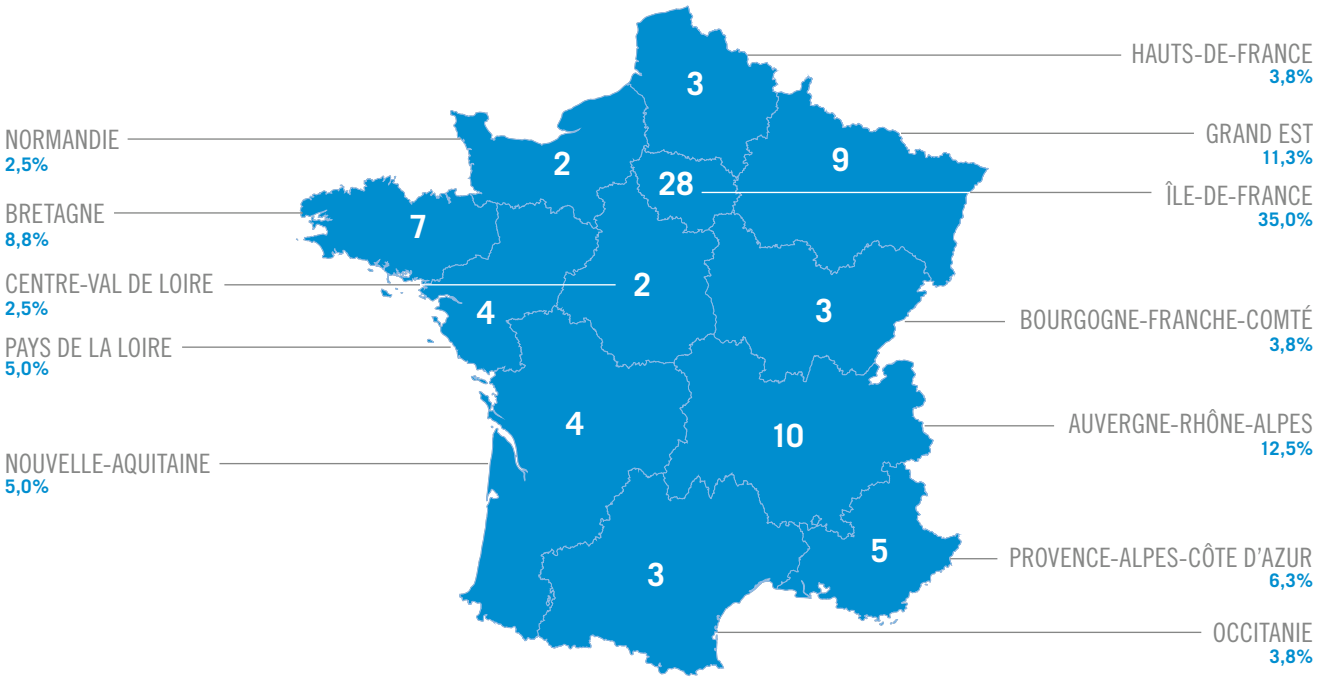
Établissements pays tiers | Drittlandhochschulen

1. Coventry University, Vereinigtes Königreich | Royaume-Uni
2. ESCP Europe Business School (London) , Vereinigtes Königreich | Royaume-Uni
3. ESCP Europe Business School (Madrid), Spanien | Espagne
4. Haute École Arc, Schweiz | Suisse
5. Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW, Schweiz | Suisse
6. Hochschule für Technik FHNW, Schweiz | Suisse
7. Hochschule für Wirtschaft FHNW, Schweiz | Suisse
8. Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích, Tschechische Republik | République tchèque
9. King's College London, Vereinigtes Königreich | Royaume-Uni
10. National Academy of Sciences of Ukraine, Ukraine
11. Plekhanov Russian University of Economics (PRUE Moscow), Russland | Russie
12. Sofia University St.Kliment Ohridski, Bulgarien | Bulgarie
13. Universidad Complutense Madrid, Spanien | Espagne
14. Università degli Studi di Milano, Italien | Italie
15. Università degli Studi "G. D'Annunzio" Chieti Pescara, Italien | Italie
16. Universität Basel, Schweiz | Suisse
17. Universität Bern, Schweiz | Suisse
18. Universitat Pompeu Fabra Barcelona, Spanien | Espagne
19. Universität Wien, Österreich | Autriche
20. Université de Liège, Belgien | Belgique
21. Université du Luxembourg, Luxemburg | Luxembourg
22. Université Libre de Bruxelles, Belgien | Belgique
23. Université Mohammed V-Agdal, Marokko | Maroc
24. Universiteit Utrecht, Niederlande | Pays-Bas
25. Univerzita Karlova, Tschechische Republik | République tchèque
26. Uniwersytet Opolski, Polen | Pologne

Données datant du | Stand: 23.10.2017

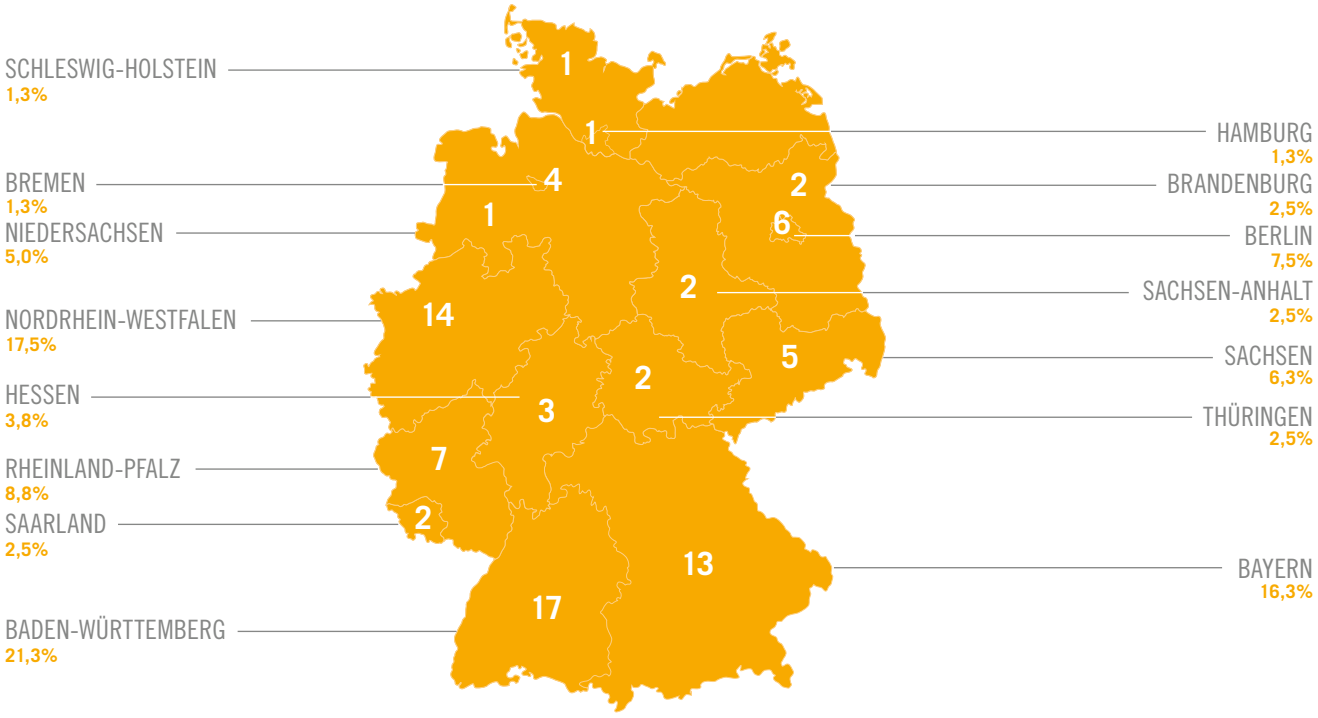
NOMBRE D'ÉTABLISSEMENTS MEMBRES ET PARTENAIRES FRANÇAIS DE L'UFA PAR RÉGION
ANZAHL DER FRANZÖSISCHEN MITGLIEDS- UND PARTNERHOCHSCHULEN DER DFH JE REGION

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



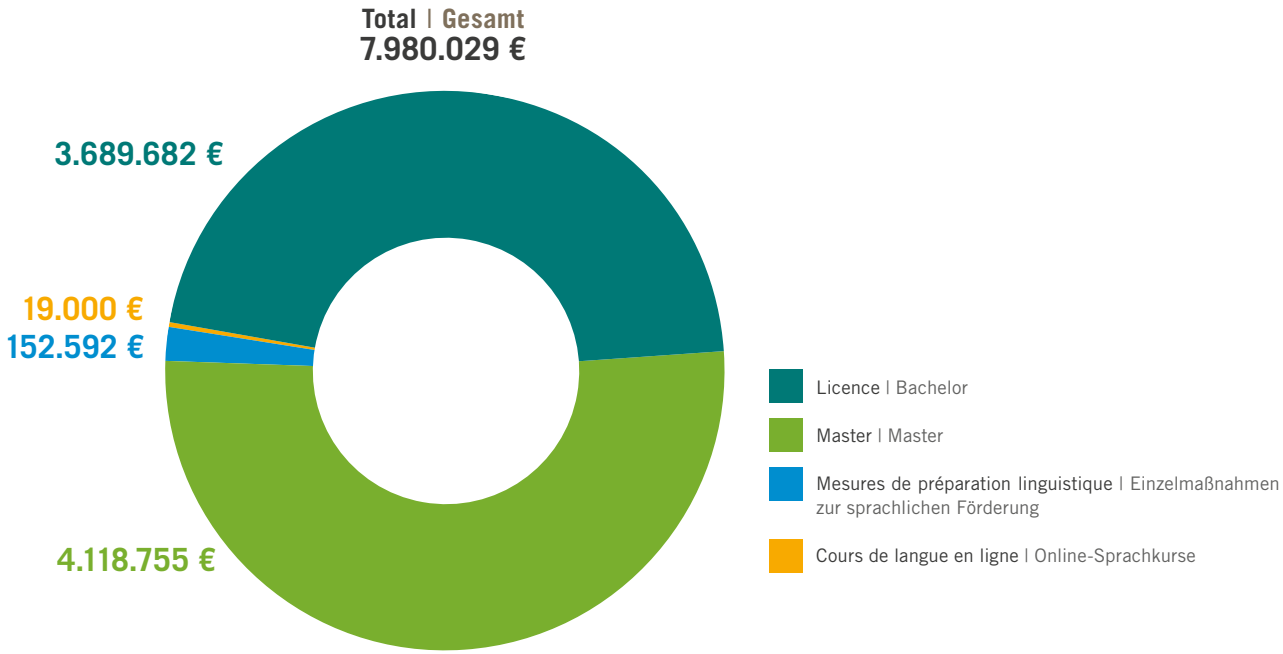
NOMBRE D'ÉTABLISSEMENTS MEMBRES ET PARTENAIRES ALLEMANDS DE L'UFA PAR LAND
ANZAHL DER DEUTSCHEN MITGLIEDS- UND PARTNERHOCHSCHULEN DER DFH JE BUNDESLAND

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



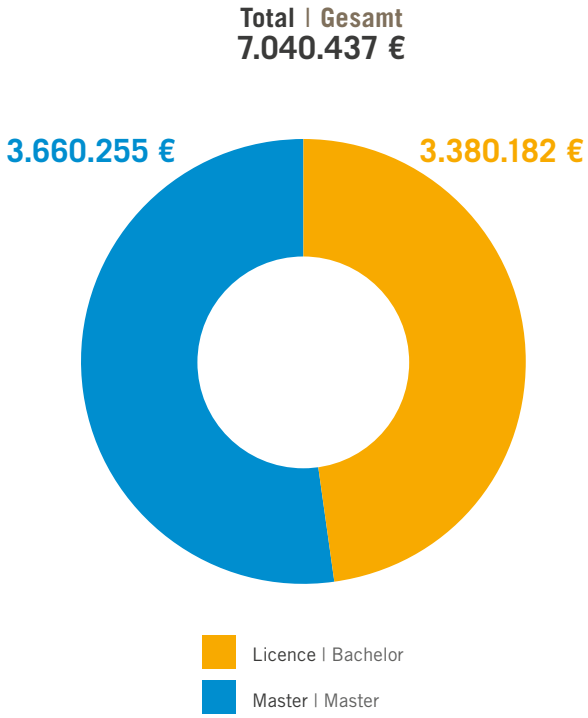
COÛT TOTAL DES CURSUS
GESAMTKOSTEN DER STUDIENGÄNGE

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



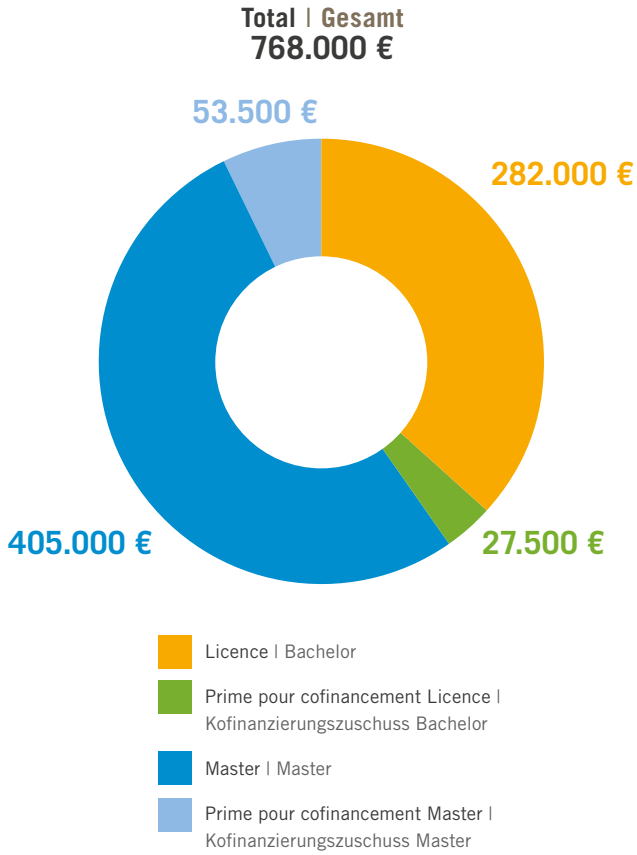
AIDES À LA MOBILITÉ
MOBILITÄTSBEIHILFEN

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



AIDES AUX FRAIS DE FONCTIONNEMENT
INFRASTRUKTURMITTEL

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



LES CURSUS ET COLLÈGES DOCTORAUX BINATIONAUX ET TRINATIONAUX
SCIENCES DE L'INGÉNIEUR ET SCIENCES, MATHÉMATIQUES ET INFORMATIQUE

Avec option PhD-Track

1. Génie civil

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Génie civil	INSA Strasbourg	TU Dresden
Génie civil	IMT Mines Alès, IMT Lille Douai, Douai	U Weimar
Génie civil	École des Ponts ParisTech	TU München
Génie civil et management en Europe	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken, U Luxembourg (LU)
Bâtiment et Travaux Publics	ESTP Paris	TU Dresden
Bâtiments, Travaux Publics et Environnement	U Strasbourg	HS Karlsruhe, FHNW, Muttenz (CH)
Systèmes Urbains	UT Compiègne	TU Braunschweig
Géodésie et géoinformatique	INSA Strasbourg	KIT Karlsruhe
Se spécialiser I Masters		
Génie civil et management en Europe	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken

2. Architecture

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Se spécialiser I Masters		
Architecture	ENSAS Strasbourg	TU Dresden
Architecture	ENSAS Strasbourg	KIT Karlsruhe

3. Génie mécanique et mécatronique I Sciences des matériaux I Génie des matériaux

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Sciences de l'ingénieur	GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes	TU Berlin
Sciences de l'ingénieur	UT Compiègne	TU Braunschweig
Génie mécanique	ENIM Metz	TU Kaiserslautern
Génie mécanique	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken
Génie mécanique	Arts & Métiers, Metz	KIT Karlsruhe
Génie mécanique (Karlinsa)	INSA Lyon	KIT Karlsruhe
Science et Génie des matériaux	EEIGM I U Lorraine, Nancy	U des Saarlandes, Saarbrücken
Matériaux et gestion de production	Mines Nancy I U Lorraine, Nancy	HS Mannheim
Conception Mécanique et Productique	Arts & Métiers, Metz	TU Dresden
Conception des systèmes mécaniques	INSA Rouen	TU Kaiserslautern
Mécanique et Mécatronique	ENSMM Besançon	HS Karlsruhe
Mécatronique, Microsystèmes et Santé	ENSMM Besançon	TU Ilmenau
Formation trinationale en Mécatronique	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse	DHBW Lörrach, FHNW, Muttenz (CH)
Production et automatisation	EPF Sceaux	HS München
Se spécialiser I Masters		
Génie mécanique	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken
Materials Science and Engineering	EEIGM I U Lorraine, Nancy	U des Saarlandes, Saarbrücken
Master automobile Européen	ENSTA Bretagne, Brest	TU Chemnitz
Les programmes de PhD-Track		
Materials Science and Engineering	EEIGM I U Lorraine, Nancy	U des Saarlandes, Saarbrücken
Collèges doctoraux franco-allemands		
Matériaux Fonctionnels pour l'Energie Durable et les Technologies de l'Information	U Bordeaux	TU Darmstadt

4. Génie électrique et électrotechnique I Génie informatique

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Sciences de l'Ingénieur	GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes	TU Dresden
Sciences mathématiques, Informatique, Sciences pour l'ingénieur	EP Paris	TU München
Électrotechnique et Mécanique	GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes	RWTH Aachen
Électrotechnique et Mécanique	GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes	TU München

Génie électrique	INSA Strasbourg	HS Karlsruhe
Génie électrique – Informatique	Centrale Supélec Campus Gif-sur-Yvette	TU München
Génie Électrique et Informatique Industrielle	U Strasbourg	HS Offenburg, Haute École Arc, Saint Imier (CH)
Physique, Électronique	INP Grenoble	KIT Karlsruhe
Information Communication Systems	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse	HS Furtwangen, FHNW, Windisch (CH)
Ingénierie des systèmes intelligents communicants et énergie	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken
Se spécialiser I Masters		
Électronique et Informatique Industrielle	U Grenoble Alpes	HS Offenburg
Ingénierie électrique, Électronique et Informatique Industrielle	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken

5. Génie chimique et biotechnologique

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Chimie et Procédés chimiques et biotechnologiques	INSA Rouen	TU Kaiserslautern
Génie Chimique	ENSIC I U Lorraine, Nancy	HS Mannheim
Énergétique et Procédés	INSA Rouen	TU Kaiserslautern

6. Ingénierie technico-commerciale

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Sciences de l'Ingénieur	EC Lyon	TU Darmstadt
Management de l'Innovation et de la Technologie	ENSGSI I U Lorraine, Nancy	TU Kaiserslautern
Se spécialiser I Masters		
Optimisation des Systèmes Industriels et Logistiques	GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes	TU Berlin

7. Chimie I Biologie I Médecine

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Chimie	U Paris 7 – Diderot	U Bielefeld
Chimie	U Strasbourg, ENSC Rennes	TU Dresden, U Stuttgart, U des Saarlandes, Saarbrücken
Chimie (Regio Chimica)	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse	U Freiburg
Chimie et Génie des Procédés	CPE Lyon	U Würzburg
Biologie moléculaire et cellulaire	U Strasbourg	U des Saarlandes, Saarbrücken
Industrie Agroalimentaire, Alimentation spécialité Génie des Bioproductions et de l'Agroalimentaire	U Lorraine, Nancy	HS Ostwestfalen-Lippe
Se spécialiser I Masters		
Physique et Chimie de l'Environnement	UPEC Paris	U Wuppertal
Nanoscience and Catalysis (NSC) *	U Aix-Marseille, Marseille	TU München
Sciences des Polymères	U Strasbourg	U Freiburg
Biologie Moléculaire et Cellulaire Intégrée (Sciences du Vivant)	U Strasbourg	U des Saarlandes, Saarbrücken
Biophysicochimie binational – Biochemistry and Biophysics, binational track	U Strasbourg	U Freiburg
Les programmes de PhD-Track		
Nanoscience and Catalysis (NSC) (PhD) *	U Aix-Marseille, Marseille	TU München
Sciences des Polymères	U Strasbourg	U Freiburg
Biologie Moléculaire et Cellulaire Intégrée (Sciences du Vivant)	U Strasbourg	U des Saarlandes, Saarbrücken
Collèges doctoraux franco-allemands		
Enzyme reactivities and their applications	U Strasbourg	U Freiburg
MyoGrad – Collège doctoral franco-allemand de Myologie	UVSQ Versailles	Charité Berlin
Climate change impact on the sustainability of special crops and their products **	U Bordeaux	HS Geisenheim, AWRI (AUS), U Adelaide (AUS)

** Ce cursus ne recrute plus d'étudiants à partir de l'année universitaire 2017|18.*

*** Ce collège doctoral est soutenu par l'UFA à partir du 01|01|2018.*

8. Mathématiques | Physique

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Sciences Mathématiques, Sciences Physiques	EP Paris	KIT Karlsruhe
Licence de physique	U Maine, Le Mans	U Paderborn
Physique	U Lorraine, Nancy	U des Saarlandes, Saarbrücken, U Luxembourg (LU)
Se spécialiser	Masters	
Physique	EP Paris	FU Berlin
Physique	U Lorraine, Nancy	U des Saarlandes, Saarbrücken
Physique fondamentale et appliquée	U Grenoble Alpes	KIT Karlsruhe
Collèges doctoraux franco-allemands		
Traitement d'Image mathématique	Mines ParisTech	TU Kaiserslautern
Processus stochastiques et apprentissage statistique *	U Toulouse 3 – Paul Sabatier	U Potsdam
Liquides vivants	U Grenoble Alpes	U des Saarlandes, Saarbrücken, U Bayreuth, U Münster, U Mohammed V (MA)
Nanostructures de semi-conducteurs à modulation de bande interdite	U Nice	U Bochum
Systèmes complexes à l'équilibre et hors équilibre	U Lorraine, Nancy	U Leipzig, Coventry University (GB), ICMP | National Academy of Sciences of Ukraine (UA)
Collège doctoral franco-allemand de physique théorique des particules élémentaires *	CEA Saclay, Gif-sur-Yvette, LPTENS, Paris	U Mainz
Nanostructures hybrides et électronique moléculaire	U Strasbourg	KIT Karlsruhe

** Ce collège doctoral est soutenu par l'UFA à partir du 01|01|2018.*

9. Informatique

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Informatique	INSA Rennes	TU Dresden
Informatique et ingénierie du web	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken
Licence Informatique – Regio Informatica	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse	DHBW Lörrach
Se spécialiser	Masters	
Informatique	INP Grenoble	KIT Karlsruhe
Informatique décisionnelle, interaction homme machine, sécurité, génie informatique	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken
Mathématiques	Informatique	U Rennes 1	KIT Karlsruhe
Multimedia, Distributed and Pervasive Secure Systems	INSA Lyon	U Passau
Les programmes de PhD-Track		
Multimedia, Distributed and Pervasive Secure Systems	INSA Lyon	U Passau
Collèges doctoraux franco-allemands		
Semantic, Reasoning and Coordination Technologies – SeReCo	UJM Saint-Étienne, Mines Saint-Étienne	U Bonn, Fraunhofer I AIS, Sankt Augustin

LES CURSUS ET COLLÈGES DOCTORAUX BINATIONAUX ET TRINATIONAUX
SCIENCES ÉCONOMIQUES

Avec option PhD-Track

1. Économie I Gestion

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Sciences de gestion – Économie	U Paris Nanterre	U Mainz
Économie et Gestion	U Savoie, Chambéry	FH Kiel
Économie et Gestion	U Rennes 1	U Augsburg
Gestion et Commerce International (International BBA) I Management International	KEDGE Business School, Marseille	HS Bremen
Commerce et Gestion	Groupe Sup de CO La Rochelle	FH Dortmund
Commerce et gestion européenne	Groupe Sup de CO La Rochelle	OTH Regensburg
Commerce International	ESCE Paris	HWR Berlin
Double Licence franco-allemande en apprentissage, en International Business	U Paris – Dauphine	DHBW Mannheim
International Business Management	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar	DHBW Lörrach, FHNW HS Wirtschaft, Basel (CH)
International Management	NEOMA Reims	HS Reutlingen
Management International	Groupe ESC Troyes	FRA – UAS, Frankfurt (Main)
Management franco-allemand et international	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken
Management de la logistique internationale	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken
Marketing international	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar	HS Niederrhein, Mönchengladbach
Génie industriel	INP Grenoble	KIT Karlsruhe
Se spécialiser I Masters		
Sciences Économiques et Gestion	U Lyon 2 – Lumière	U Leipzig
Commerce et Affaires internationales	UPEC Paris	U Freiburg
HEC Master in Management Grande École	HEC Paris	TU München
Management Sciences	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken
Business Management	EM Business School I U Strasbourg	TU Dresden
Management	ESSEC Cergy-Pontoise	U Mannheim
Management (MIM)	ESCP Europe Paris	ESCP Europe Berlin, ESCP Europe London (GB)
Management (MIM)	ESCP Europe Paris	ESCP Europe Berlin, ESCP Europe Madrid (ES)
Management international de l'innovation	U Strasbourg	U Freiburg
European Management	EM Business School I U Strasbourg	U Tübingen
European Management Studies	EM Business School I U Strasbourg	ESB Business School I HS Reutlingen
Management Franco-Allemand	U Lorraine, Metz	HS Mainz
Management Franco-Allemand : finance, économie et gestion, droit des affaires, statistiques	U Rennes 1	U Augsburg
Marketing International	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar	HS Niederrhein, Mönchengladbach
Quantitative Economics (TiQE)	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne	U Bielefeld
Les programmes de PhD-Track		
Quantitative Economics (TiQE)	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne	U Bielefeld
Collèges doctoraux franco-allemands		
Constance-Strasbourg Doctoral Programme in Quantitative Economics	U Strasbourg, U Aix-Marseille, Aix-en-Provence	U Konstanz

2. Tourisme

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Tourisme	U Angers	HS Harz, Wernigerode
Gestion touristique internationale	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar	Jade Hochschule, Wilhelmshaven I Oldenburg I Elsfleth, Wilhelmshaven
Management du tourisme international	U Lorraine (ISFATES), Metz	htw saar (DFHI), Saarbrücken
Se spécialiser I Masters		
Management de Projet touristique et e-tourisme, M.A.	U Avignon	U Worms

LES CURSUS ET COLLÈGES DOCTORAUX BINATIONAUX ET TRINATIONAUX
DROIT

Droit

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Droit	U Paris 2 – Panthéon-Assas	HU Berlin
Droit	U Paris 2 – Panthéon-Assas	LMU München
Droit *	U Cergy-Pontoise	U Düsseldorf
Droit	U Nantes	U Mainz
Droit	UPEC Paris	U Mainz
Droit international privé et Droit du commerce international et européen	U Bourgogne, Dijon	U Mainz
Juriste européen	U Paris 2 – Panthéon-Assas	HU Berlin, King's College London (GB)
Droit, mention droit privé français et allemand	U Lorraine, Metz	U des Saarlandes, Saarbrücken
Licence bilingue Droit français I Droit allemand	U Paris Nanterre	U Potsdam
Droit français I Droit allemand	U Tours	U Bochum
Droit français et allemand	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne	U Köln
Formation juridique franco-allemande *	U Strasbourg	U des Saarlandes, Saarbrücken
Juriste Franco-Allemand	U Rennes 1	FAU Erlangen-Nürnberg, Erlangen
Se spécialiser I Masters		
Master bilingue des droits de l'Europe option droit allemand	U Paris Nanterre	U Potsdam, TU Dresden
Droit économique et social *	U Cergy-Pontoise	U Düsseldorf
Collèges doctoraux franco-allemands		
Collège juridique doctoral franco-allemand	U Paris Nanterre	U Potsdam
La comparaison des droits publics nationaux face à l'intégration européenne	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne, U Strasbourg	U Speyer, U Freiburg, U Milano (IT)

** Ce cursus n'aboutit pas pour le moment à un double grade académique.*

LES CURSUS ET COLLÈGES DOCTORAUX BINATIONAUX ET TRINATIONAUX
SCIENCES HUMAINES ET SOCIALES

Avec option PhD-Track

1. Histoire

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Histoire	U Paris 7 – Diderot	U Bielefeld
Histoire	U Tours	U Bochum
Histoire (Histraba)	U Strasbourg	U Bamberg
Histoire (TübAix)	U Aix-Marseille, Aix-en-Provence	U Tübingen
HAMBORD BA I Licence Histoire	U Bordeaux Montaigne	U Hamburg
Licence franco-allemande d'Histoire Strasbourg – Trèves	U Strasbourg	U Trier
Se spécialiser I Masters		
Sciences sociales, mention histoire	EHESS Paris	U Heidelberg
Histoire	U Paris 7 – Diderot	U Bielefeld
Histoire	U Tours	U Bochum
Histoire (TübAix)	U Aix-Marseille, Aix-en-Provence	U Tübingen
Master Histoire et Métiers de l'Histoire	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne	LMU München
Master franco-allemand d'Histoire Strasbourg – Trèves	U Strasbourg	U Trier
Histoire de l'art, muséologie	École du Louvre, Paris	U Heidelberg
Ethnologie I Anthropologie	EHESS Paris	U Frankfurt (Main)
Les programmes de PhD-Track		
Sciences sociales, mention histoire	EHESS Paris	U Heidelberg
Collèges doctoraux franco-allemands		
Foule et intégration dans les sociétés antiques (FISA)	U Strasbourg	U Bonn, U Bern (CH), U Luxembourg (LU), U Liège (BE), U Libre Bruxelles (BE)
Construire les différences III : Structure – Ordre social – Communication	EHESS Paris	HU Berlin, TU Dresden
L'histoire internationale par l'interdisciplinarité. Perspectives franco-allemandes et européennes au XXe siècle	U Paris 4 – Sorbonne	U des Saarlandes, Saarbrücken, U Luxembourg (LU)

2. Études interculturelles

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Études européennes (LEA, LLCE allemand ou Histoire)	U Maine, Le Mans	U Paderborn
Études Franco-Allemandes	U Clermont Auvergne	U Regensburg
Études franco-allemandes : culture et civilisation, économie, droit	U Nice	U Regensburg
Études franco-allemandes : communication et coopération transfrontalières	U Lorraine, Metz	U des Saarlandes, Saarbrücken
Se spécialiser I Masters		
Master Border Studies	U Lorraine, Metz	U des Saarlandes, Saarbrücken, TU Kaiserslautern, U Luxembourg (LU)
Études Européennes	U Bourgogne, Dijon	U Mainz, U Opolski (PL)
Études Interculturelles Européennes	U Clermont Auvergne	U Regensburg
Études Interculturelles Européennes	U Clermont Auvergne	U Regensburg, U Madrid (ES)
Sociétés et dynamiques transnationales en Europe	U Paris 8 – Vincennes-Saint-Denis	U Frankfurt (Oder)
Aire Interculturelle Franco-Allemande	U Aix-Marseille, Aix-en-Provence	U Tübingen
Études interculturelles franco-allemandes I sciences sociales	ENS de Lyon, U Lyon 2 – Lumière	U Freiburg
Études franco-allemandes : communication et coopération transfrontalières	U Lorraine, Metz	U des Saarlandes, Saarbrücken, U Luxembourg (LU)
Interculturalité des littératures, des médias et des organisations	U Lorraine, Metz	U des Saarlandes, Saarbrücken
Cultures européennes de la communication	U Lorraine, Nancy	U Augsburg
Les programmes de PhD-Track		
Interculturalité des littératures, des médias et des organisations	U Lorraine, Metz	U des Saarlandes, Saarbrücken
Cultures européennes de la communication	U Lorraine, Nancy	U Augsburg
Collèges doctoraux franco-allemands		
France – Allemagne : Conflits de Cultures et Cultures de Conflits	U Aix-Marseille, Aix-en-Provence	U Tübingen

3. Lettres I Langues I Communication I Philosophie

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Lettres, Philosophie, Langues et Sciences Humaines avec option Formation des enseignants	U Bourgogne, Dijon	U Mainz
Lettres modernes croisées : Frankocom	U Lorraine, Nancy	U Augsburg
Études interculturelles franco-allemandes	U Paris 3 – Sorbonne Nouvelle	FU Berlin
Études franco-allemandes : bi-licence lettres modernes I allemand	U Paris 4 – Sorbonne	U Bonn
Métiers du Livre franco-allemands	U Clermont Auvergne	FAU Erlangen-Nürnberg, Erlangen
Sciences de l'information et de la communication	U Lyon 2 – Lumière	U Weimar
Langues, communication et commerce européens (LEA)	U d'Orléans	U Siegen
Philosophie allemande et française	U Toulouse 2 – Jean Jaurès	U Wuppertal, U Karlova (CZ)
Se spécialiser I Masters		
Master Recherche Lettres modernes I Allemand I Anglais I Italien I Histoire I Histoire de l'Art I Philosophie	U Bourgogne, Dijon	U Mainz
Histoire de la Culture, de la Langue et de la Littérature des espaces d'expression allemande (HisCLLEEA)	U Lorraine, Metz	U des Saarlandes, Saarbrücken, U Luxembourg (LU)
Master LEA I ICBS Aix-Passau	U Aix-Marseille, Aix-en-Provence	U Passau
Philosophie de la culture et de la praxis culturelle	U Paris 8 – Vincennes-Saint-Denis	U Stuttgart
Collèges doctoraux franco-allemands		
Collocations et traditions discursives	U Paris Nanterre	U Potsdam, UPF Barcelona (ES)
Philosophies européennes contemporaines sur l'axe franco-allemand	U Toulouse 2 – Jean Jaurès	U Bonn
Collège doctoral trinational : Communiquer en contexte plurilingue et pluriculturel	U Strasbourg	PH Karlsruhe, U Koblenz-Landau, U Basel (CH), U Chieti-Pescara (IT)
Collège doctoral franco-allemand en Lettres, Langues, Sciences Humaines et Sociales Dijon -Mayence	U Bourgogne, Dijon	U Mainz

4. Musicologie

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Musicologie	U Tours	Folkwang Universität d.K., Essen
Se spécialiser / Masters		
Musiques électroacoustiques et arts du numérique	U Strasbourg	HfM Karlsruhe

5. Sciences politiques et sciences sociales

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Sciences politiques et sociales	Sciences Po, Campus Nancy	FU Berlin
Sciences Politiques et sociales	Sciences Po Bordeaux	U Stuttgart
Sciences Politiques	Sciences Po Rennes	U Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt
Sciences Politiques appliquées	Sciences Po Aix, Aix-en-Provence	U Freiburg
Licence Science Politique parcours Science Politique à l'international	UPEC Paris	U Lüneburg
Sciences Politiques / Gouvernance internationale et européenne	Sciences Po Lille	U Münster
Se spécialiser / Masters		
Politiques européennes	U Strasbourg	U Frankfurt (Oder)

6. Journalisme

Cursus	Établissement français	Établissement partenaire
Se spécialiser / Masters		
Journalisme	U Strasbourg	U Freiburg

7. Culture I Art I Média

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Se spécialiser / Masters		
Médiation Culturelle de l'Art	U Aix-Marseille, Marseille	U Hildesheim
Analyse des pratiques culturelles : Cultures scéniques et médiatiques dans l'espace transnational	U Nantes	U Düsseldorf, U Wien (AT)
European Film and Media Studies (domaine : arts et médias)	U Lyon 2 – Lumière	U Weimar, U Utrecht (NL)
Les programmes de PhD-Track		
Médiation Culturelle de l'Art	U Aix-Marseille, Marseille	U Hildesheim

8. Administration publique I Management

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Formation franco-allemande appliquée : culture et économie	U Franche-Comté, Besançon	U Wuppertal
Se spécialiser / Masters		
Public Affairs et Management	HEC Paris	FU Berlin
Affaires européennes / Affaires internationales	Sciences Po, Paris	FU Berlin
MEGA – Master européen de gouvernance et d'administration	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne, ENA Strasbourg	HU Berlin, U Potsdam, U Speyer
Gestion de projets régionaux et européens	U Bretagne-Sud, Lorient	HS Zwickau, Jihoc˘eská univerzita (CZ)
Animateur de cluster et de réseaux territoriaux	U Strasbourg	HS Kehl

LES CURSUS ET COLLÈGES DOCTORAUX BINATIONAUX ET TRINATIONAUX
FORMATION DES ENSEIGNANTS

Formation des enseignants

Cursus	Établissements français	Établissements partenaires
Pour commencer		
Formation transfrontalière d'enseignants	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse	PH Freiburg
Formation franco-allemande de professeurs d'allemand et de français	U Lyon 2 – Lumière	U Leipzig
Licence binationale option « enseignement »	U Nice	PH Freiburg
Se spécialiser / Masters		
Master intégré franco-allemand Enseignement second degré	U Bourgogne, Dijon	U Mainz

DIE BINATIONALEN UND TRINATIONALEN STUDIENGÄNGE UND DOKTORANDENKOLLEGS
INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN, MATHEMATIK UND INFORMATIK

Master-Studiengänge mit PhD-Track-Option

1. Bauingenieurwesen

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Bauingenieurwesen	TU Dresden	INSA Strasbourg
Bauingenieurwesen	TU Dresden	ESTP Paris
Bauingenieurwesen	U Weimar	IMT Mines Alès, IMT Lille Douai, Douai
Bauingenieurwesen	HS Karlsruhe	U Strasbourg, FHNW Muttenz (CH)
Bau- und Umweltingenieurwesen	TU München	École des Ponts ParisTech
Europäisches Baumanagement	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz, U Luxembourg (LU)
Mobilität und Verkehr	TU Braunschweig	UT Compiègne
Geodäsie und Geoinformatik / Topographie	KIT Karlsruhe	INSA Strasbourg
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Europäisches Baumanagement	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz

2. Architektur

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Architektur	TU Dresden	ENSAS Strasbourg
Architektur „Bauen und Planen in Euroregionen“	KIT Karlsruhe	ENSAS Strasbourg

3. Maschinenbau I Mechatronik I Materialwissenschaften I Werkstofftechnik

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Ingenieurwissenschaften	TU Berlin	GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes
Maschinenbau	TU Kaiserslautern	ENIM Metz
Maschinenbau	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz
Maschinenbau	KIT Karlsruhe	Arts & Métiers, Metz
Maschinenbau	KIT Karlsruhe	INSA Lyon
Maschinenbau	HS Mannheim	Mines Nancy / U Lorraine, Nancy
Maschinenbau	TU Dresden	Arts & Métiers, Metz
Maschinenbau – Produktions- und Werkstofftechnik	TU Kaiserslautern	INSA Rouen
Maschinenbau, Mechatronik und Fahrzeugtechnologie	HS Karlsruhe	ENSMM Besançon
Maschinenbau, Kraftfahrzeug-, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschafts-, Bioingenieurwesen	TU Braunschweig	UT Compiègne
Werkstofftechnik	U des Saarlandes, Saarbrücken	EEIGM / U Lorraine, Nancy
Produktion und Automatisierung	HS München	EPF Sceaux
Mechatronik, Mikromechatronik	TU Ilmenau	ENSMM Besançon
Mechatronik	DHBW Lörrach	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse FHNW, Muttenz (CH)
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Maschinenbau	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz
Materials Science and Engineering	U des Saarlandes, Saarbrücken	EEIGM / U Lorraine, Nancy
Automobilproduktion und -technik	TU Chemnitz	ENSTA Bretagne, Brest
PhD-Track-Programme		
Materials Science and Engineering	U des Saarlandes, Saarbrücken	EEIGM / U Lorraine, Nancy
Deutsch-Französische Doktorandenkollegs		
Funktionsmaterialien für nachhaltige Energie- und Informationstechnologie	TU Darmstadt	U Bordeaux

4. Elektro- und Informationstechnik

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Mathematik, Maschinenwesen, Elektrotechnik und Bauingenieurwesen	TU München	EP Paris
Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik	RWTH Aachen	GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes
Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau	TU München	GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes
Elektro- und Informationstechnik	HS Karlsruhe	INSA Strasbourg
Elektro- und Informationstechnik	HS Offenburg	U Strasbourg, Haute École Arc, Saint Imier (CH)
Elektrotechnik und Informationstechnik	TU München	CentraleSupélec Campus Gif-sur-Yvette
Dual Master Elektrotechnik und Informationstechnik	KIT Karlsruhe	INP Grenoble
Information Communication Systems	HS Furtwangen	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse FHNW, Windisch (CH)
Elektrotechnik – Erneuerbare Energien und Systemtechnik	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz
Ingenieurwissenschaften (Elektrotechnik / Mechatronik / Informationssystemtechnik / Regenerative Energiesysteme)	TU Dresden	GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Elektrotechnik / Informationstechnik	HS Offenburg	U Grenoble Alpes
Elektrotechnik	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz

5. Bio- und Chemietechnik I Umwelt I Erneuerbare Energien

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Bio- und Chemieingenieurwissenschaften	TU Kaiserslautern	INSA Rouen
Verfahrens- und Chemietechnik	HS Mannheim	ENSIC / U Lorraine, Nancy
Energietechnik und Kraftmaschinen	TU Kaiserslautern	INSA Rouen

6. Wirtschaftsingenieurwesen

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Wirtschaftsingenieurwesen, Mathematik, Physik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik	TU Darmstadt	EC Lyon
Wirtschaftsingenieurwesen	TU Kaiserslautern	ENSGSI / U Lorraine, Nancy
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Wirtschaftsingenieurwesen	TU Berlin	GEC CentraleSupélec, Lille, Lyon, Marseille, Nantes

7. Chemie I Biologie I Medizin

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Chemie	U Bielefeld	U Paris 7 – Diderot
Chemie	TU Dresden, U Stuttgart, U des Saarlandes, Saarbrücken	U Strasbourg, ENSC Rennes
Chemie (Regio Chimica)	U Freiburg	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse
Chemie / Verfahrenstechnik	U Würzburg	CPE Lyon
Human- und Molekularbiologie (bionational)	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Strasbourg
Industrielle Lebensmittel- und Bioproduktion	HS Ostwestfalen-Lippe	U Lorraine, Nancy
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Umweltchemie und -physik	U Wuppertal	UPEC Paris
Nanoscience and Catalysis (NSC)*	TU München	U Aix-Marseille, Marseille
Polymer Science	U Freiburg	U Strasbourg
Human- und Molekularbiologie (bionational)	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Strasbourg
Biochemistry and Biophysics – Biophysicochimie binational	U Freiburg	U Strasbourg

PhD-Track-Programme		
Nanoscience and Catalysis (NSC) (PhD) *	TU München	U Aix-Marseille, Marseille
Polymer Science	U Freiburg	U Strasbourg
Human- und Molekularbiologie (bionational)	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Strasbourg
Deutsch-Französische Doktorandenkollegs		
Enzyme reactivities and their applications	U Freiburg	U Strasbourg
MyoGrad – Deutsch-französisches Graduiertenkolleg für Myologie	Charité Berlin	UVSQ Versailles
Climate change impact on the sustainability of special crops and their products **	HS Geisenheim	U Bordeaux, AWRI (AUS), U Adelaide (AUS)

** Dieser Studiengang nimmt ab dem WS 2017/18 keine neuen Studierenden mehr auf.*

*** Dieses Doktorandenkolleg wird ab dem 01.01.2018 von der DFH gefördert.*

8. Mathematik I Physik

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Bachelor – Physik	U Paderborn	U Maine, Le Mans
Physik	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Lorraine, Nancy, U Luxembourg (LU)
Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften KIT-X	KIT Karlsruhe	EP Paris
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Physik	FU Berlin	EP Paris
Physik	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Lorraine, Nancy
Physik	KIT Karlsruhe	U Grenoble Alpes
Deutsch-Französische Doktorandenkollegs		
Mathematische Bildverarbeitung	TU Kaiserslautern	Mines ParisTech
Stochastische Prozesse und statistisches maschinelles Lernen *	U Potsdam	U Toulouse 3 – Paul Sabatier
Lebende Flüssigkeiten	U des Saarlandes, Saarbrücken, U Bayreuth, U Münster	U Grenoble Alpes, U Mohammed V (MA)
Nanostrukturierte Halbleiter mit Bandlückenmodulationen	U Bochum	U Nice
Komplexe Systeme im Gleichgewicht und Nichtgleichgewicht	U Leipzig	U Lorraine, Nancy, Coventry University (GB), ICMP / National Academy of Sciences of Ukraine (UA)
Deutsch-französisches Doktorandenkolleg zur theoretischen Elementarteilchenphysik *	U Mainz	CEA Saclay, Gif-sur-Yvette, LPTENS, Paris
Molekulare Elektronik und Hybridstrukturen	KIT Karlsruhe	U Strasbourg

** Dieses Doktorandenkolleg wird ab dem 01.01.2018 von der DFH gefördert.*

9. Informatik

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Informatik	TU Dresden	INSA Rennes
Informatik und Web Engineering	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz
Regio Informatica – Binationale Informatik	DHBW Lörrach	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Informatik	KIT Karlsruhe	INP Grenoble
Informatik	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz
Kryptographie	KIT Karlsruhe	U Rennes 1
Multimedia, Distributed and Pervasive Secure Systems	U Passau	INSA Lyon
PhD-Track-Programme		
Multimedia, Distributed and Pervasive Secure Systems	U Passau	INSA Lyon
Deutsch-Französische Doktorandenkollegs		
Semantic, Reasoning and Coordination Technologies – SeReCo	U Bonn Fraunhofer IAIS, Sankt Augustin	UJM Saint-Étienne, Mines Saint-Étienne

Master-Studiengänge mit PhD-Track-Option

DIE BINATIONALEN UND TRINATIONALEN STUDIENGÄNGE UND DOKTORANDENKOLLEGS
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Master-Studiengänge mit PhD-Track-Option

1. Volkswirtschaft I Betriebswirtschaft

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Wirtschaftswissenschaften	U Mainz	U Paris Nanterre
Betriebswirtschaft	FRA – UAS, Frankfurt (Main)	Groupe ESC Troyes
Betriebswirtschaft	FH Kiel	U Savoie, Chambéry
Betriebswirtschaft / Internationales Management (BIM)	HS Bremen	KEDGE Business School, Marseille
Europäische Betriebswirtschaft	OTH Regensburg	Groupe Sup de CO La Rochelle
International Business	FH Dortmund	Groupe Sup de CO La Rochelle
International Business	DHBW Mannheim	U Paris – Dauphine
International Business Management	DHBW Lörrach	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar, FHNW HS Wirtschaft, Basel (CH)
International Management	HS Reutlingen	NEOMA Reims
Management International	HWR Berlin	ESCE Paris
Deutsch-Französisches Management (B.Sc.)	U Augsburg	U Rennes 1
Deutsch-französisches und internationales Management	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz
Internationales Marketing	HS Niederrhein, Mönchengladbach	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar
Internationales Logistikmanagement	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz
Wirtschaftsingenieurwesen	KIT Karlsruhe	INP Grenoble
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Wirtschaftswissenschaften	U Leipzig	U Lyon 2 – Lumière
Betriebswirtschaftslehre	U Mannheim	ESSEC Cergy-Pontoise
Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (TUM-BWL)	TU München	HEC Paris
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	U Freiburg	UPEC Paris
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	U Freiburg	U Strasbourg
Management Sciences	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz
Business Management	TU Dresden	EM Business School / U Strasbourg
Management (MIM)	ESCP Europe Berlin	ESCP Europe Paris, ESCP Europe London (GB)
Management (MIM)	ESCP Europe Berlin	ESCP Europe Paris, ESCP Europe Madrid (ES)
European Management Studies	ESB Business School / HS Reutlingen	EM Business School / U Strasbourg
European Management	U Tübingen	EM Business School / U Strasbourg
Deutsch-Französisches Management (M.Sc.)	U Augsburg	U Rennes 1
Management Franco-Allemand	HS Mainz	U Lorraine, Metz
Internationales Marketing	HS Niederrhein, Mönchengladbach	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar
Quantitative Economics (TiQE)	U Bielefeld	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne
PhD-Track-Programme		
Quantitative Economics (TiQE)	U Bielefeld	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne
Deutsch-Französische Doktorandenkollegs		
Constance-Strasbourg Doctoral Programme in Quantitative Economics	U Konstanz	U Strasbourg, U Aix-Marseille, Aix-en-Provence

2. Tourismus

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Internationales Tourismusmanagement	Jade Hochschule Wilhelmshaven / Oldenburg / Elsfleth, Wilhelmshaven	UHA Mulhouse-Colmar, Colmar
Internationales Tourismus-Management	htw saar (DFHI), Saarbrücken	U Lorraine (ISFATES), Metz
International Tourism Studies	HS Harz, Wernigerode	U Angers
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
International Tourism Management and eBusiness, M.A.	U Worms	U Avignon

DIE BINATIONALEN UND TRINATIONALEN STUDIENGÄNGE UND DOKTORANDENKOLLEGS
RECHTSWISSENSCHAFTEN

Rechtswissenschaften

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Rechtswissenschaften	HU Berlin	U Paris 2 – Panthéon-Assas
Rechtswissenschaften	LMU München	U Paris 2 – Panthéon-Assas
Rechtswissenschaften	U Potsdam	U Paris Nanterre
Deutsche und französische Rechtswissenschaft	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Lorraine, Metz
Studien des deutschen und französischen Rechts (ZSDFR) *	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Strasbourg
Deutsches und Französisches Recht *	U Düsseldorf	U Cergy-Pontoise
Deutsches und Französisches Recht (LL.B.)	U Mainz	U Nantes
Deutsches und Französisches Recht (LL.B.)	U Mainz	UPEC Paris
Deutsch-Französische Rechtswissenschaften	U Köln	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne
Deutsch-Französisches Recht	FAU Erlangen-Nürnberg, Erlangen	U Rennes 1
Nationales und Europäisches Wirtschaftsrecht	U Bochum	U Tours
Europäischer Jurist	HU Berlin	U Paris 2 – Panthéon-Assas, King's College London (GB)
Deutsches und französisches Recht (LL.B) / Internationales Privatrecht und europäisches Einheitsrecht (LL.M)	U Mainz	U Bourgogne, Dijon
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Rechtswissenschaften	U Potsdam, TU Dresden	U Paris Nanterre
Deutsches und französisches Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht *	U Düsseldorf	U Cergy-Pontoise
Deutsch-Französische Doktorandenkollegs		
Deutsch-Französisches juristisches Doktorandenkolleg	U Potsdam	U Paris Nanterre
Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht angesichts der europäischen Integration	U Speyer, U Freiburg	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne, U Strasbourg, U Milano (IT)

** Dieser Studiengang führt bislang noch nicht zu einem doppelten akademischen Grad.*

DIE BINATIONALEN UND TRINATIONALEN STUDIENGÄNGE UND DOKTORANDENKOLLEGS
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Master-Studiengänge mit PhD-Track-Option

1. Geschichtswissenschaften

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Geschichtswissenschaft	U Bielefeld	U Paris 7 – Diderot
Geschichte	U Bochum	U Tours
Geschichte	U Tübingen	U Aix-Marseille, Aix-en-Provence
Geschichte (HISTRABA)	U Bamberg	U Strasbourg
HAMBORD BA / Licence Geschichte	U Hamburg	U Bordeaux Montaigne
Deutsch-französischer B.A. Geschichte Straßburg-Trier	U Trier	U Strasbourg
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Geschichtswissenschaft	U Bielefeld	U Paris 7 – Diderot
Geschichtswissenschaften	U Heidelberg	EHESS Paris
Geschichte	U Bochum	U Tours
Geschichte	U Tübingen	U Aix-Marseille, Aix-en-Provence
Deutsch-französischer Master Geschichte Straßburg-Trier	U Trier	U Strasbourg
Masterprogramm Geschichtswissenschaft. Theorie, Methode, Praxis	LMU München	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne
Ethnologie	U Frankfurt (Main)	EHESS Paris
Internationaler Master für Kunstgeschichte und Museologie (IMKM)	U Heidelberg	École du Louvre, Paris
PhD-Track-Programme		
Geschichtswissenschaften	U Heidelberg	EHESS Paris
Deutsch-Französische Doktorandenkollegs		
Masse und Integration in antiken Gesellschaften (MIAG)	U Bonn	U Strasbourg, U Bern (CH), U Luxembourg (LU), U Liège (BE), U Libre Bruxelles (BE)
Unterschiede denken III: Struktur – Soziale Ordnung – Kommunikation	HU Berlin, TU Dresden	EHESS Paris
Internationale Geschichte interdisziplinär: Deutsch-französisch-europäische Perspektiven im 20. Jahrhundert	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Paris 4 – Sorbonne, U Luxembourg (LU)

2. Interkulturelle Studien

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Deutsch-Französische Studien: Institutionen und Kultur	U Regensburg	U Clermont Auvergne
Deutsch-Französische Studien: Wirtschaft und Recht	U Regensburg	U Nice
Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Lorraine, Metz
Europäische Studien (Schwerpunkt Deutschland / Frankreich)	U Paderborn	U Maine, Le Mans
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
European Studies	U Mainz	U Bourgogne, Dijon, U Opolski (PL)
Master Border Studies	U des Saarlandes, Saarbrücken, TU Kaiserslautern	U Lorraine, Metz, U Luxembourg (LU)
Interkulturelle Europastudien (IKE)	U Regensburg	U Clermont Auvergne
Interkulturelle Europastudien (IKE)	U Regensburg	U Clermont Auvergne, U Madrid (ES)
Soziokulturelle Studien in transnationaler Perspektive	U Frankfurt (Oder)	U Paris 8 – Vincennes-Saint-Denis
Interkulturelle deutsch-französische Studien	U Tübingen	U Aix-Marseille, Aix-en-Provence
Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich	U Freiburg	ENS de Lyon, U Lyon 2 – Lumière
Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Lorraine, Metz, U Luxembourg (LU)
Interkulturalität in Literaturen, Medien und Organisationen	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Lorraine, Metz
Europäische Kommunikationskulturen / Französisch	U Augsburg	U Lorraine, Nancy
PhD-Track-Programme		
Interkulturalität in Literaturen, Medien und Organisationen	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Lorraine, Metz
Europäische Kommunikationskulturen / Französisch	U Augsburg	U Lorraine, Nancy
Deutsch-Französische Doktorandenkollegs		
Frankreich – Deutschland: Kulturkonflikte und Konfliktkulturen	U Tübingen	U Aix-Marseille, Aix-en-Provence

3. Literatur I Sprachen I Kommunikation I Philosophie

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Zwei-Fächer-Bachelor in den Geistes- und Kulturwissenschaften mit Option Lehrerbildung	U Mainz	U Bourgogne, Dijon
Literatur und Buch	FAU Erlangen-Nürnberg, Erlangen	U Clermont Auvergne
Deutsch-Französische Literatur- und Kulturstudien	FU Berlin	U Paris 3 – Sorbonne Nouvelle
Deutsch-Französische Studien	U Bonn	U Paris 4 – Sorbonne
Frankoromanistik im Austausch: Frankocom	U Augsburg	U Lorraine, Nancy
Europäische Medienkultur	U Weimar	U Lyon 2 – Lumière
Europäische Wirtschaftskommunikation	U Siegen	U d'Orléans
Deutsche und französische Philosophie	U Wuppertal	U Toulouse 2 – Jean Jaurès, U Karlova (CZ)
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Literaturwissenschaften / Philosophie / Geschichte / Kunstgeschichte	U Mainz	U Bourgogne, Dijon
Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums (LKSdR)	U des Saarlandes, Saarbrücken	U Lorraine, Metz, U Luxembourg (LU)
Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies (ICBS)	U Passau	U Aix-Marseille, Aix-en-Provence
Praxisorientierte Kulturphilosophie	U Stuttgart	U Paris 8 – Vincennes-Saint-Denis
Deutsch-Französische Doktorandenkollegs		
Kollokationen und Diskurstraditionen	U Potsdam	U Paris Nanterre, UPF Barcelona (ES)
Zeitgenössische europäische Philosophien im deutsch-französischen Raum	U Bonn	U Toulouse 2 – Jean Jaurès
Trinationales Doktorandenkolleg: Kommunikation in mehrsprachigem und plurikulturellem Kontext	PH Karlsruhe, U Koblenz-Landau	U Strasbourg, U Basel (CH), U Chieti-Pescara (IT)
Deutsch-französisches Doktorandenkolleg in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften Mainz-Dijon	U Mainz	U Bourgogne, Dijon

4. Musikwissenschaften

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Musikwissenschaft	Folkwang Universität d.K., Essen	U Tours
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Elektroakustische Musik und Musikinformatik	HfM Karlsruhe	U Strasbourg

5. Politik- und Sozialwissenschaften

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Politik- und Sozialwissenschaften	FU Berlin	Sciences Po, Campus Nancy
Politikwissenschaft	U Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt	Sciences Po Rennes
Politikwissenschaft	U Lüneburg	UPEC Paris
Angewandte Politikwissenschaft	U Freiburg	Sciences Po Aix, Aix-en-Provence
Politikwissenschaft: Internationale und Europäische Governance	U Münster	Sciences Po Lille
Sozialwissenschaften	U Stuttgart	Sciences Po Bordeaux
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
European Studies	U Frankfurt (Oder)	U Strasbourg

6. Journalismus

Studiengangsname	Deutsche Hochschule	Partnerhochschule
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Deutsch-Französische Journalistik	U Freiburg	U Strasbourg

7. Medien I Kunst I Kommunikation

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Kulturvermittlung	U Hildesheim	U Aix-Marseille, Marseille
Medienkulturanalyse: Theater- und Medienkulturen im transnationalen Raum	U Düsseldorf	U Nantes, U Wien (AT)
European Film and Media Studies	U Weimar	U Lyon 2 – Lumière, U Utrecht (NL)
PhD-Track-Programme		
Kulturvermittlung	U Hildesheim	U Aix-Marseille, Marseille

8. Öffentliche Verwaltung I Management

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Angewandte Kultur- und Wirtschaftsstudien: Deutsch-Französisch	U Wuppertal	U Franche-Comté, Besançon
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Public Policy & Management	FU Berlin	HEC Paris
Politikwissenschaften – Affaires Européennes / Affaires Internationales	FU Berlin	Sciences Po, Paris
Master of European Governance and Administration (MEGA)	HU Berlin, U Potsdam, U Speyer	U Paris 1 – Panthéon-Sorbonne, ENA Strasbourg
Regionales und europäisches Projektmanagement	HS Zwickau	U Bretagne-Sud, Lorient, Jihoc˘eská univerzita (CZ)
Management von Clustern und regionalen Netzwerken	HS Kehl	U Strasbourg

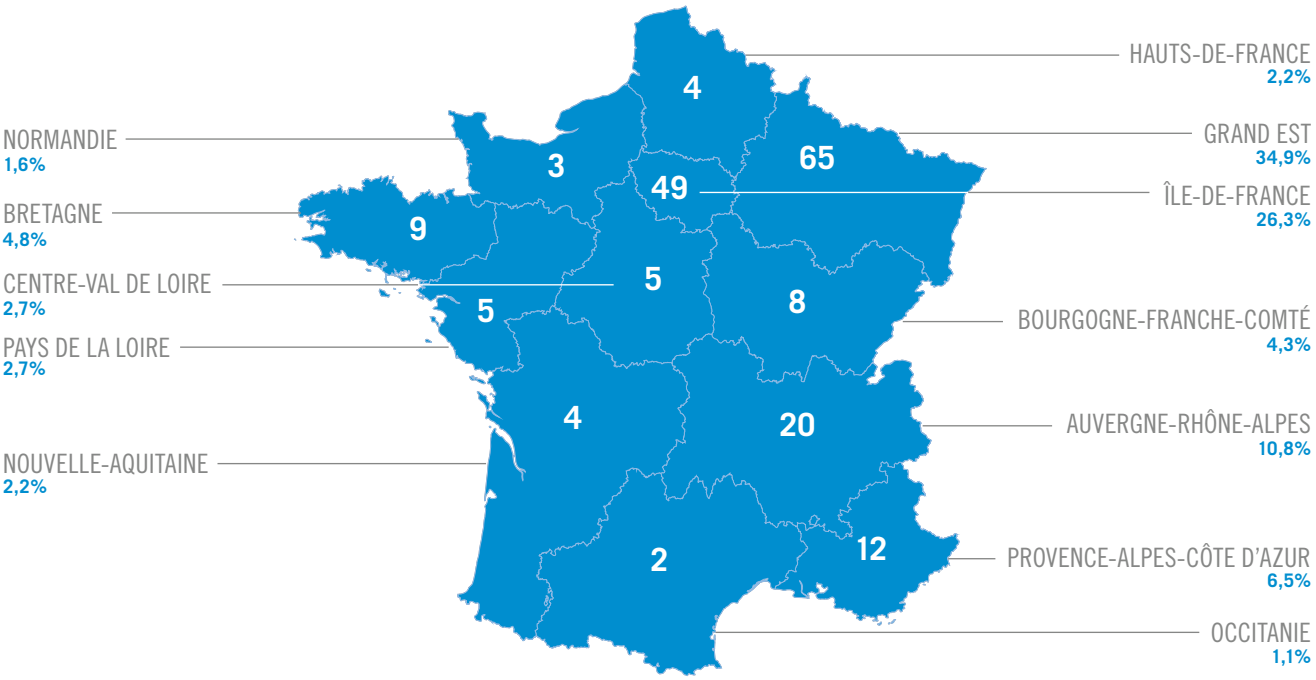
DIE BINATIONALEN UND TRINATIONALEN STUDIENGÄNGE UND DOKTORANDENKOLLEGS
LEHRERBILDUNG

Lehrerbildung

Studiengangsname	Deutsche Hochschulen	Partnerhochschulen
Studienbeginn		
Lehramt Primarstufe	PH Freiburg	UHA Mulhouse-Colmar, Mulhouse
Lehramt Sekundarstufe 1	PH Freiburg	U Nice
Deutsch-Französisch Lehramt Gymnasium	U Leipzig	U Lyon 2 – Lumière
Nach einem ersten Hochschulabschluss – Master		
Deutsch-französischer integrierter Studiengang Lehramt im Sekundarbereich	U Mainz	U Bourgogne, Dijon

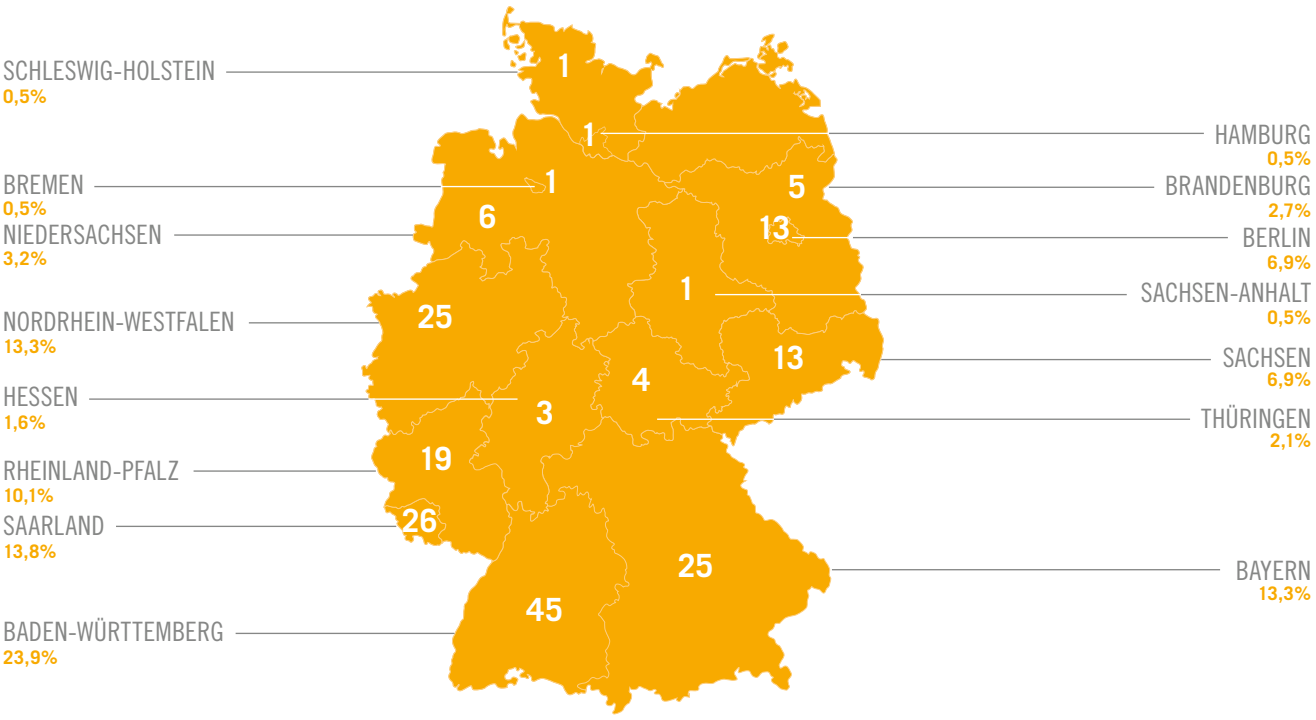
NOMBRE DE CURSUS PAR RÉGION (CURSUS EN RÉSEAUX INCLUS)
ANZAHL DER STUDIENGÄNGE JE REGION (EINSCHLIESSLICH NETZWERKE)

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



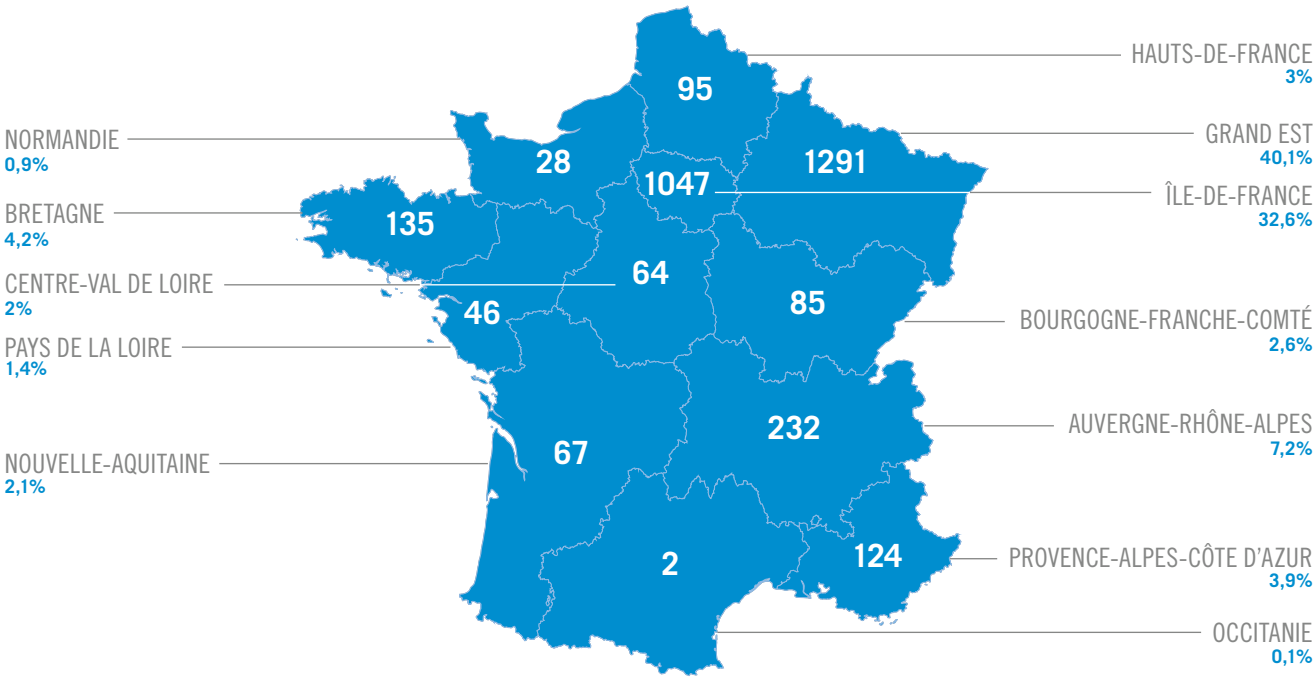
NOMBRE DE CURSUS PAR LAND (CURSUS EN RÉSEAUX INCLUS)
ANZAHL DER STUDIENGÄNGE JE BUNDESLAND (EINSCHLIESSLICH NETZWERKE)

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



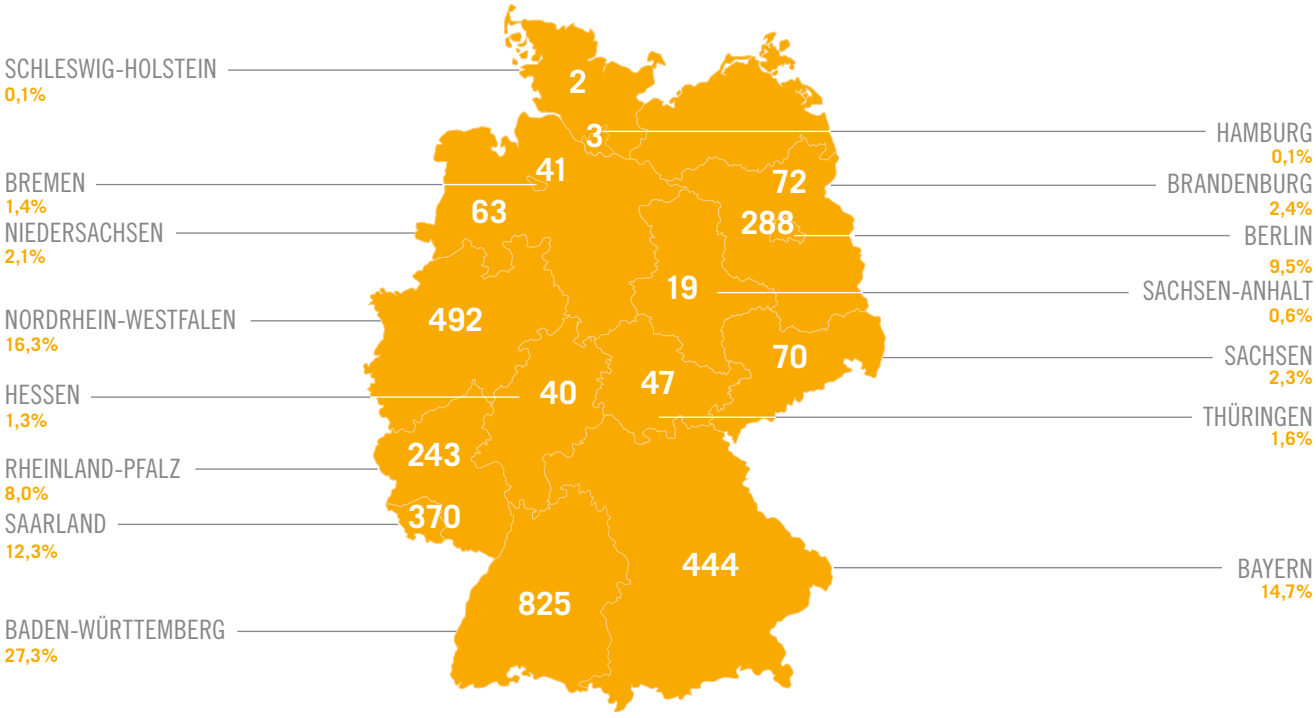
RÉPARTITION DES ÉTUDIANTS EN FRANCE PAR RÉGION
VERTEILUNG DER STUDIERENDEN IN FRANKREICH JE REGION

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



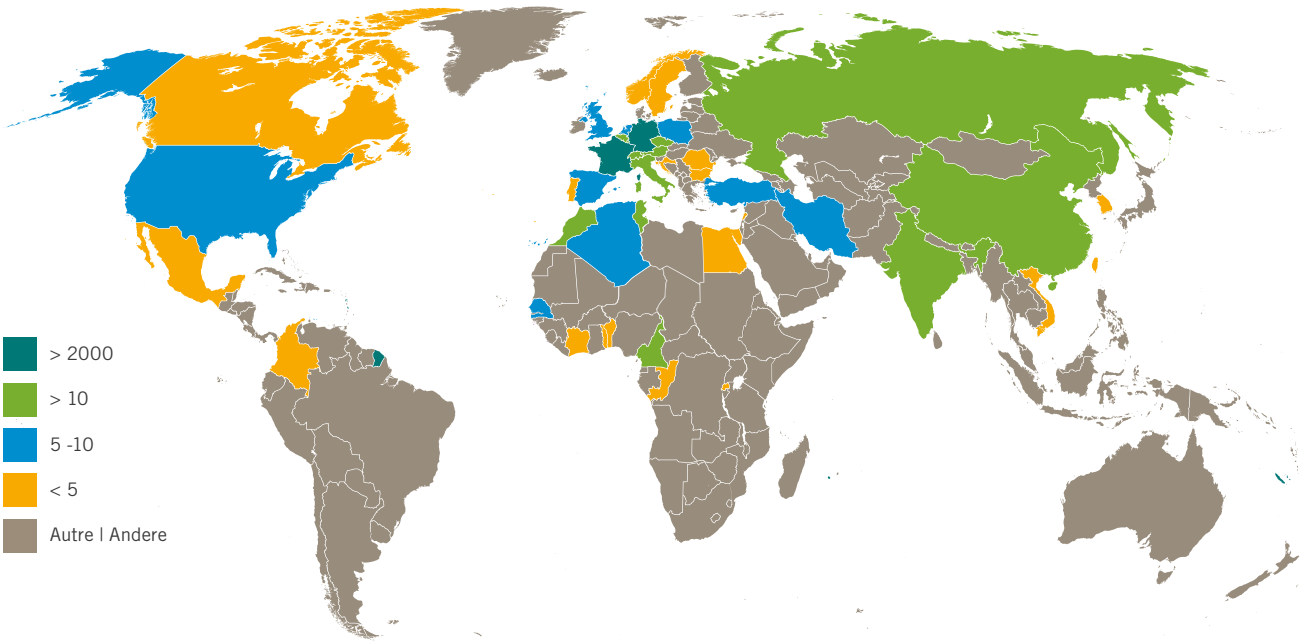
RÉPARTITION DES ÉTUDIANTS EN ALLEMAGNE PAR LAND
VERTEILUNG DER STUDIERENDEN IN DEUTSCHLAND JE BUNDESLAND

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



PAYS D'ORIGINE DES ÉTUDIANTS DE L'UFA
HEIMATLÄNDER DER STUDIERENDEN DER DFH

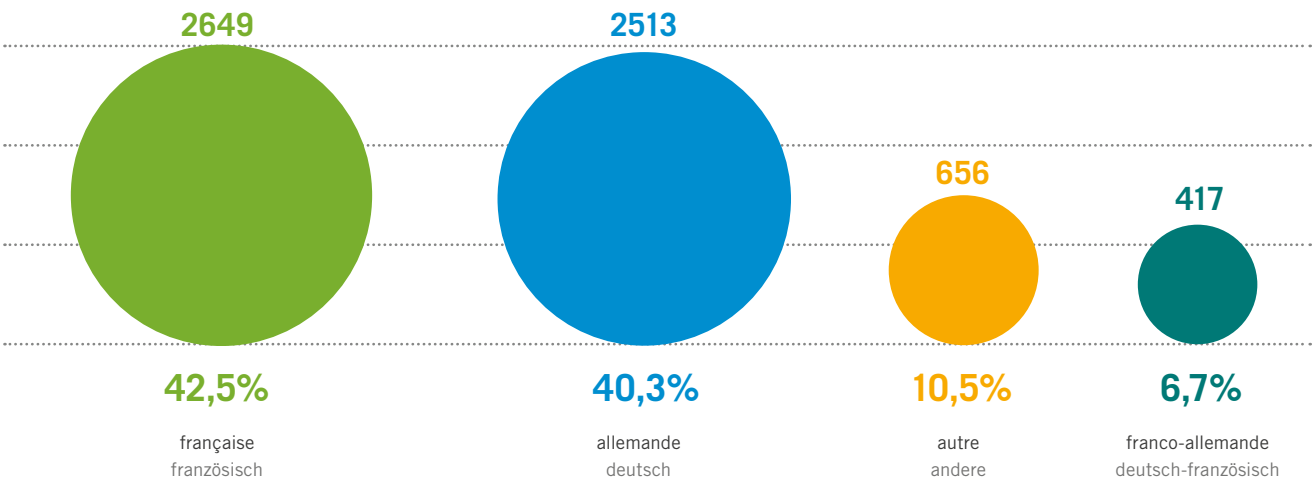
Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



Algérie I Algerien
Allemagne I Deutschland
Autriche I Österreich
Bénin I Benin
Belgique I Belgien
Bulgarie I Bulgarien
Cameroun I Kamerun
Canada I Kanada
Chine I China
Colombie I Kolumbien
Congo I Kongo
Corée du Sud I Südkorea
Croatie I Kroatien
Côte d'Ivoire I Elfenbeinküste
Égypte I Ägypten
Espagne I Spanien
États-Unis d'Amérique I USA
France I Frankreich
Inde I Indien
Iran I Iran
Italie I Italien
Liban I Libanon
Luxembourg I Luxemburg
Maroc I Marokko
Mexique I Mexiko
Norvège I Norwegen
Pays-Bas I Niederlande
Pologne I Polen
Portugal I Portugal
République tchèque I Tschechien
Roumanie I Rumänien
Royaume-Uni I Vereinigtes Königreich
Russie I Russland
Rwanda I Ruanda
Sénégal I Senegal
Suède I Schweden
Suisse I Schweiz
Taiwan I Taiwan
Togo I Togo
Tunisie I Tunesien
Turquie I Türkei
Vietnam I Vietnam

NATIONALITÉ DES ÉTUDIANTS DE L'UFA
STAATSANGEHÖRIGKEIT DER STUDIERENDEN DER DFH

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



RÉPARTITION DES ÉTUDIANTS DE L'UFA PAR SEXE
FRAUEN-/MÄNNERANTEIL DER STUDIERENDEN DER DFH

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018

féminin I weiblich
3910

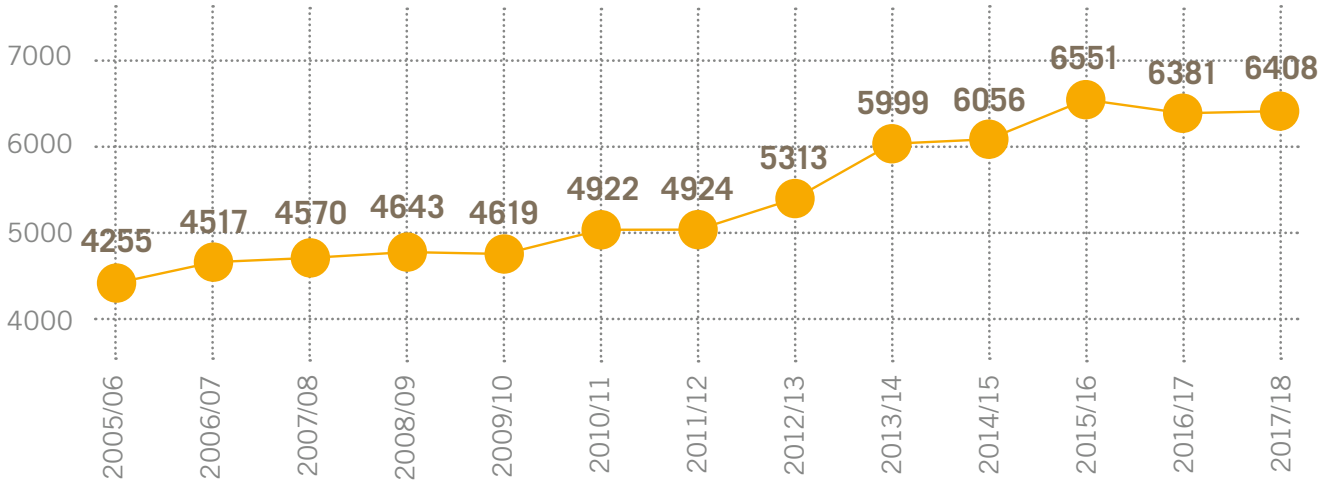
62,7%

37,3%

masculin I männlich
2325

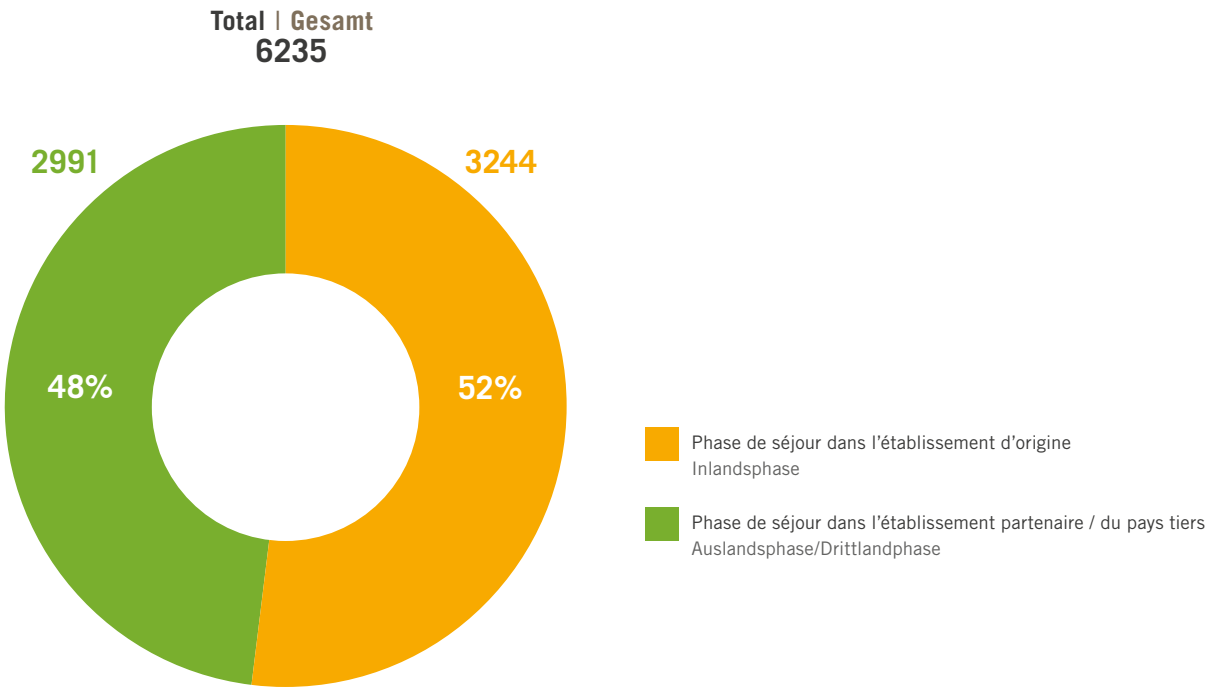
ÉVOLUTION DU NOMBRE D'ÉTUDIANTS
ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN

Chiffres datant du I Stand: 10.04.2018



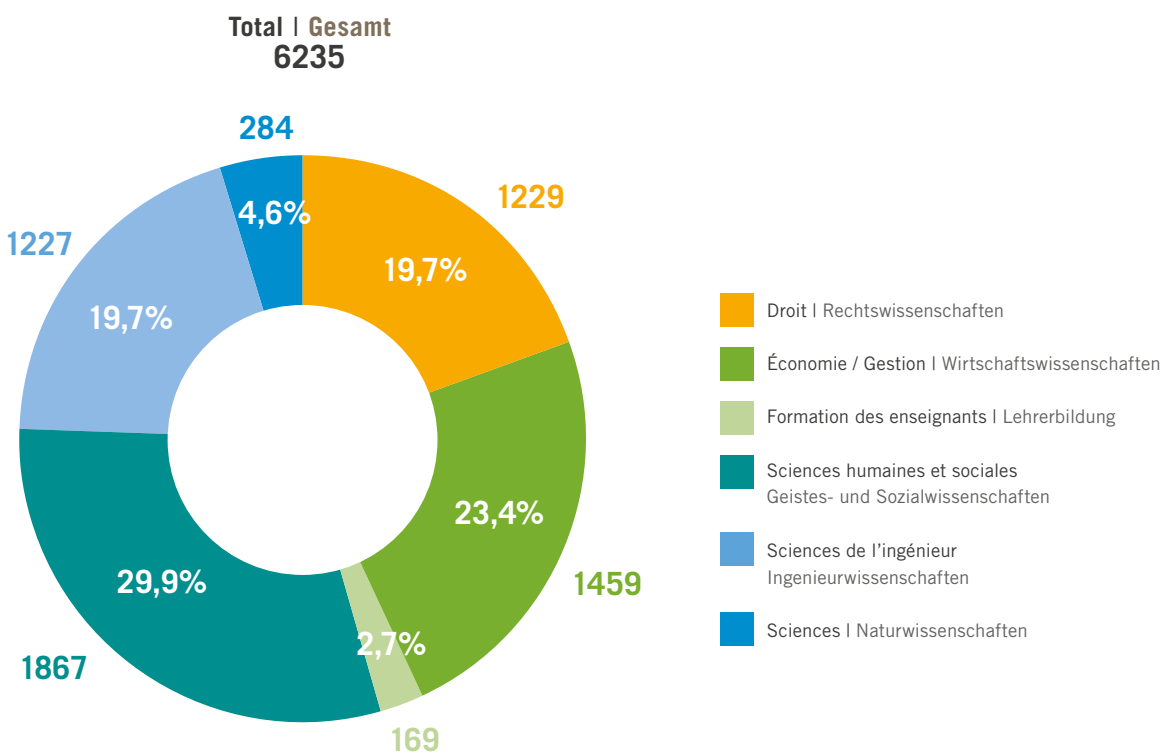
RÉPARTITION DES ÉTUDIANTS DE L'UFA ENTRE LA PHASE DE SÉJOUR DANS L'ÉTABLISSEMENT D'ORIGINE ET LA PHASE DE SÉJOUR DANS L'ÉTABLISSEMENT PARTENAIRE POUR LE PREMIER SEMESTRE 2017/18
VERTEILUNG DER STUDIERENDEN DER DFH ZWISCHEN DER INLANDS- UND DER AUSLANDSPHASE IM WINTERSEMESTER 2017/18

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



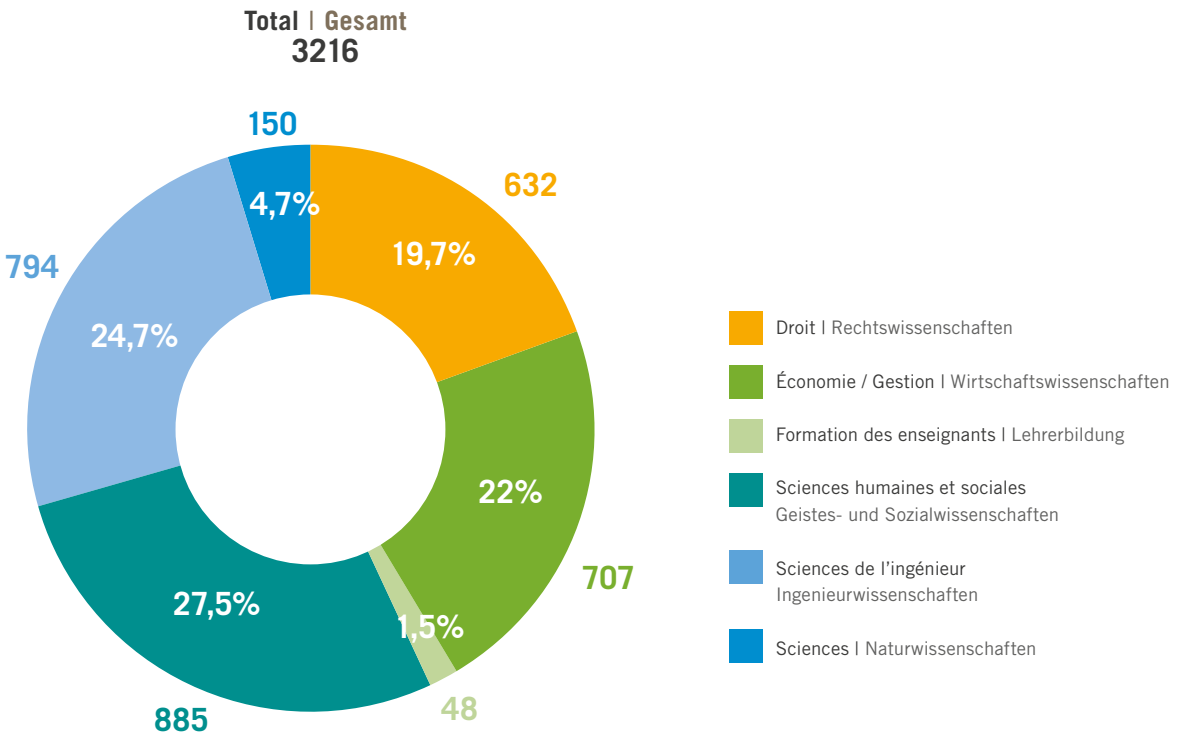
RÉPARTITION DES ÉTUDIANTS DE L'UFA PAR DISCIPLINE
VERTEILUNG ALLER STUDIERENDEN DER DFH NACH FACHRICHTUNGEN

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



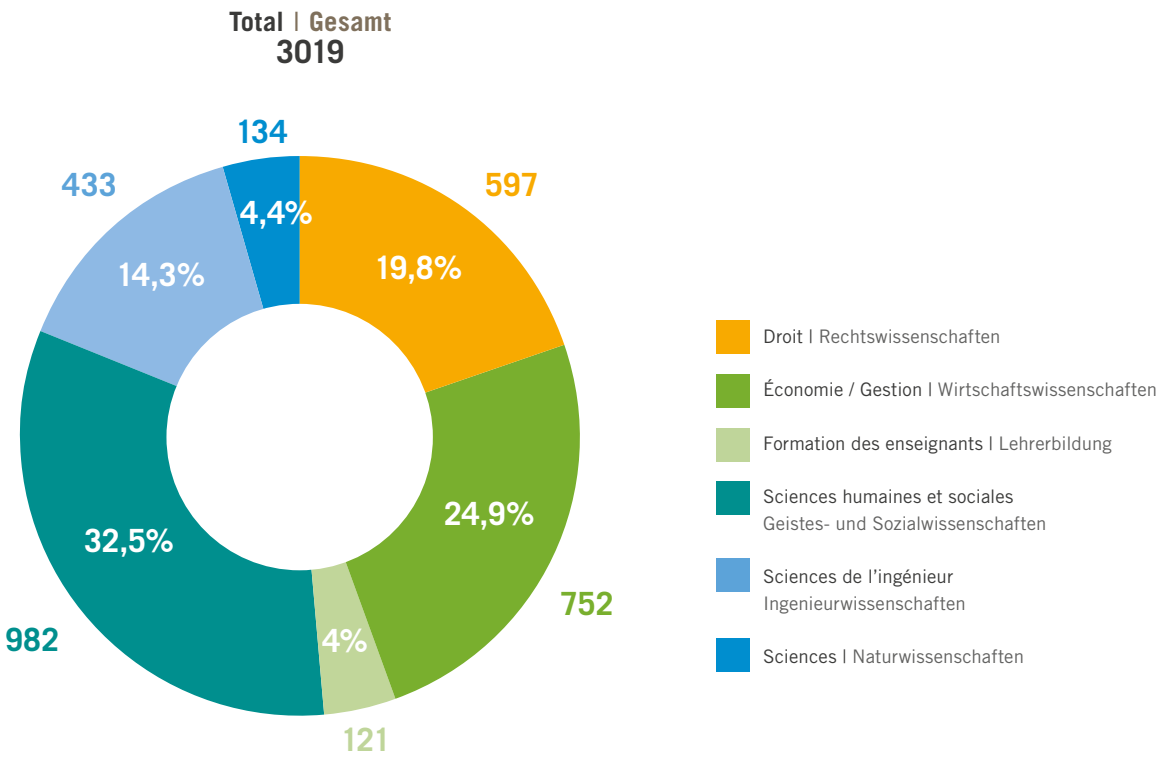
RÉPARTITION PAR DISCIPLINE DES ÉTUDIANTS DONT L'ÉTABLISSEMENT D'ORIGINE EST EN FRANCE
VERTEILUNG NACH FACHRICHTUNGEN DER STUDIERENDEN MIT FRANZÖSICHER HEIMATHOCHSCHULE

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



RÉPARTITION PAR DISCIPLINE DES ÉTUDIANTS DONT L'ÉTABLISSEMENT D'ORIGINE EST EN ALLEMAGNE
VERTEILUNG NACH FACHRICHTUNGEN DER STUDIERENDEN MIT DEUTSCHER HEIMATHOCHSCHULE

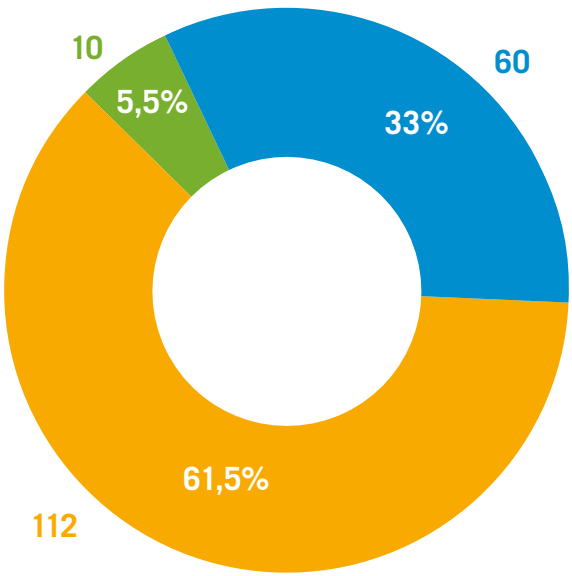
Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



RÉPARTITION DES DIPLÔMES BINATIONAUX
VERTEILUNG DER BINATIONALEN ABSCHLÜSSE

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018

Total | Gesamt
182

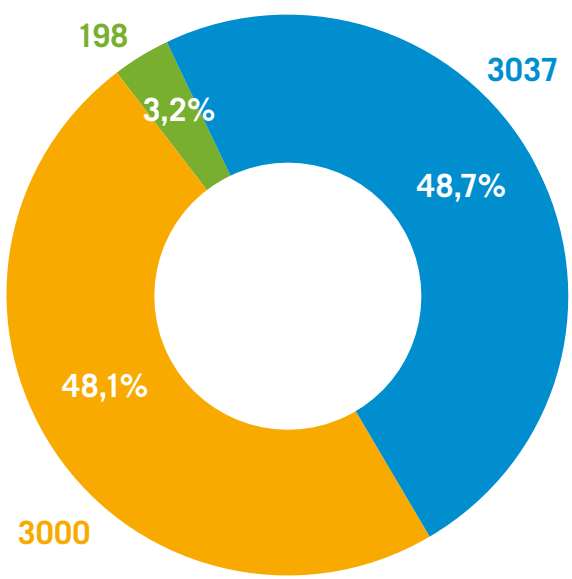


- Licence I Bachelor
- Master ou grade de Master I Master oder Master-Äquivalent (+Staatsexamen)
- Grade de docteur (PhD-Tracks) I Doktorgrad (PhD-Tracks)

RÉPARTITION DES ÉTUDIANTS PAR GRADE ACADÉMIQUE
VERTEILUNG DER STUDIERENDEN NACH AKADEMISCHEM GRAD

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018

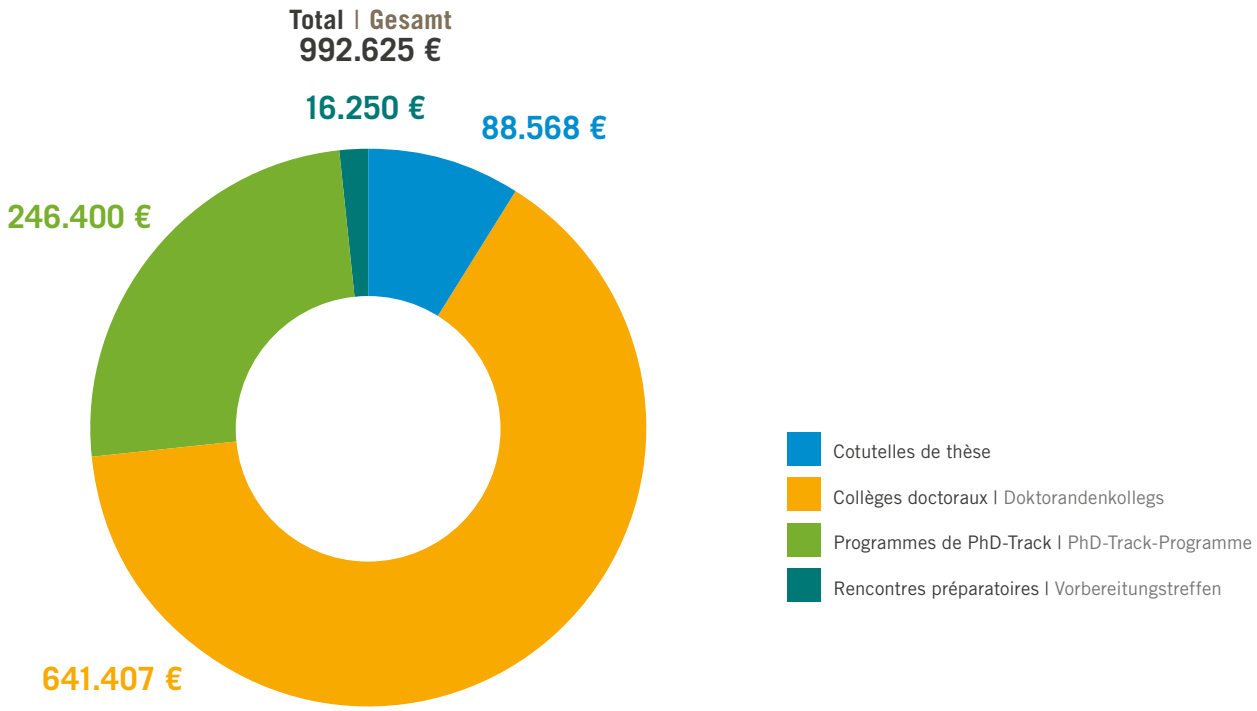
Total | Gesamt
6235



- Licence I Bachelor
- Master ou grade de Master I Master oder Master-Äquivalent (+Staatsexamen)
- Grade de docteur (PhD-Tracks) I Doktorgrad (PhD-Tracks)

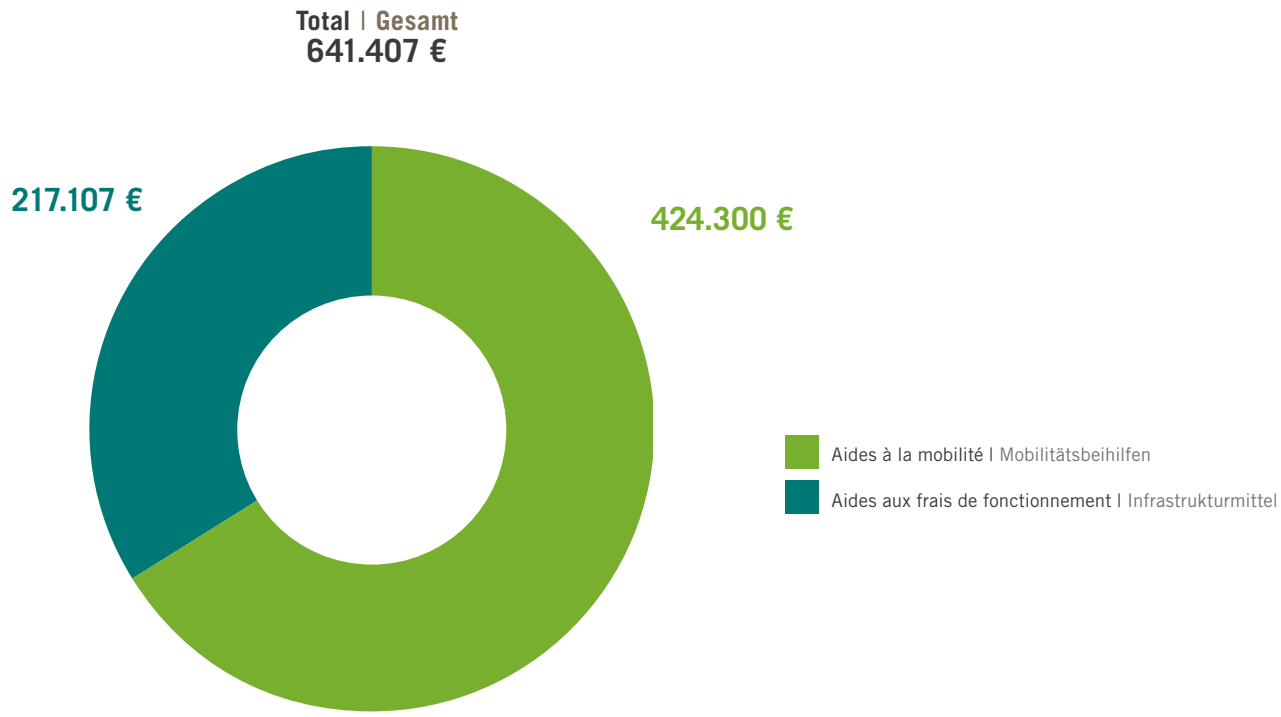
FORMATION DOCTORALE : COÛT TOTAL EN 2017 PAR INSTRUMENT DE SOUTIEN
DOKTORANDENAUSBILDUNG: GESAMTKOSTEN IM JAHR 2017 DER EINZELNEN FÖRDERINSTRUMENTE

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



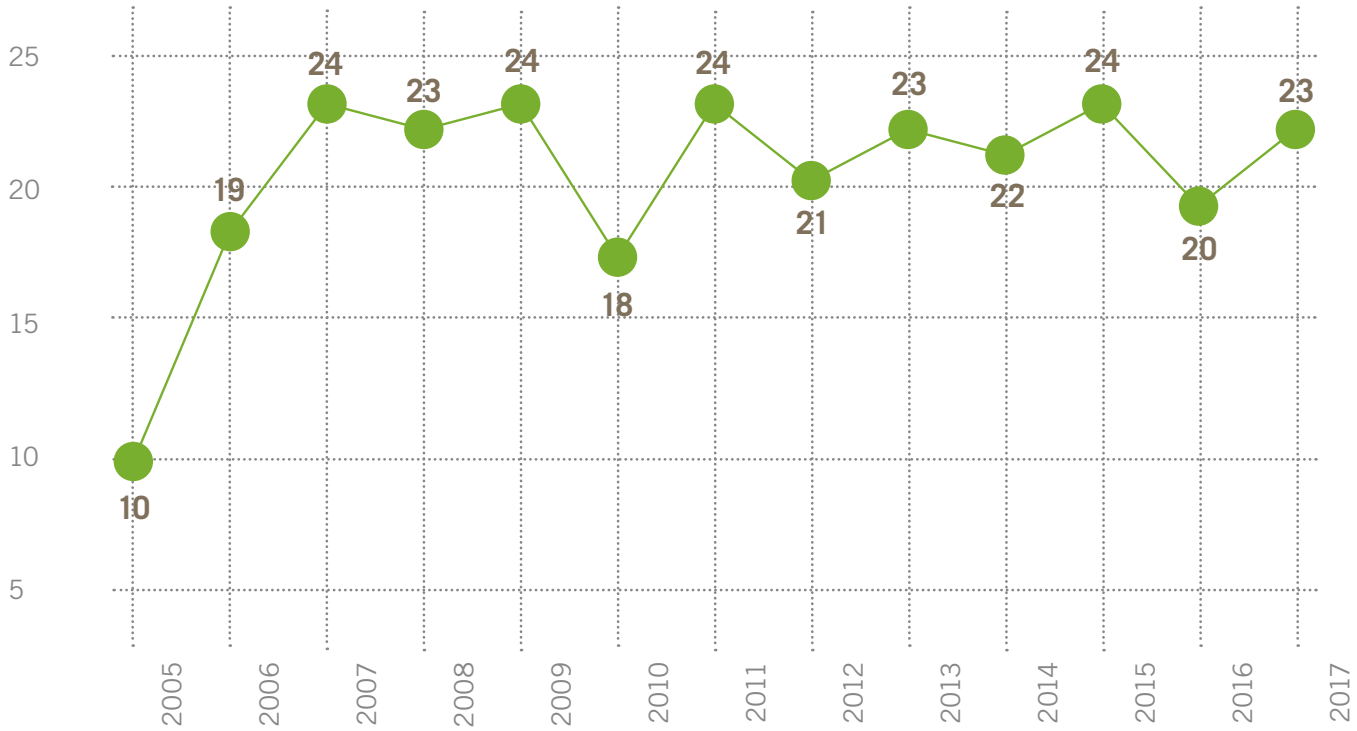
COLLÈGES DOCTORAUX FRANCO-ALLEMANDS (CDFA) : RÉPARTITION DES COÛTS EN 2017 PAR TYPE DE SOUTIEN
DEUTSCH-FRANZÖSISCHE DOKTORANDENKOLLEGS (DFDK): AUFTEILUNG DER KOSTEN 2017 NACH ART

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



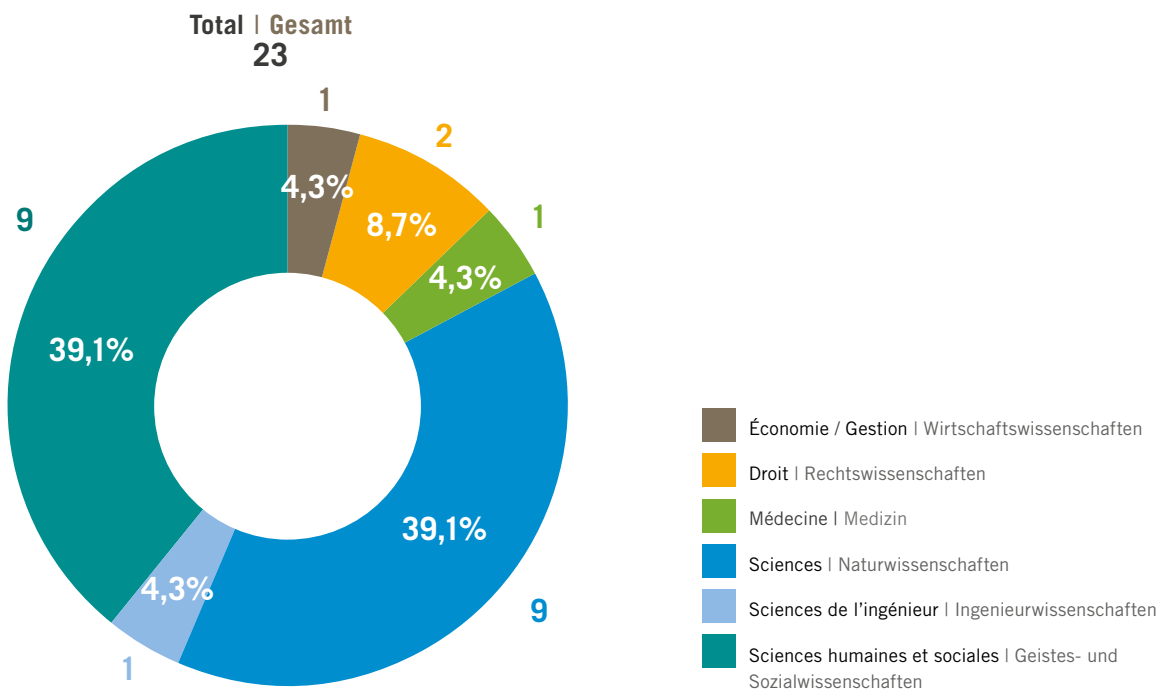
NOMBRE DES COLLÈGES DOCTORAUX FRANCO-ALLEMANDS SOUTENUS DEPUIS 2005
ANZAHL DER GEFÖRDERTEN DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN DOKTORANDENKOLLEGS SEIT 2005

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



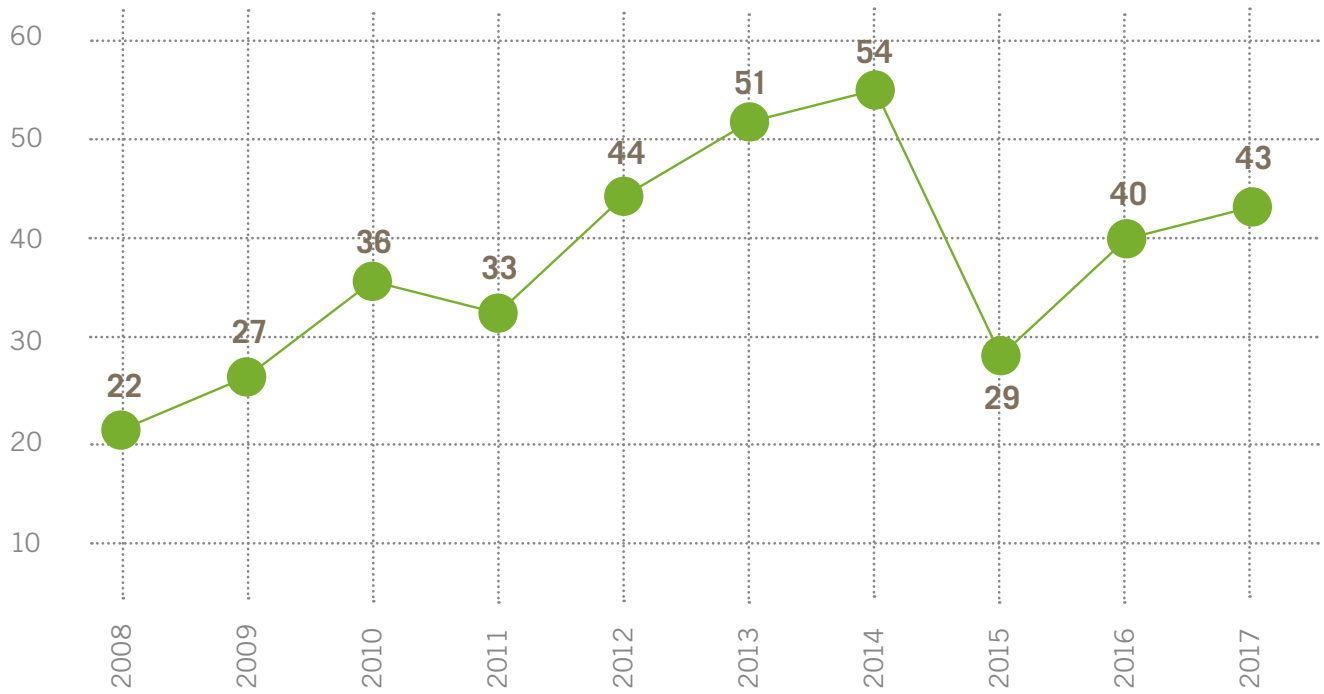
RÉPARTITION DES COLLÈGES DOCTORAUX FRANCO-ALLEMANDS PAR DISCIPLINE
VERTEILUNG DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN DOKTORANDENKOLLEGS NACH FACHRICHTUNGEN

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



NOMBRE DE COTUTELLES DE THÈSE FRANCO-ALLEMANDES SOUTENUES DEPUIS 2008 (NOUVEAUX PROJETS)
ANZAHL DER GEFÖRDERTEN DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN COTUTELLES DE THÈSE SEIT 2008 (NEUE PROJEKTE)

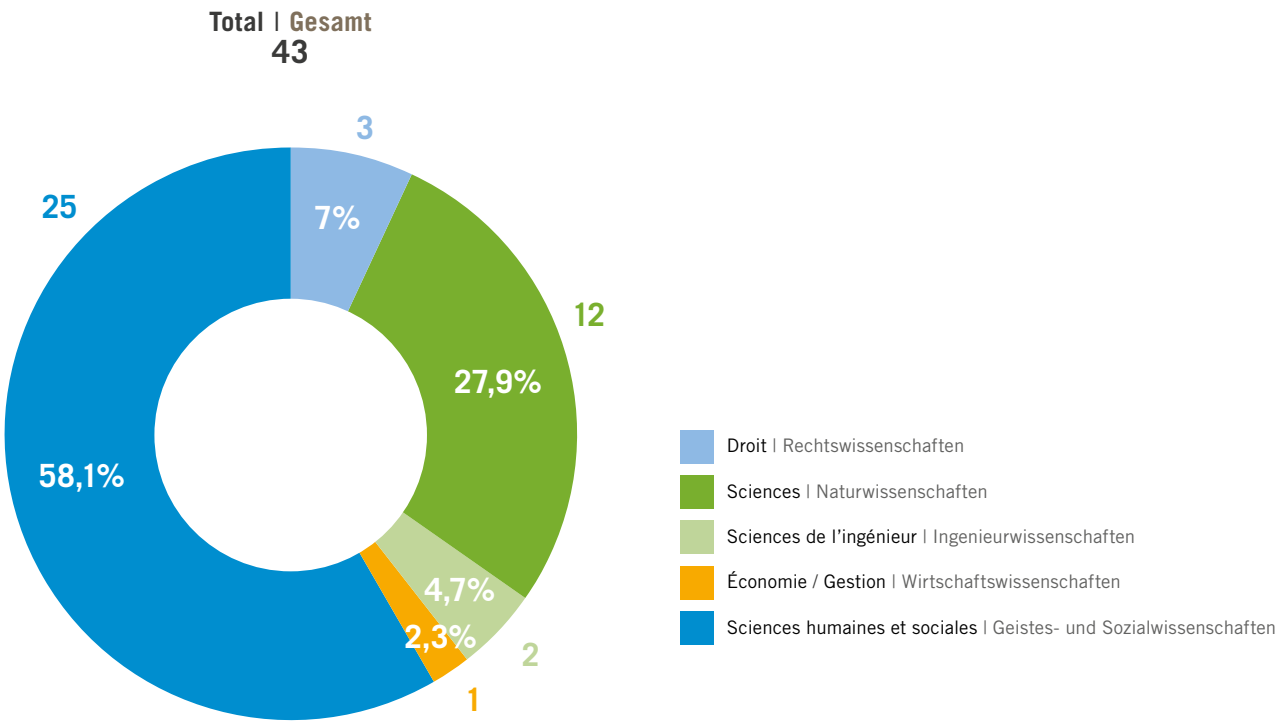
Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



*2015 : changement de la procédure I 2015: Umstellung des Cotutelles-Verfahren

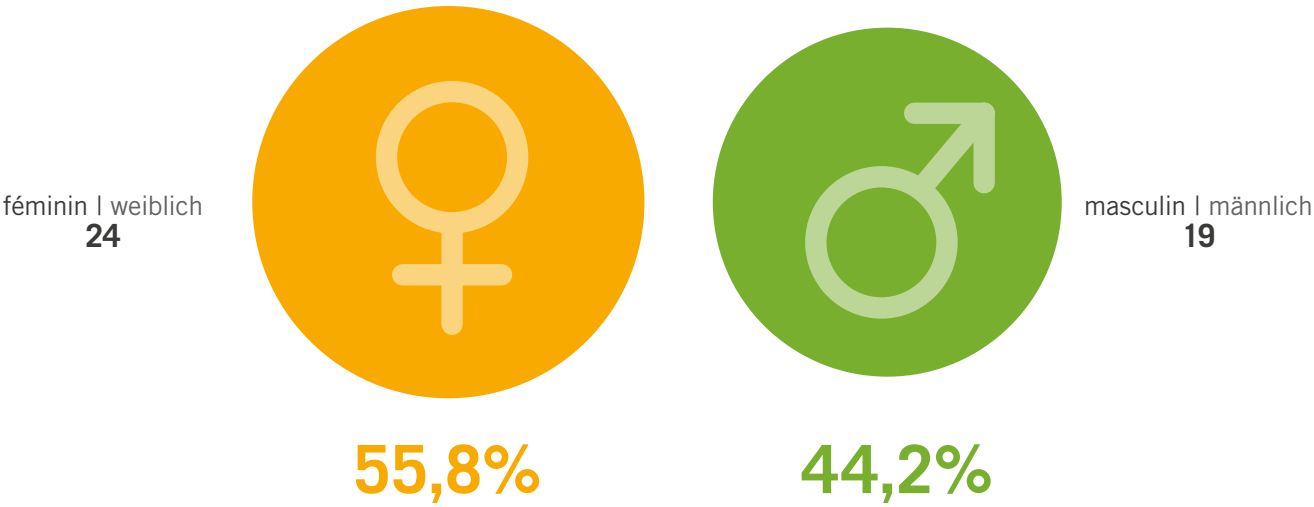
RÉPARTITION DES NOUVEAUX PROJETS DE COTUTELLE DE THÈSE EN 2017 PAR DISCIPLINE
VERTEILUNG DER NEUEN COTUTELLE DE THÈSE-PROJEKTE NACH FACHRICHTUNG IM JAHR 2017

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



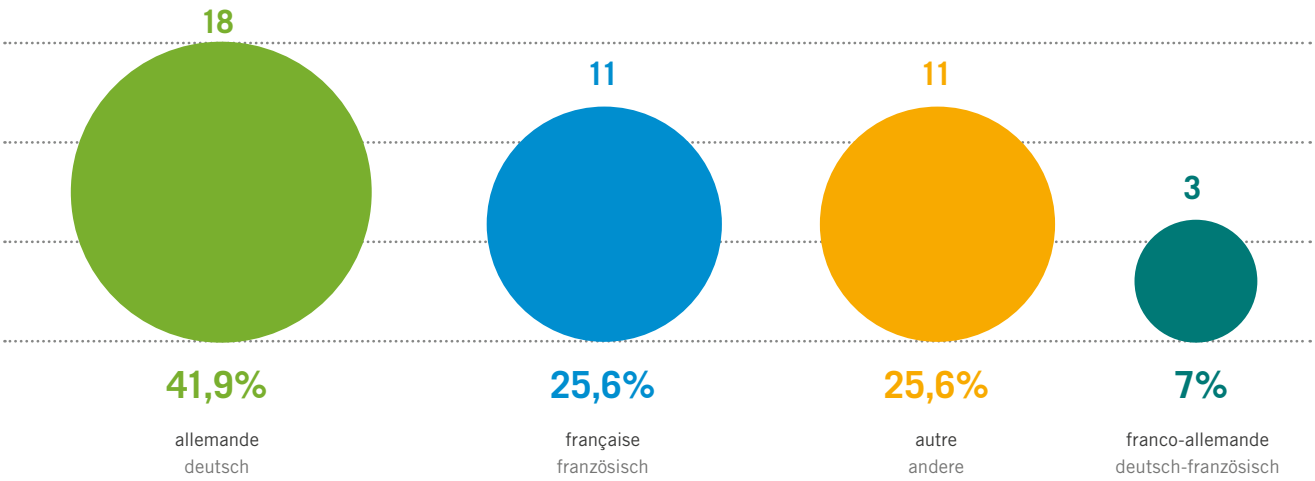
RÉPARTITION DES DOCTORANTS EN COTUTELLE PAR SEXE EN 2017 (NOUVEAUX PROJETS)
VERTEILUNG DER COTUTELLE-DOKTORANDEN 2017 NACH GESCHLECHT (NEUE PROJEKTE)

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



NATIONALITÉ DES DOCTORANTS EN COTUTELLE EN 2017 (NOUVEAUX PROJETS)
STAATSANGEHÖRIGKEIT DER COTUTELLE-DOKTORANDEN 2017 (NEUE PROJEKTE)

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018

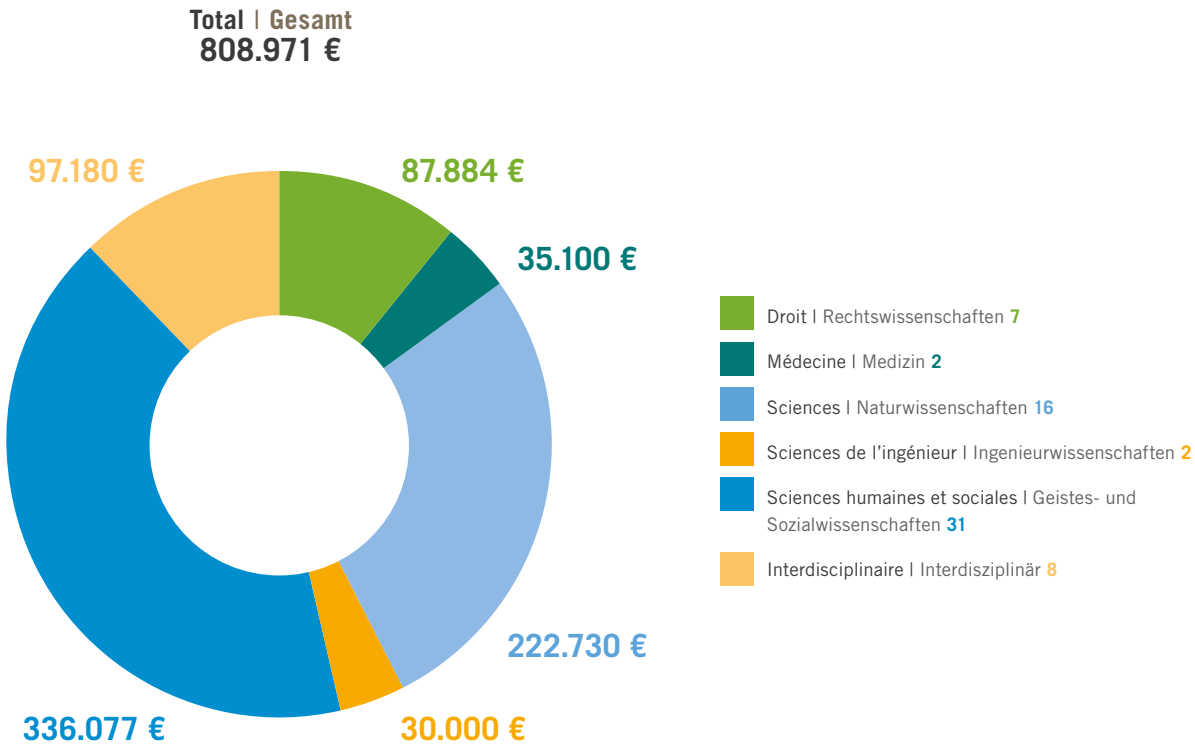


LISTE DES RENCONTRES PRÉPARATOIRES EN 2017
LISTE DER VORBEREITUNGSTREFFEN 2017

Filière I Fach	Titre I Titel	Partenaires I Kooperationspartner
Sciences I Naturwissenschaften		
Médecine Medizin	Possibilités de coopération Kooperationsmöglichkeiten	Sorbonne Université Charité - Universitätsmedizin Berlin
Physique Physik	Préparation d'un cursus intégré de niveau Master Vorbereitung eines integrierten MA Studiengangs	Institut de physique du globe de Paris Technische Universität Bergakademie Freiberg
Sciences Naturwissenschaften	Projet de mise en place d'un collège doctoral franco-allemand Planung eines Deutsch-Französischen Doktorandenkollegs	Université de Strasbourg Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Universität Freiburg Universität Basel
Économie/Gestion I Wirtschaftswissenschaften		
Économie/Gestion Wirtschaftswissenschaften	Évaluation des possibilités de coopération pour le développement de programmes de l'UFA Vorbereitungstreffen für den Aufbau von Programmen der DFH	Université Paris-Dauphine Universität Augsburg
Sciences humaines et sociales I Geistes- und Sozialwissenschaften		
Formation des enseignants Lehrerbildung	Préparation de la troisième phase d'un cursus franco-allemand Vorbereitung der dritten Phase eines deutsch-französischen Studiengangs	Université de Bourgogne Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Histoire Geschichte	Projet de mise en place d'un collège doctoral franco-allemand Planung eines Deutsch-Französischen Doktorandenkollegs	Université Clermont Auvergne Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Économie/Gestion I Wirtschaftswissenschaften		
Droit Rechtswissenschaften	Mise en place/développement d'un cursus intégré Aufbau/Weiterentwicklung eines integrierten Studiengangs	Humboldt-Universität zu Berlin Universidade Catolica Portuguesa Universidad Autonoma de Madrid

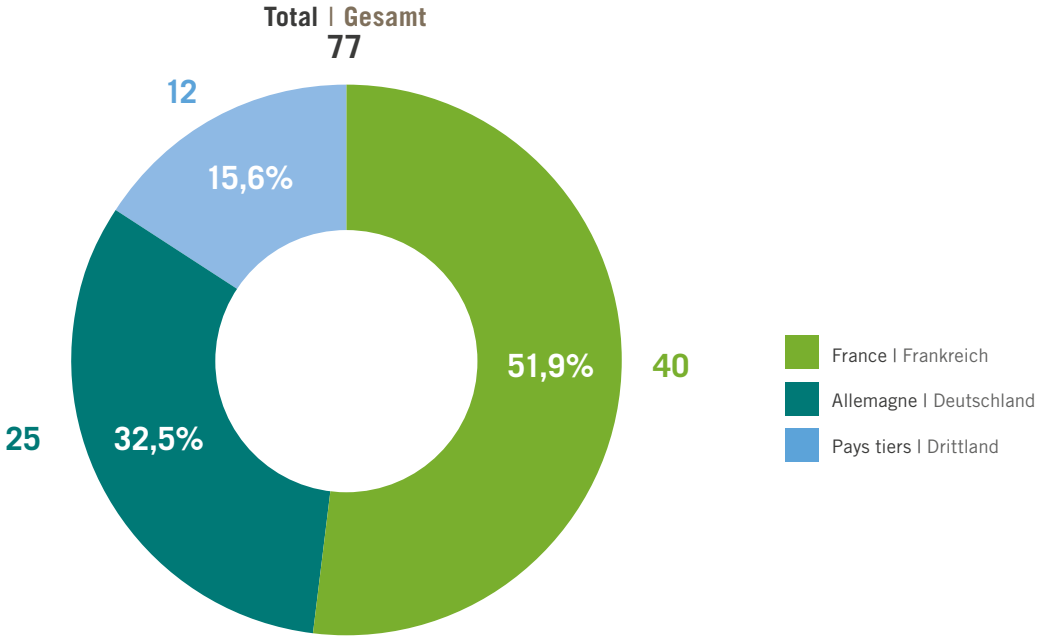
COÛTS DES MANIFESTATIONS SCIENTIFIQUES POUR JEUNES CHERCHEURS ORGANISÉES EN 2017
KOSTEN DER 2017 ORGANISIERTEN VERANSTALTUNGEN FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



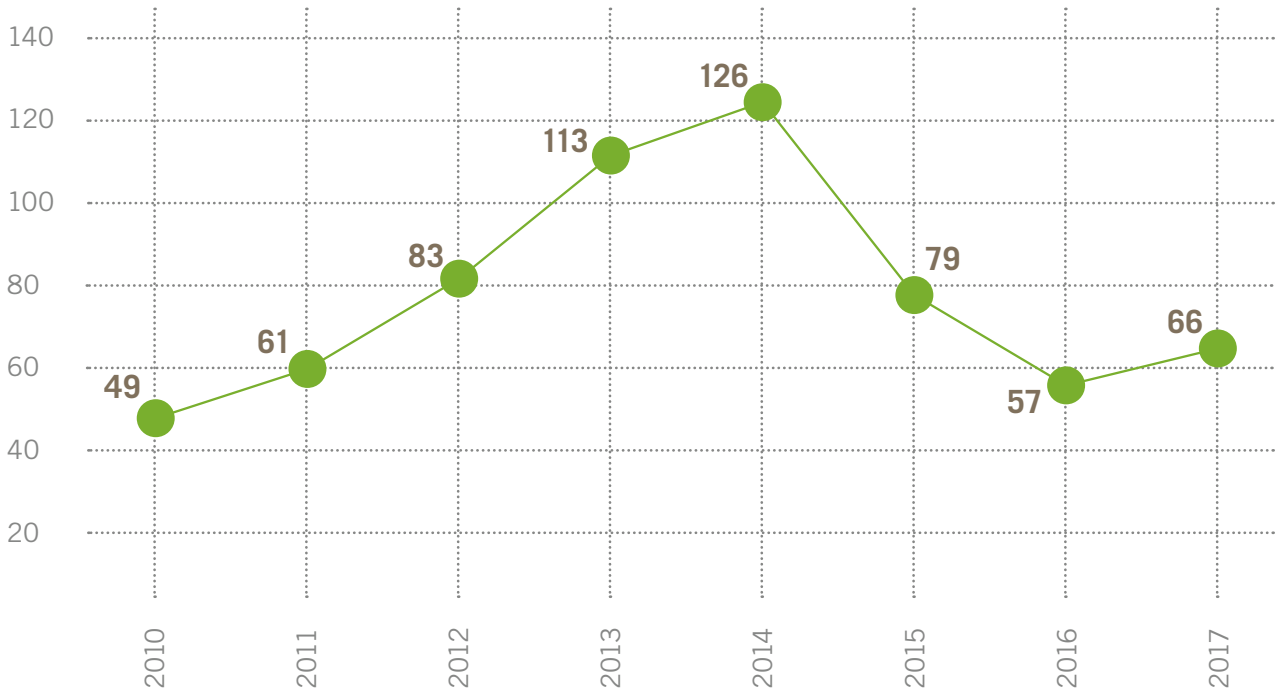
NOMBRE ET LIEU DES MANIFESTATIONS SCIENTIFIQUES POUR JEUNES CHERCHEURS ORGANISÉES EN 2017
ANZAHL UND ORT DER 2017 ORGANISIERTEN WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



ÉVOLUTION DU NOMBRE DE MANIFESTATIONS SCIENTIFIQUES POUR JEUNES CHERCHEURS
ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER

Chiffres datant du I Stand: 09.03.2018



LISTE DES MANIFESTATIONS SCIENTIFIQUES POUR JEUNES CHERCHEURS ORGANISÉES EN 2017
LISTE DER 2017 ORGANISIERTEN WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER

Date et lieu I Termin und Ort	Thème I Thema	Porteurs de projet I Veranstalter
Droit I Rechtswissenschaften		
22.05. - 28.05.2017 Abidjan (Elfenbeinküste / Côte d'Ivoire)	Menschenrechte, Rechtsstaat und Rechtssprechung - Vektoren einer nachhaltigen Entwicklung: Vergleich Deutschland - Frankreich - Elfenbeinküste Droit de l'homme, État de Droit et jurisprudence comme vecteurs du développement durable : Étude comparée du modèle franco-allemand à celui de la Côte d'Ivoire	Universität Potsdam Université Paris Nanterre Université Félix Houphouët Boigny d'Abidjan
29.05. - 03.06.2017 Naples (Italien / Italie)	Die Grundrechte im Strafvollzug auf dem Prüfstand Les droits fondamentaux à l'épreuve de la prison	Universität Potsdam Université Paris Nanterre Università degli Studi di Napoli Federico II
27.06. - 05.07.2017 Vilnius (Litauen / Lituanie)	Ist Europa noch zu retten? Die Zukunft des Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts Peut-on sauver l'Europe ? L'avenir de l'espace de liberté, de sécurité et de justice	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Université Paris Nanterre Vilnius University
26.08. - 03.09.2017 Lima (Peru / Pérou)	Sicherheit und Freiheit Sécurité et Liberté	Technische Universität Dresden Université Paris Nanterre Centro de Altos Estudios Nacionales, Lima
28.08. - 01.09.2017 London (Großbritannien / Grande-Bretagne)	Sommerakademie 2017: Bankenunion – eine praktische und theoretische Perspektive École d'été 2017 : L'Union Bancaire - une perspective pratique et théorique	Humboldt-Universität zu Berlin Université Paris 2 - Panthéon-Assas King's College London
07.12. - 08.12.2017 Münster	Journées franco-allemandes „Das Projekt eines Europäischen Wirtschaftsgesetzbuches" Journées franco-allemandes „Le projet d'un code européen des affaires"	Westfälische Wilhelms-Universität Münster Université de Bordeaux
15./16.12.2017, Würzburg 19./20.01.2018, Paris	Auf dem Weg zu einem europäischen Haftungsrecht? Vers un droit européen de la responsabilité ?	Julius-Maximilians-Universität Würzburg Université Paris 2 - Panthéon-Assas
Médecine I Medizin		
06.06. - 23.06.2017 Paris	Myograd Summer School for Myology	Charité - Universitätsmedizin Berlin Université de Versailles-Saint-Quentin-en-Yvelines
17.11. - 18.11.2017 Freiburg im Breisgau	Geweberegeneration - Materialien und Techniken Régéneration tissulaire - matériaux et techniques	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Université de Strasbourg Universität Basel
Sciences humaines et sociales I Geistes- und Sozialwissenschaften		
2 jours/Tage novembre/November 2016, Dijon 2 jours/Tage mars/März 2017, Paris 2 jours/Tage septembre/September 2018, Mainz	Der Eid La question du serment	Johannes Gutenberg-Universität Mainz Université de Bourgogne
28.03. - 31.03.2017 Lille	Interdisziplinäre Betrachtungen zu der vom Museum Louvre-Lens organisierten Ausstellung « Les frères Le Nain » Regard interdisciplinaire sur l'exposition « Les frères Le Nain » organisée par le musée du Louvre-Lens	Technische Universität Berlin Universität Bayreuth CNRS Délégation Nord-Pas de Calais et Picardie, DR18 Université de Strasbourg Universität Wien
11.05. - 13.05.2017 Wien (Österreich / Autriche)	Das Obszöne als politisches Performativ L'obscène comme performatif politique	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Université de Nantes Universität Wien
11.05. - 13.05.2017 Lyon	Deutsch-französische Kulturbeziehungen Les relations culturelles franco-allemandes	Universität des Saarlandes Université de Lorraine
18.05. - 20.05.2017 Montpellier	Emigration und Mythos: der Umgang mit dem kulturellen Erbe des deutschsprachigen Raums im Exil (1933-1945) Émigration et mythe : l'héritage culturel de l'espace germanique dans l'exil à l'époque du national-socialisme (1933-1945)	Universität Rostock Université Paul-Valéry Montpellier 3
01./02.06.2017, Berlin 24./26.06.2017, Athens (Griechenland / Grèce) 07./08.09.2017, Kassel	Die Geistes- und Sozialwissenschaften auf der documenta 14 1) Zeitgenössische Kunst, Geistes- und Sozialwissenschaften: Konfrontationen, Dialog und Missverständnisse 2) Der Archipel des Wissens und der Menschen 3) Globalisierung und Spaltung Les sciences humaines et sociales s'invitent à la documenta 14 1) Art contemporain, sciences humaines et sociales : confrontations, dialogue et malentendus 2) L'archipel des savoirs et des hommes 3) Mondialisation et fragmentation	Centre Marc Bloch Berlin Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris École des hautes études en sciences sociales

08.06. - 09.06.2017 Frankfurt am Main	Arbeit und Familie in der ständischen Gesellschaft. Interdisziplinäre Perspektiven im interkulturellen Dialog Travail et famille dans une société d'ordres. Dialogue interculturel dans une perspective interdisciplinaire	Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main Institut franco-allemand de sciences historiques et sociales
08.06. - 09.06.2017 Münster	Die aktuellen Tendenzen der mediävistischen Forschung in Frankreich Les tendances actuelles de la recherche médiéviste en France	Westfälische Wilhelms-Universität Münster École Pratique des Hautes Études
08.06. - 10.06.2017 Nantes	Maschinen Machines	Universität Osnabrück Université de Nantes
08.06. - 10.06.2017 Saarbrücken	Intermediality in the Age of Enlightenment	Universität Koblenz-Landau Université Paris Diderot
01.07. - 07.07.2017 Paris	Geeint in Vielfalt? Europäische Perspektiven Unis dans la diversité ? Perspectives européennes	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Sorbonne Université Uniwersytet Warszawski
03.07. - 07.07.2017 Paris	Internationales Forschungsatelier für Nachwuchswissenschaftler/-innen der Fotografiegeschichte und -theorie: „Paris – urbane, institutionelle und künstlerische Handlungsbühne des Fotografischen" Atelier de recherche international pour jeunes chercheurs en théorie et histoire de la photographie: „Paris : haut-lieu urbain, institutionnel et artistique de la photographie"	Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris Université Paris Nanterre Leiden University
03.07. - 07.07.2017 Paris	Bürokratisierung und Identitätsbildung in Europa und im (post-)kolonialen Kontext (1500-2015) Bureaucratisation et construction des identités en Europe et dans le contexte (post-)colonial (1500-2015)	Deutsches Historisches Institut Paris Sciences Po Université Cheikh Anta Diop, Dakar
31.08./01.09.2017, Flensburg 26.- 28.09.2017, Cergy-Pontoise 24.-27.08.2019, Bucharest (Roumanie / Rumänien)	DIREPA - Europaverhandlungen in Onlinemedien Flensburg / Europa-Mediendiskursanalyse / Diskursanalysemethoden von Onlinemedien DIREPA - Traitement médiatique en ligne de l'Europe / Analyse du discours médiatique de l'Europe / Méthode d'analyse du discours médiatique en ligne	Europa-Universität Flensburg Université de Cergy-Pontoise Scoala Nationala de Studii Politice şi Administrative
07.09. - 12.09.2017 Budapest (Hongrie / Ungarn), mehrere Orte in Kroatien/plusieurs endroits en Croatie	European Transport Policy Issues: from West to East	Fachhochschule Erfurt Université de Cergy-Pontoise Budapesti Müszaki és Gazdaságtudomanyi Egyetem
10.09. - 16.09.2017 Biarritz	MigrantInnen-Musik in den Migrantenlagern. Musik machen in Ausnahmesituationen La musique des migrants dans les camps : faire de l'art en situation d'urgence	Stiftung Universität Hildesheim École des hautes études en sciences sociales
11.09. - 19.09.2017 Paris	Einführung in die Wissenschaftssprache Französisch und in die Forschungspraxis für Historiker/-innen und Kunsthistoriker/-innen Initiation au français scientifique et à la pratique de la recherche pour historiens et historiens de l'art	Deutsches Historisches Institut Paris Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris
13.09. - 15.09.2017 Porto (Portugal)	Kant et l'humain: Geographie, Psychologie, Anthropologie; Forschungsatelier für Nachwuchswissenschaftler der kantischen Philosophie (Doc und Postdoc), im Rahmen des 13. internationalen Kongresses der SEKLF Kant et l'humain : Géographie, psychologie, anthropologie; Atelier de recherche pour jeunes chercheurs Kant (Doc et Postdoc), dans le cadre du 13e Congrès international de la Société d'Etudes kantiennes de Langue Française (SEKLF)	Johannes Gutenberg-Universität Mainz Université Jean Moulin - Lyon 3 Universidade Portucalense Infante D. Henrique (UPT)
16.09. - 24.09.2017 Nice	Ethnographie der Künste Ethnographie des arts	Freie Universität Berlin CNRS Délégation Ile-de-France Ouest & Nord
19.09. - 28.09.2017 Konstanz	Mehrsprachigkeit in Westeuropa: Frankreich und Spanien Plurilinguisme en Europe occidentale : La France et l'Espagne	Universität Konstanz Université Bordeaux Montaigne
27.09. - 29.09.2017 Frankfurt am Main	„Und wenn wir einfach aufhörten?" Kulturen des Krieges und des Friedens 1917 - Vorläufer, Folgen und Echos « Et si on décidait d'arrêter comme ça, d'un coup ? » Cultures de guerre et de paix en 1917 – Antécédents, conséquences et échos	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Institut franco-allemand de sciences historiques et sociales
09.10. - 13.10.2017 Potsdam	Geometric Data Analysis in the Study of Transnational Fields and Global Organization	Universität Potsdam École normale supérieure Paris-Saclay
3 jours/Tage novembre/November 2017, Köln 3 jours/Tage mai/Mai 2018, Paris	1) The role of the future in economic and political sociology: between stabilizing expectations and extending crisis 2) Historical perspectives on neoliberalism: Political economy since 1970	Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung Fondation Nationale des Sciences Politiques Insitute of Philosophy and Sociology at the Polish Academy of Sciences

06./07.11.2017, Leipzig 2 jours/Tage septembre/September 2018 Cergy-Pontoise	1) Seminar Intelligent Logistics and SCM 2) City logistics and smart cities issues	HHL Leipzig Graduate School of Management Université de Cergy-Pontoise
08.11. - 10.11.2017 Paris	Interkulturelle Dialoge in der kolonialen und postkolonialen Epoche. Literarische und kulturelle Darstellungsformen - Orient, Maghreb und subsaharisches Afrika (von 1830 bis heute) Dialogues interculturels à l'époque coloniale et postcoloniale. Représentations littéraires et culturelles - Orient, Maghreb et Afrique occidentale (de 1830 à nos jours)	Deutsches Historisches Institut Paris Universität des Saarlandes Université de la Sorbonne Nouvelle - Paris 3
08.11. - 12.11.2017 Jena	Versöhnung: Erbe und gemeinsames Projekt der Länder innerhalb der EU Réconciliation: héritage et projet commun au sein des pays de l'Union européenne	Friedrich-Schiller-Universität Jena Université de la Sorbonne Nouvelle - Paris 3 University of Szczecin
16.11. - 18.11.2017 Paris	Research in conflict, research as conflict: which freedom to defend?	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Université Paris Diderot
23.11. - 24.11.2017 Paris	The production of imperial space. Empire and Circulations (18th-20th centuries)	Universität zu Köln Centre d'Histoire de Sciences Po
2 jours/Tage décembre/Dezember 2017 Strasbourg 2 jours/Tage février/Februar 2018 Frankfurt 2 jours/Tage juin/Juni 2018 Strasbourg	Lebenswege und das Aushandeln von Zugehörigkeiten von Nachkommen aus Zuwanderungsfamilien. Eine qualitative vergleichende Studie zum Einfluss von Politik auf zwei Generationen in den Ballungsräumen von Straßburg und Frankfurt am Main. Parcours de vie et négociation des appartenances chez les descendants de familles immigrées. Une étude comparative qualitative de l'impact des politiques sur deux générations dans les régions métropolitaines de Strasbourg et de Francfort-sur-le-Main.	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Université de Strasbourg
07.12. - 09.12.2017 Hildesheim	Gaston Bachelard und die deutschsprachige Philosophie: Kultur, Erkenntnis und Einbildungskraft Gaston Bachelard et la philosophie allemande : culture, connaissance et imagination	Stiftung Universität Hildesheim Université Paul-Valéry Montpellier 3
11.12. - 12.12.2017 Paris	The Ukrainian Experiment: State-Building in Practice (1917-1922) Pratiques de construction de l'État : l'expérience ukrainienne (1917-1922)	Friedrich-Schiller-Universität Jena Sorbonne Université

Sciences | Naturwissenschaften

10.-13.01.2017, Luminy 13.-17.03.2017, Orsay	Resonances: Geometric Scattering and Dynamics	Universität Paderborn Université de Lorraine
13.03. - 25.03.2017 Les Houches	Biology at different scales: interplay between physics and integrative biology	Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Göttingen Université Grenoble Alpes
03.04. - 07.04.2017 Cargèse	3rd BCD International School on High-Energy Physics	Technische Universität Dortmund Université Clermont Auvergne Alma Mater Studiorum - Università di Bologna
26.04. - 27.04.2017 Freiburg im Breisgau	Rheumatoide Arthritis und Sjögren-Syndrom Polyarthrite rhumatoïde et Syndrome de Sjögren	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Université de Strasbourg
23.-28.07.2017 Berlin	Self-assembled Structures with Functional Properties	Technische Universität Berlin Université Montpellier
02.07. - 07.07.2017 Mittelwihr	SoMaS School 2017 - Organic Electronics: Correlations between Structure and Electronic Properties	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Université de Strasbourg
03.07. - 28.07.2017 Les Houches	EFT in Particle Physics and Cosmology	Johannes Gutenberg-Universität Mainz Université Grenoble Alpes Universität Bern Università degli Studi di Torino
11.07. - 21.07.2017 Cargèse	SAWtrain Summer School: Physics and applications of GHz-vibrations	Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik Universität Augsburg Institut Néel CNRS/UGA UPR2940 Chalmers University of Technology
16.07. - 29.07.2017 Bruneck (Italien / Italie)	Fundamental Problems in Statistical Physics XIV	Johannes Gutenberg-Universität Mainz Université Paris-Sud Università degli studi di Padova
21.08. - 25.08.2017 Strasbourg	Radiochemistry and nuclear instrumentation (low level radioactivity)	Karlsruher Institut für Technologie Université de Strasbourg
22.08. - 31.08.2017 Vandoeuvre-les-Nancy	Funktionen mikrobieller Gemeinschaften in Böden Fonctions des communautés microbiennes dans les sols : Impact de l'anthropisation	Helmholtz Zentrum München - Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH) Université de Lorraine
01.09. - 31.10.2017 Trier	Conference ASPEC: Asymptotic Analysis and Spectral Theory	Universität Trier Université Paris-Sud
27.09. - 28.09.2017 Strasbourg	Postgraduate Training Network „NutriOx" 2017	Universität des Saarlandes Université de Strasbourg Université de Lorraine

27.09. - 29.09.2017 Munster, France	Rhine-knee Regiomeeting on structural biology	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Université de Strasbourg
09.10. - 21.10.2017 Cargèse	Europäische Sommerschule für Magnetismus - Condensed Matter Magnetism: Bulk meets Nano École Européenne de Magnétisme – Condensed Matter Magnetism: bulk meets nano	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Institut Néel CNRS/UGA UPR2940
12.10. - 13.10.2017 Karlsruhe	5th EGW-European Geothermal Workshop	Karlsruher Institut für Technologie Université de Strasbourg

Sciences de l'ingénieur | Ingenieurwissenschaften

19.06. - 23.06.2017 Esch/Alzette (Luxemburg/Luxembourg)	Third European Tangible Interaction Studio (ETIS)	Universität des Saarlandes ESTIA - École Supérieure des Technologies Industrielles Avancées, Bidart – Côte Basque Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST), Esch-sur-Alzette
10.09. - 15.09.2017 Saarbrücken, Nancy	DocMASE Summer School - Moderne Materialcharakterisierungsmethoden und 3D-Gefügeanalyse DocMASE Summer School - Techniques modernes de caractérisation des matériaux et l'analyse structurale en 3D	Universität des Saarlandes Université de Lorraine

Interdisciplinaire | Interdisziplinär

03.07. - 07.07.2017 Andé	Die Grenze La frontière	Centre Marc Bloch Berlin Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne (CIERA)
07./08.07.2017, Trier 06./07.07.2018, Metz	LOGOS 2017: Raum / Gedächtnis - LOGOS 2018: Gedächtnis und technische Wende LOGOS 2017 : espace / mémoire - LOGOS 2018 : mémoire et tournant technologique	Universität Trier Université de Lorraine
16.07. - 21.07.2017 Chiemsee	International Summer School on Intelligent Digital Systems 2017 « Data and Business: Methods, Technologies and Innovation »	Universität Passau Institut National des Sciences Appliquées Lyon Università degli Studi di Milano
23.08. - 02.09.2017 Mulhouse	Die Brücke Le pont	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg Alsace Tech
03.09. - 16.09.2017 Nancy	Creativity, Sustainable development and innovation in an intercultural context	Technische Universität Chemnitz ICN Business School (Nancy) University of Kwazulu-Natal
18.09. - 22.09.2017 Bremen	Inverse Probleme und bildgebende Verfahren Problèmes inverses et méthodes d'imagerie	Universität Bremen INRIA (Saclay Île-de-France)
23.11. - 25.11.2017 Strasbourg	Europawissen Savoirs d'Europe	Europa-Universität Flensburg Université de Strasbourg
06.12. - 08.12.2017 Limoges	8. RIPT - Internationale Begegnungen über die Wärme-Projektierung 8èmes RIPT - Les Rencontres Internationales sur la Projection Thermique	Forschungszentrum Jülich GmbH Université de Limoges

ASSOCIATIONS DE DIPLÔMÉS SOUTENUES EN 2017
GEFÖRDERTE ALUMNIVEREINE 2017

Dernière mise à jour | Stand: 29.12.2017

Sciences humaines et sociales
Geistes- und Sozialwissenschaften

- Alumni Europäische Medienkultur e.V. Weimar-Lyon
- Alumni-Verein des Deutsch-Französischen Studiengangs Eichstätt-Rennes
- Amicale EFA-DFS Saarbrücken-Metz-Luxembourg
- Chtimues e.V. Münster-Lille
- Club des Anciens du Cursus Intégré Mayence-Dijon (CLANCI) e.V.
- Doppelpass Kultur – Double Pass Culture Marseille-Hildesheim
- FIFAlumni Stuttgart-Bordeaux
- Gerhard Kiersch-Verein e.V. Berlin-Paris
- HEIPAR e.V. – Freund*innen und Ehemalige des deutsch-französischen Master- und Doktorandenprogramms in Geschichtswissenschaften Paris-Heidelberg
- Interkulturelles Netzwerk Regensburg e.V. Regensburg-Clermont-Ferrand
- Les anciens élèves du MEGA – MEGA Alumni e.V. Berlin-Paris
- Les Fribaixois – Freiburg-Aix-en-Provence

Sciences de l'ingénieur et Sciences
Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften

- Amicale Regio Chimica – Freiburg-Mulhouse
- Association des Anciens Elèves de l'ISFATES-DFHI
- Association Double-Diplômés Karlsruhe-Grenoble
- Association des Ingénieurs de Chimie Strasbourg (AICS)
- Netzwerk Doppeldiplom e.V. Braunschweig-Compiègne
- Réseau KarlINSA – KarlINSA Netzwerk e.V. Karlsruhe-Lyon

Droit | Jura

- Association des diplômés de Cursus Franco-Allemand en droit Potsdam-Paris-Nanterre
- Association des étudiants de la filière franco-allemande en droit Nantes-Mainz (AEFA)
- Association des Juristes Paris-Cologne
- Association du parcours des juristes franco-allemands (APJFA) Rennes-Erlangen-Nürnberg
- BerMuPa e.V. Berlin-München-Paris
- European Law School Students & Alumni e.V. Berlin-Paris-London
- Verein für deutsch-französische Studienbeziehungen (VDFS) e.V. Potsdam-Nanterre

Sciences économiques et gestion
Wirtschaftswissenschaften

- Amicale des alumni de l'AMFA Mainz-Metz
- Association franco-allemande de gestion et d'économie (AFAGE) Mainz-Paris-Nanterre
- ESCE-HWR Alumni e.V. Berlin-Paris

BUSINESS DINNER

04.03.2017 | Berlin

Mot de bienvenue | Grußwort

Marjorie Berthomier
Secrétaire générale adjointe de l'UFA | Stellvertretende Generalsekretärin der DFH

Représentants du monde professionnel | Praxisvertreter

Anne-Laure De Coincy
Ambassade de France en Allemagne | Französische Botschaft in Deutschland
Pierre Zapp | MAZARS Deutschland
Isabelle Maras
Centre international de formation européenne (CIFE)
Florian Fangmann | Centre Français de Berlin
Iris Törmer | Hutchinson
Nora Vierling | Diplômée de l'UFA | Deutscher Bundestag, Absolventin der DFH
Sébastien Vannier | Diplômé de l'UFA | Centre Marc Bloch e.V., Absolvent der DFH
Svenja Leonhard
Diplômée et ancienne représentante des étudiants de l'UFA | Absolventin und ehemalige Studierendenvertreterin der DFH

BUSINESS DINNER

04.11.2017 | Paris

Mot de bienvenue | Grußwort

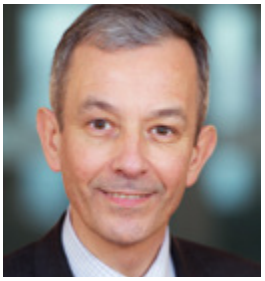
David Capitant
Actuel président de l'UFA | Derzeitiger Präsident der DFH

Représentants du monde professionnel | Praxisvertreter

Claude Le Gal | Club Economique Franco-Allemand (CEFA)
Marie-Doha Besancenot | Allianz France
Désirée Voegel | BNP Paribas Personal Finance
Eva Joly | Institut Goethe Paris | Goethe-Institut Paris
Patricia Rohland
Université franco-allemande (UFA) | Deutsch-Französische Hochschule (DFH)
Angelika Teske-Letzsch
Conseillère d'orientation professionelle | Laufbahnberaterin
Anke Fritsch | Représentante des étudiants de l'UFA | Studierendenverterterin der DFH
Charles Chimi | Représentant des étudiants de l'UFA | Studierendenverterter der DFH

ORGANIGRAMME
ORGANIGRAMM

Direction
Hochschulleitung



Prof. Dr. Dr. h. c. David Capitant
Président | Präsident

Prof. Dr. Olivier Mentz
Vice-président | Vizepräsident

Dr. Jochen Hellmann
Secrétaire général |
Generalsekretär

Dr. Marjorie Berthomier
Secrétaire générale adjointe |
Stellvertretende Generalsekretärin

Assistante de la direction
Assistenz der Hochschulleitung

Christine Neumann
Secrétariat de la présidence et du secrétaire général
Sekretariat Präsidium und Generalsekretär

Département « Cursus intégrés et formation doctorale »
Referat „Studiengänge und Promotion"

Carole Reimeringer
Responsable du département « Cursus intégrés et formation doctorale »
Referatsleiterin „Studiengänge und Promotion"

Collaboratrices « Cursus intégrés »
Mitarbeiterinnen „Studiengänge"

Hélène Dinter
Responsable adjointe
Chargée de mission « Financement des cursus intégrés »
Stellvertretende Referatsleiterin
Referentin „Finanzierung der Studiengänge"

Nicole Schmidt
Chargée principale de dossier « Assurance qualité, justificatifs de l'utilisation des allocations »
Hauptsachbearbeiterin „Qualitätssicherung, Verwendungsnachweise"

Sabine Kletzke-Vukoviç
Congé de maternité/congé parental
Mutterschutz/Elternzeit
Chargée principale de dossier « Évaluation »
Hauptsachbearbeiterin „Evaluation"

Danielle Weislinger
Chargée principale de dossier « Évaluation »
Hauptsachbearbeiterin „Evaluation"

Nadia Huppert
Chargée de dossier « Évaluation »
Sachbearbeiterin „Evaluation"

Dominique Boeglen
Secrétariat des étudiants
Studierendensekretariat

Ghislaine Meyer
Secrétariat « Évaluation, assurance qualité et certificats »
Sekretariat „Evaluation, Qualitätssicherung und Zertifikate"

Collaboratrices « Formation doctorale »
Mitarbeiterinnen „Promotion"

Eva-Maria Hengsbach
Responsable adjointe
Chargée de mission « Formation doctorale »
Stellvertretende Referatsleiterin
Referentin „Promotion"

Nadine Bedersdorfer
Secrétariat « Formation doctorale »
Sekretariat „Promotion"

Département « Relations publiques et partenariales »
Referat „Öffentlichkeitsarbeit und externe Kooperationen"

Patricia Rohland
Responsable du département « Relations publiques et partenariales »
Referatsleiterin „Öffentlichkeitsarbeit und externe Kooperationen"

Sarah Wölfle
Responsable adjointe
Chargée de mission « Relations publiques »
Stellvertretende Referatsleiterin
Referentin „Öffentlichkeitsarbeit"

Sandra Leeder
Chargée de dossier « Relations diplômés et événements »
Sachbearbeiterin „Alumniarbeit und Veranstaltungen"

Céline Mérat
Chargée de dossier « Relations entreprises et relations presse »
Sachbearbeiterin „Wirtschaftskontakte und Pressearbeit"

Fiona De Franceschi
Chargée de dossier « Relations publiques »
Sachbearbeiterin „Öffentlichkeitsarbeit"

Isabelle Pirus
Secrétariat | Sekretariat

Florence Tousch
Secrétariat | Sekretariat

Département « Instances de pilotage et projets scientifiques »

Referat „Steuerungsgremien und wissenschaftliche Projekte“

Vanessa Alexy
Responsable du département « Instances de pilotage et projets scientifiques »
- congé de maternité / congé parental -
Referatsleiterin „Steuerungsgremien und wissenschaftliche Projekte“
- Mutterschutz / Elternzeit –

Kathleen Schlütter
Responsable par intérim du département « Instances de pilotage et projets scientifiques »
Chargée de mission « Projets stratégiques »
Kommissarische Referatsleiterin „Steuerungsgremien und wissenschaftliche Projekte“
Referentin „Strategische Projekte“

Sarah Godet
Responsable adjointe par intérim « Instances de pilotage et projets scientifiques »
Kommissarische stellvertretende Referatsleiterin „Steuerungsgremien und wissenschaftliche Projekte“

Maria Leprévost
Chargée de mission « Manifestations scientifiques pour jeunes chercheurs »
Referentin „Wissenschaftliche Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler“

Sebastian Rost
Chargé de dossier « Organisation de projets »
Sachbearbeiter „Projektorganisation“

Martine Feicht
Traductions | Übersetzungen

Andrea Kraus
Traductions | Übersetzungen

Françoise Leblanc
Traductions | Übersetzungen

Ulrike Traum
Secrétariat | Sekretariat

Département « Systèmes d’information et médias numériques »

Referat „IT und digitale Medien“

Nicolas Hinz
Responsable du département « Systèmes d’information et médias numériques »
Referatsleiter „IT und digitale Medien“

Carmen Spreitzer
Responsable adjointe
Chargée de mission « Systèmes d’information »
Stellvertretende Referatsleiterin
Referentin „IT“

Elsa-Claire Elisée
Chargée de mission « Médias numériques »
Referentin „Digitale Medien“

Andreas Conrad
Chargé de dossier « Systèmes d’information »
Sachbearbeiter „IT“

Ralf Kuhn
Chargé de dossier « Systèmes d’information »
Sachbearbeiter „IT“

Khalid Saadaoui
Chargé de dossier « Systèmes d’information »
Sachbearbeiter „IT“

Département « Finances, Personnel, Service intérieur »

Referat „Finanzen, Personal, interne Dienste“

Dr. Marjorie Berthomier
Responsable du département « Finances, Personnel, Service intérieur »
Referatsleiterin „Finanzen, Personal, interne Dienste“

Cornelia Wahl
Responsable adjointe « Finances, Comptabilité, Service intérieur »
Stellvertretende Referatsleiterin „Finanzen, Buchhaltung, interne Dienste“

Véronique Nessius-Bernhardt
Chargée de dossier « Personnel »
Sachbearbeiterin „Personal“

Guillaume Castel
Chargé de dossier « Budget et Finances »
Sachbearbeiter „Haushalt und Finanzen“

Christiane Schier
Secrétariat | Sekretariat

Experte internationale

Internationale Expertin

Isabelle Maras
Soutien aux relations extérieures et partenariales
Unterstützung der Außen- und Partnerschaftsbeziehungen

Antenne franco-allemande AGB-UFA

Servicestelle ABG-DFH

Bérénice Kimpe
Chargée de mission | Referentin

Université franco-allemande (UFA)
Deutsch-Französische Hochschule (DFH)
Villa Europa
Kohlweg 7
D-66123 Saarbrücken
T + 49 (0) 681 938 12-100
F + 49 (0) 681 938 12-111
info@dfh-ufa.org